

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren.

Bitte beachten Sie für die Belegung des Moduls FEBA an allen Standorten: Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig. Seit 1. September 2022 ist eine Registrierung von Themen- und Betreuungswünschen von Bachelorarbeiten erforderlich. Das dazugehörige Dokument "Ausführungsbestimmungen zur Bachelorarbeit" ist auf der Seite zur Bachelorarbeit im Studierenden-Portal verlinkt. Mit Abgabe eines Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Anlass automatisch.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module FEWA, FERE, FEFL (überführte Studierende: des Moduls F&E1). Wird die Arbeit in einem Wahlpflichtfach verfasst, muss dieses Teil der gewählten Fächerkombination sein.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsej		-	Solothurn	Jan Seehusen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGluc		-	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhef		-	Windisch	Frederik Herman	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhuu		-	Windisch	Urs Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBcat		-	Muttenz	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGcat		-	Windisch	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBkrh		-	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBres		-	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbuz		-	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBsew		-	Muttenz	Waltraud Sempert	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBvak	Mo	-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGfrc		-	Windisch	Christian Frenademez	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbüp		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBwis		-	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOLuc		-	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOscs		-	Solothurn	Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGsis		-	Windisch	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGboj		-	Windisch	Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBhom		-	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBrea		-	Muttenz	Alexander Repenning	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SObüi		-	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBfib		-	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGles		-	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbee		-	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBhef		-	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbis		-	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOgrc		-	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOwen		-	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsis		-	Solothurn	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOtok		-	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBgrc		-	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBscu		-	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGans		-	Windisch	Sofia Anzeneder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsch		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBsch		-	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBfan		-	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBruc		-	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBgaa		-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGmim		-	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbol		-	Muttenz	Lukas Boser Hofmann , lukas.boser@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOfan		-	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGruc		-	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGlus	Mo	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOlem		-	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOwen		-	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBboj		-	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBmog		-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbol		-	Windisch	Lukas Boser Hofmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGres		-	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhom		-	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOzuc		-	Solothurn	Claudia Zuber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGper		-	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGgrb		-	Windisch	Benno Graber- Thüring	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGahef		-	Windisch	Frederik Herman	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Basispraktikum

Basispraktikum

Einschreibung Basispraktikum obligatorisch

Im Basispraktikum erarbeiten die Studierenden gemeinsam mit den Praxislehrpersonen ein Spektrum von Grundformen methodischer Arrangements für die Zielstufe in der konkreten Arbeit mit Schüler*innen. Sie erfahren die Diversität der Lernvoraussetzungen auf der Zielstufe, schärfen ihren Blick für die Interessen und Entwicklungsvoraussetzungen und berücksichtigen diese in der Planung vielfältiger Unterrichtssequenzen mit Hilfe der Praxislehrperson. Mit dieser und der/dem Tandempartner*in werden die Vorhaben kooperativ umgesetzt und gemeinsam ausgewertet. Das Augenmerk richtet sich von Beginn an auf die Unterstützung von Lernprozessen der Schüler*innen. Studierende kommunizieren alters- und stufengerecht und entwickeln zugleich ihre Möglichkeiten zum fachsprachlichen Austausch über die intendierten Lernanregungen und deren Wirkungen.

Kompetenzziele:

Studierende

- entwickeln in einer praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe,
- erproben in der Praktikumsklasse unter Anleitung grundlegende Handlungsmuster und methodische Zugänge zur Gestaltung wirksamer Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozesse,
- lernen altersgemäss mit Schüler*innen zu kommunizieren,
- arbeiten kooperativ im Team mit Praxislehrperson und Tandempartner*in, planen den Unterricht gemeinsam und werten diesen kriteriengeleitet aus.

In vorgängigen Hospitationen beobachten die Studierenden entlang vorgegebener Aufgaben die Klasse. Sie lernen diese in ihrer sozialen und methodisch-didaktischen Grundstruktur, dort verankerte Regeln, in den Unterricht involvierte pädagogische Fachpersonen sowie die aktuellen Unterrichtsthemen kennen.

Umfasst:

- Vorgängige Hospitation an der Praktikumsschule (im Rahmen Mentorat G1)
- Blockpraktikum 3 Wochen; Zeitraum studienstandortspezifisch:
 - **BW, SO:** KW 02-07/2025, je nach Schulort und Lage der Sportferien
 - **MU:** KW 03-07/2025

Einschreibung:

- notwendig für alle Studierenden, die das Basispraktikum absolvieren möchten
- Anmeldung in beiden Belegungsfenstern möglich
- Einschreibung liefert keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme (s. Voraussetzungen).
- Eingeschriebene Studierende werden automatisch für Basisseminar und Mentorat Grundstudium 1 angemeldet.

Praxisplatzbelegung: Die Buchung des Praxisplatzes erfolgt über das Praxisplatzportal (PPP). Informationen werden an eingeschriebene Studierende per Email versendet.

ECTS

6

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- **Eine Teilnahme am Praktikum ist ausschliesslich nach bestandenem Berufseignungsassessment möglich.** Die Einschreibung liefert keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme.
- Erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Studienanforderungen gem. Leitfaden Basisphase

Beurteilung: allgemeine Kriterien sowie Einlassung auf u. Auseinandersetzung mit Entwicklungszielen Basispraktikum (s. Beurteilungsformular Praxisportal BpSt IP).

Testierung ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins: 31.03.2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Leitfaden Basisphase
- Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/AGa	Do	18:00-20:00	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/BBa	Di	18:00-20:00	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/SOa	Mi	18:00-20:00	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
------	--------------------------------	----	-------------	-----------	----------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

Basispraktikum (für ISP Studierende)

ISP Basispraktikum (Zusatzleistung)

Anmeldung nur für Studierende des Masterstudiengangs Sonderpädagogik

Neben der Rollenreflexion dient das Basispraktikum ISP am IP im Rahmen der Zusatzleistung der Beobachtung und Analyse von Unterricht - insbesondere der Unterrichtsgestaltung, Sozialformen, Schüler-Lehrer-Interaktionen - sowie der Erprobung elementarer Lehr- und Lernformen in Co-Planning und Co-Teaching mit den Praxislehrpersonen. Studierende setzen sich kritisch mit den für den Beruf wesentlichen Basiskompetenzen von Lehrpersonen auseinander und finden über eine kriteriengestützte Beobachtung einzelner Schüler*innen Zugang zu deren Umgang mit Lerninhalten und ihnen gestellten Aufgaben.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Teamteaching kennen. Sie sind in der Lage, im Co-Planning und Co-Teaching mit der Praxislehrperson und anderen Studierenden zusammenzuarbeiten, eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen sowie in Unterrichtshandlungen umzusetzen.
- Die Studierenden setzen grundlegende Aspekte der Unterrichtsplanung und -gestaltung in Absprache mit den Praxislehrpersonen in eigenen Lektionsteilen um.
- Vor dem Hintergrund der eigenen Schulerfahrungen und in Auseinandersetzung mit den Praktikumserfahrungen setzen sich die Studierenden mit Kriterien von Unterrichtsqualität auseinander.
- Die Studierenden lernen Beobachtung, Beschreibung und Interpretation zu unterscheiden und wenden diese Kompetenz in Beobachtungsaufträgen und Unterrichtsbesprechungen an.
- Die Studierenden erkunden die verschiedenen Facetten der Rolle einer (Klassen-)Lehrperson im schulischen Praxisfeld und erkennen die damit verbundenen Aufgaben.

An zwei Hospitationshalbtagen (vorgängig zur Blockphase) führen die Studierenden Beobachtungsaufträge durch, die vorher mit der Reflexionsseminarleitung besprochen werden. Sie dokumentieren ihre Beobachtungen schriftlich und nutzen diese im Rahmen des Reflexionsseminars.

Hospitations-Halbtage: KW 48 u. 49 (Absprache mit der Praxislehrperson)

Blockpraktikum 3 Wochen (Vollzeit): Zeitraum: KW 2- 7/2025, je nach Praktikumsstandort.

Hinweise:

- **Anmeldung** zur Zusatzleistung via Email an kanzlei.isp.muttenz.ph@fhnw.ch
- **Anmeldeschluss** für Durchführung HS 24 (Praktikum Anfang 2025): 02.06.2024
- **Praxisplatzbelegung:** Buchung eines Praxisplatzes erfolgt via Praxisplatzportal (PPP). Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden per Email.
- **Obligatorische Teilnahme:** Auftaktveranstaltung: 06.11.24, 18-20h, online
- **2 RS-Termine im HS:** 04.12.24 u. 18.12.24, 14-16.45h, CMU

ECTS

6

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Anmeldung: kanzlei.isp.muttenz.ph@fhnw.ch bis 02.06.24

Teilnahme am Reflexionsseminar (FS-Anlass); 2 HS-Daten: Mi, 04.12.24 u. 18.12.24, 14-16.45h, CMU

Auftaktveranstaltung: 06.11.24, 18-20h (online)

Empfehlungen

Informationen unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Leistungsnachweis

Studienanforderungen gemäss Leitfaden Basisphase für ISP-Studierende

Bewertet werden allgemeine Kriterien sowie Einlassung auf und Auseinandersetzung mit Entwicklungszielen.

Die Testierung erfolgt ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins zum 31.03.2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte für die Praxisphase 1

Materialien, Bewertungsformulare, Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBPR12.EN/BBa		18:00-20:00	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch

Basisseminar

Basisseminar

Einschreibung nicht möglich.

Einschreibung für Wiederholung/Rückkehr auf entsprechenden Anlass => Hinweise s. unten

Das einwöchige obligatorische Basisseminar findet unmittelbar vor dem Basispraktikum statt. Studierenden werden darin über vier Teilmodule Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen.

- Professionalität im Lehrer*innenberuf
- Planung von Unterricht
- Selbstregulation
- Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Darüber hinaus werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz sowie Auftrittskompetenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrer*innenberufs auf der Zielstufe.

Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.

Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

Umfasst eine Intensivblockwoche (5 Tage) im Januar mit Anwesenheitspflicht:

- 8 Seminarhalbtage mit 4 Teil-Modulen
- 2 Halbtage zur Praktikumsvorbereitung (ggf. mit Tandempartner*in)

Das Basisseminar wird jeweils gemeinsam von zwei Mentoratsgruppen durchlaufen; Ablaufpläne werden im Mentorat G1 bekannt gegeben (Anfang Dezember).

- Standorte Windisch u Solothurn: KW 02/2025
- Muttentz: KW 03/2025

Hinweise:

- Studierende im 1. Semester, die das Basispraktikum absolvieren, werden automatisch angemeldet.
- Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Basisseminar wiederholen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung: Basisseminar (Kontrollanlass)

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Berufseignungsassessment erfolgreich absolviert.

Die erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar bildet eine Voraussetzung für die Teilnahme am Basispraktikum.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am gesamten Basisseminar

- Brugg-Windisch und Solothurn: KW 02/2025
- Muttentz: KW 03/2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagentext Basisreader

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Je Teilmodul wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBi		08:00-17:00	Muttentz	Kateri Lässer, Martina Rüefli	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGd		08:00-17:00	Windisch	Jonas Borer, Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOc		08:00-17:00	Solothurn	Sonja Eriautz, Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBg		08:00-17:00	Muttenz	Danny Wehrmüller	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOb		08:00-17:00	Solothurn	Gabriela Sigg, Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBd		08:00-17:00	Muttenz	Andreas Zollinger, Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGb		08:00-17:00	Windisch	Ramona Gloor, Murielle Jenni	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGe		08:00-17:00	Windisch	Sonja Eriautz, Jonas Borer, Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBf		08:00-17:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBe		08:00-17:00	Muttenz	Andreas Zollinger, Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBb		08:00-17:00	Muttenz	Melanie Billich-Knapp, Elif Arslan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBc		08:00-17:00	Muttenz	Anna Stupan, Martin Adam	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGc		08:00-17:00	Windisch	Murielle Jenni, Gabriela Moser, Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBh		08:00-17:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler, Benno Graber-Thüring	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Basisseminar

Basisseminar (Kontrollanlass)

Einschreibung: NUR für Studierende, die das Basisseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren; s. Hinweise (unten)

Das einwöchige obligatorische Basisseminar findet unmittelbar vor dem Basispraktikum statt. Studierenden werden darin über vier Teilmodule Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen.

- Professionalität im Lehrer*innenberuf
- Planung von Unterricht
- Selbstregulation
- Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Darüber hinaus werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz sowie Auftrittskompetenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrer*innenberufs auf der Zielstufe.

Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.

Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

Umfasst eine Intensivblockwoche (5 Tage) im Januar mit Anwesenheitspflicht:

- **8 Seminarhalbtage mit 4 Teil-Modulen**
- **2 Halbtage zur Praktikumsvorbereitung (ggf. mit Tandempartner*in)**

Das Basisseminar wird jeweils gemeinsam von zwei Mentoratsgruppen durchlaufen; Ablaufpläne werden ca. Anfang Dezember bekannt gegeben.

- **Standorte Windisch u Solothurn: KW 02/2025**
- **Muttenz: KW 03/2025**

Hinweise:

- Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Basisseminar wiederholen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung: Basisseminar (Kontrollanlass)
- Studierende im 1. Semester, die das Basispraktikum absolvieren, werden automatisch angemeldet.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Berufseignungsassessment erfolgreich absolviert.

Die erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar bildet eine Voraussetzung für die Teilnahme am Basispraktikum.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am gesamten Basisseminar.

Blockwoche:

- Standorte Windisch u Solothurn: KW 02/2025
- Muttenz: KW 03/2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagentext Basisreader

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Je Teilmodul wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Bildung und Unterricht 1

Bildung und Unterricht - Einführungsveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» werden – ausgehend von den Grundbegriffen Unterricht, Erziehung und Bildung, Lehren und Lernen – Grundlagenwissen sowie aktuelle Fragen und Herausforderungen theoretisch und auf die Praxis bezogen erarbeitet: angefangen von bildungstheoretischen Überlegungen zur Auswahl von Bildungsinhalten, Grundformen des Unterrichtens, über (binnen-)differenzierte Unterrichtssettings, einem Verständnis von Lernen zwischen Eigensinn, sozialer Dynamik und gesellschaftlichen Bezügen bis hin zu Gruppenprozessen. Das Modul vermittelt aufbauend auf dem Modell des Didaktischen Dreiecks ein Phasenmodell der Unterrichtsplanung und stellt die kognitiven Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern ins Zentrum. Ergänzende Fallbeispiele (Text, Bild, Video) vertiefen und konkretisieren die jeweiligen Themenstellungen und ermöglichen einen Transfer in die Berufspraxis. In der konkreten Fallarbeit wird multiperspektivisch vorgegangen: Durch das Kennenlernen von unterschiedlichen Sichtweisen und Perspektiven zielt die gemeinsame Arbeit auf die Entwicklung einer reflexiv-analytischen Kompetenz der Studierenden ab.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie eine schriftliche Übung: eine mehrperspektivische Argumentation zu einem (vorgegebenen) Fallbeispiel (Fallbearbeitung). Abgabetermin des Leistungsnachweises: 3. Januar 2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts* (S. 62-67, 76-77, 103-106). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Hofmann, M., Boser, L., Büttikofer, A. & Wannak, E. (Hrsg.). *Lehrbuch Pädagogik: Eine Einführung in grundlegende Themenfelder*. Bern: hep.

Jank, W. & Meyer, H. (2008). *Didaktische Modelle*. Berlin: Scriptor.

Wiechmann, J. & Wildhirt, S. (2016). *Zwölf Unterrichtsmethoden: Vielfalt für die Praxis* (6., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBg	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Karin Horlacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGd	Mo	12:15-14:00	Windisch	Karin Manz, Kevin van Loon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Stéphanie Binder, Nadia Kohler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBi	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOb	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Céline Lerch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nadia Kohler, Karin Horlacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Stéphanie Binder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Céline Lerch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGc	Mo	12:15-14:00	Windisch	Nadine Welten	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGe	Mo	16:15-18:00	Windisch	Karin Manz, Kevin van Loon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBj	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Anna Ryf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

In dieser Veranstaltung geht es um erziehungswissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktische Praxisforschungen zum Thema der Begabungs- und Begabtenförderung. Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Dabei lernen sie pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfrage ist dabei, wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Die Studierenden fokussieren sich entsprechend auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Begabung und Verantwortung

Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle);
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen und
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen und
- die aktive Beteiligung an der Veranstaltung sowie
- die Bearbeitung einer Auswahl an Lernaufgaben aus den vorgegebenen Schwerpunktthemen der Veranstaltung.

Abgabetermin: 6. Januar 2025

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Stamm, Margrit (Hrsg.) (2014). *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber.

Müller-Oppliger, V., Weigand, G. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Begabung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Renzulli, J., Reis, S. und Stedtnitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM*. Aarau: Sauerländer. Stiftung für hochbegabte Kinder (2009).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Ressourcen und Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Florian Bugnon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule» (Fuchs et al. 2014: 9).

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet. Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und -politik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert. Des Weiteren werden an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und -politik bearbeitet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie
- die kritische Würdigung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienrasters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). *Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis*. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). *Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). *Über die Mittel des Lernens*. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). *Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Leistungen in der Primarschule ermitteln, bewerten und rückmelden

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen und im Sinne der pädagogischen Leistungskultur und Wertschätzung von der Lehrperson bewusst wahrgenommen werden. Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen. Die Leistungsbeurteilung einschliesslich der Leistungsbewertung setzt die Lernentwicklung in Beziehung zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Rückmeldungen über die konkreten Leistungsanforderungen und den aktuell erreichten Leistungsstand sind während des gesamten Lernprozesses als Orientierung für Schüler, die Eltern sowie die unterrichtenden Lehrpersonen bedeutsam. Die Beurteilung von Leistungen orientiert sich sowohl an den Ergebnissen als auch am Lernprozess selbst. Sie hebt Stärken hervor, beschreibt Fortschritte und betont Erfolge. Unabhängig von der Beurteilungsform ist es notwendig, sowohl die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung als auch das Arbeits- und Sozialverhalten kontinuierlich, möglichst differenziert und geschlechtersensibel zu beobachten sowie umfassend einzuschätzen. Im Seminar werden aus verschiedenen Perspektiven Funktionen und Aufgaben der schulischen Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung praxisorientiert thematisiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden führen ein Lerntagebuch, in welchem theoretische und praktische Lernaufgaben aus dem Bereich des Bewertens und Beurteilens gelöst und reflektiert werden. Der Leistungsnachweis (das Lerntagebuch) muss bis zum 4.1.2025 abgegeben werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht* (4., neu ausgest. Ausg.). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung* (2., überarbeitete und illustrierte Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Leistungsmotivation und ihre Bedeutung

Bei motivationalen Aspekten – wie der Wertschätzung von Lerninhalten oder dem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten – handelt es sich nicht nur um zentrale Bildungsziele, sondern auch um wichtige Ressourcen, die Schüler:innen dabei helfen können, ihr Potential bestmöglich zu entfalten. Studien zeigen, dass neben sozialen Merkmalen unter anderem auch eine unterentwickelte Leistungsmotivation eine Ursache für bildungsbedingte Benachteiligungen ist. Das Wissen darüber, wie Lernumwelten, Beziehungen und andere soziale Faktoren die Leistungsmotivation positiv beeinflussen können, ist für Lehrpersonen somit relevant.

Inhalt dieses Seminars sind Definitionen, Ursachen und Auswirkungen von Leistungsmotivation, sowie das Verhältnis von Leistung und Motivation. Die Studierenden setzen sich insbesondere mit der Rolle von (Lern-)Umwelten (zu denen auch Lehrpersonen selbst gehören) auf der Primarstufe auseinander, um sich für den eigenen Einflussbereich zu sensibilisieren. Aus einer praxisorientierten Perspektive wird weiterhin diskutiert, wie die Förderung dieses wichtigen Teils von Lern- und Bildungserfolg im Berufsalltag umgesetzt werden kann.

Die Studierenden

- ...reflektieren den Leistungsbegriff in schulischen Kontexten, sowie das Zusammenspiel von Umweltfaktoren, Motivation und Leistung.
- ...kennen unterschiedliche Definitionen, Aspekte und Theorien des umfassenden Gebiets der Motivation und setzen sich mit deren Stärken und Schwächen auseinander.
- ...wissen, wie motivationale Faktoren Erfolgserlebnisse mitbestimmen (und umgekehrt).
- ...befassen sich mit dem eigenen Einflussbereich zur Förderung von Leistungsmotivation im Berufsalltag.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht wahlweise entweder aus einer schriftlichen Arbeit unter Einbezug von Seminarinhalten oder aus der Aufbereitung eines Aspekts des Veranstaltungsthemas für die Seminargruppe in einer (Gruppen-)Präsentation.

Abgabetermin im Fall einer schriftlichen Arbeit: 13. Dezember 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brühwiler, C., Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2017). Determinanten der Schulleistung. In M. K. W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 291-314). Wiesbaden: Springer VS.

Nerowski, C. (2018). Leistung als "bewertete Handlung". *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 8(3), 229-248.

Wilbert, J. (2010). *Förderung der Motivation bei Lernstörungen*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Lernbegleitung- und Beratung. Exekutive Funktionen und Selbstregulation; überfachliche Kompetenzen lehren und lernen

Für die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen und die Persönlichkeitsentwicklung im allgemeinen ist die Förderung fachlicher sowie überfachlicher Kompetenzen relevant (Lehrplan 21).

Welche Kompetenzen sind zentral für die Schülerinnen und Schüler, um die Herausforderungen der Schule und anderer weiterbildenden Institutionen erfolgreich zu meistern?

Oft werden der Einfluss der co-kognitiven Personenmerkmale und der exekutiven Funktionen auf die schulische Laufbahn und die spätere berufliche Zufriedenheit und Karriere unterschätzt.

Die exekutiven Funktionen bilden die Grundlage, das eigene Denken und Handeln zu steuern, Emotionen zu regulieren und sich selber zu motivieren. Sie sind für die Selbstregulation und damit für erfolgreiche Lernprozesse zuständig, ja unabdingbar.

Sie

- erhalten Einblick in einen Teil der wissenschaftlichen Grundlagen zu Selbstregulation und Motivation
- lernen die zentralen exekutiven Funktionen kennen, die der Selbstregulation zu Grunde liegen (Arbeitsgedächtnis, Inhibition und kognitive Flexibilität)
- erfahren, wie Spiele sowohl zur Diagnostik wie auch zur Förderung von exekutiven Funktionen eingesetzt werden können
- kennen Beispiele praktischer Förderung der exekutiven Funktionen
- wissen um die zentrale Bedeutung der Lernbegleitung und- Beratung
- reflektieren Ihre eigene Praxis der Lernbegleitung und -beratung und deren Effekte
- erhalten Einblick zu Interventionen bei Lernstörungen im Zusammenhang mit mangelnder exekutiver Kontrolle
- diskutieren eigene Fallbeispiele und erarbeiten Möglichkeiten praktischer Förderung der exekutiven Funktionen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Nehmen Sie nach Möglichkeit Lernbegleitungsgespräche (Video oder Audio) auf, damit wir diese Aufnahmen im Unterricht analysieren können.

Leistungsnachweis

Sie bringen eigene Fallbeispiele ein, bei denen Sie mangelnde Selbstregulation oder fehlende exekutive Fähigkeiten vermuten und erarbeiten theoriebasiert eine Reihe von Interventionsmöglichkeiten, die wir im Plenum diskutieren werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brunsting, M., Hasler, J., Heller, L., & Lempen, G. (2023). *Von Lernschwierigkeiten zu Lernerfolgen - Neue und bewährte Wege zu guten exekutiven Funktionen: Grundlagen und Praxis in Schule und Therapie*. Haupt.

Hardeland, H. (2017). *Lernentwicklungsgespräche in der Grundschule: Ein Praxisleitfaden*. (1. Auflage). Beltz.

Hehn-Oldiges, M. (2014). *Wege aus Verhaltensfallen: pädagogisches Handeln in schwierigen Situationen*. (2., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Beltz.

Kubesch, S. (2016). *Exekutive Funktionen und Selbstregulation: Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis*. (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Hogrefe.

Dawson, P., & Guare, R. (2016). *Schlau, aber: Kindern helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln durch Stärkung der Exekutivfunktionen: Mit praktischen Tipps und Übungen*. (2. unveränderte Aufl.). Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die für das Seminar verbindliche Literatur wird im Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Salomé Müller-Oppliger	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Lernen im Dialog: Gespräche im & über Unterricht

In diesem Kurs beleuchten wir das Lernen im Dialog auf unterschiedlichen Ebenen – Die Ebene der Klasse, der Gruppe und des Individuums. Somit beschäftigt uns die Frage, wie die Lehrperson Dialoge anstossen, unterstützen und fördern kann in Bezug auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen praktische Übungen die erarbeiteten Theorien ergänzen.

Schwerpunktthemen sind unter anderem: Kognitiv aktivierende Unterrichtsgespräche; die Rolle der Lehrperson bei Gruppenarbeiten; Unterrichtsmethoden, die den Lern-Dialog fördern; Lernbegleitung und Feedback; Potenziale einer digitalen Kommunikation; Etablieren einer Fehlerkultur; Gespräche über das Lernen von SchülerInnen mit Eltern.

Nebst diesen Themen bildet das Erarbeiten von Grundlagenwissen zu Kommunikationstheorien und Gelingensbedingungen für lernförderliche Unterrichtsgespräche die Basis des Moduls.

Das Seminar findet in zwei Blöcken von jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 20. September 2024, 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 21. September 2024, 09.00 - 17.30 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 25. Oktober 2024, 16.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 26. Oktober 2024, 09.00 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU 1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Mitarbeit der Studierenden (u.a. halten eines Vortrages) sowie das Führen eines E-Lernjournals mittels Switchportfolio. Abgabetermin des E-Lernjournals ist der 06.01.25.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

De Boer, H., & Bonanati, M. (2015). *Gespräche über Lernen-Lernen im Gespräch*. Springer.

Lubienetzki, U., & Schüler-Lubienetzki, H. (2020). *Was wir uns wie sagen und zeigen: Psychologie der menschlichen Kommunikation*. Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61827-1>

Nückles, M., Roelle, J., Glogger-Frey, I., Waldeyer, J., & Renkl, A. (2020). The self-regulation-view in writing-to-learn: Using journal writing to optimize cognitive load in self-regulated learning. *Educational Psychology Review*, 32, 1089-1126.

Schmoll, L. (2021). *Praxisbuch Unterrichtsgespräch: Grundlagen und Trainingstools. Mit E-Book inside und Online-Materialien*. Beltz.

Vogel, I. C. (2018). *Kommunikation in der Schule* (I. C. Vogel, Ed. 2 ed.). Julius Klinkhardt.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb		-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Materialität von Schule

Wie Unterricht stattfindet, welche Bildungs- und Lernprozesse angeregt werden und welche Form diese haben, daran haben Dinge einen entscheidenden Anteil. Sie sind Teil der Umwelt, die sich Kinder aneignen.

Der Bildungsgehalt von Dingen und ihre epistemologische Basis – also welches Wissen Dinge generieren – wird in der pädagogischen Diskussion und in den (Fach-)Didaktiken nur marginal oder gar nicht thematisiert. Lern- und Bildungsprozesse werden vor allem in ihrer kognitiven und weniger in ihren sinnlich-anregenden Struktur betrachtet. Das Seminar hat zum Ziel sich mit der Materialität von Bildungs- und Lernprozessen und mit der materiellen Basis von Unterricht auseinanderzusetzen. Mit Piaget gedacht liegt der Bildungsgehalt nicht in den Objekten selbst, sondern in den Interaktionsmöglichkeiten, wie mit den Objekten interagiert werden kann. Je vielfältiger ein Objekt angeeignet werden kann, umso grösser ist das Potenzial, dass Bildungsprozesse entstehen.

Dinge prägen nicht nur unser Lernen, sondern auch unsere Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Materialität unserer Umwelt und deren Dinge nicht nur jeweils vorstrukturierende Effekte auf Lehr- und Bildungsprozesse haben, sondern sie stellen gleichsam eine «Bühne» dar, auf welcher Unterricht stattfindet und inszeniert wird und sie prägen als eine «Grammatik von Schule» (Tyack und Tobin 1994), wie Unterricht gedacht wird.

Im Seminar ‚Materialität von Unterricht‘ betrachten wir, wie Gegenstände – Häuser, Mobiliar, Wandtafeln, Lehrmittel, Software, und generell Lehr-Lern-Gegenstände strukturiert sind und welche Effekte sie einerseits auf Lern- und Bildungsprozesse bei den Schöler und Schölerinnen und andererseits auf den Unterricht haben.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

Block 1:

Freitag, 25.10.2024, 16.00-19.00 Uhr
Samstag, 26.10.2024, 8.30-17.30 Uhr

Block 2:

Samstag, 16.11.2024, 08.30 - 17.30 Uhr

Ausstellung:

Freitag, 06.12.2024, 16.00-19.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Ausführen der Beobachtungsaufträge
- Gestaltung eines Posters für die Schlussausstellung

Abgabetermin: 8.12.2022

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grunau, T., & Kekeritz, M. (2015). „Verdammtes Ding, dich könn' wir dann erforschen!“ Perspektiven auf kindliche Auseinandersetzungen mit den Dingen in institutionellen Kontexten. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 4(1), 31–47.

Kalthoff, H., & Röhl, T. (2019). Bildungsorganisationen und ihre sozio-technischen Innovationen. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), *Handbuch Innovationsforschung* (S. 1–17).

Nohl, A.-M. (2011). *Pädagogik der Dinge* (1. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Parmentier, M. (2001). Der Bildungswert der Dinge. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4(1), 39–50.

Prange, K. (1995). Über das Zeigen als operative Basis der pädagogischen Kompetenz. *Bildung und Erziehung*, 48(2).

Röhl, T. (2016). Tabula rasa – Wie man die schulische Wandtafel und andere alltägliche Dinge beforschen kann. In J. Reuter & O. Berli (Hrsg.), *Dinge befremden* (S. 115–122).

Bemerkungen

Höerinnen und Höer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb		-	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 2.1

Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung in Schule und Unterricht

Zentral für gelingende Lernprozesse ist die Frage, welche Gesprächskultur im Unterricht gegeben ist und wie Kommunikationsprozesse ermöglicht und gestaltet werden – oder wie sie einfach «passieren». Die Rolle der Lehrperson ist in der Art, wie sie interagiert, coacht, Feedback gibt, berät, interveniert oder sich auch zurückhält, von zentraler Bedeutung.

In dem Kompaktseminar werden, ausgehend von kommunikationstheoretischen Grundlagen und Theorien, Formen der Gesprächsführung und Beratung für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet und analysiert. Übungen ergänzen und konkretisieren verschiedene Aspekte wie gesprächsfördernde Haltung, Beratung, Feedback oder auch Intervention. Neben der lernunterstützenden Gesprächsführung im Unterricht werden darüber hinaus auch die Kommunikation mit Eltern, mit anderen Lehrpersonen und so genannte «schwierige Gespräche» in den Blick genommen.

Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Haltungen, Strategien und «Techniken» der Gesprächsführung überprüfen und daran anschliessend diese vertiefen, ergänzen, weiterentwickeln oder auch korrigieren.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Block 1:

Freitag, 20. September 2024, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 21. September 2024, 8.30-17.00 Uhr

Block 2:

Freitag, 15. November 2024, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 16. November 2024, 8.30-17.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation einer ausgewählten Form der Gesprächsführung.
- Aktive und eigenständige Mitarbeit.
- Abgabe Dokumentation: 10. Januar 2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bachmair, S. et al. (2014). *Beraten will gelernt sein*. (4.Aufl.). Weinheim: Beltz.

Gora, St., Hinderer, M. (2021). *Leitfaden Sprechen in der Schule*. Hannover: Kallmeyer/Klett.

Hardeland, H. (2015). *Lerncoaching und Lemberatung*. Baltmannsweiler: Schneider.

Hennig, Cl., Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation*. (8.Aufl.). Donauwörth: Auer.

Nicolaisen, T. (2013). *Lerncoaching-Praxis*. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBe		-	Muttenz	Ulrich Kirchgässner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Die Kooperation von Schule und Familie: Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft?

Inhalt des Seminars sind die von Spannungen geprägte Beziehung zwischen Schule und Familie. Das Seminar befasst sich mit der Struktur dieser Problemlagen und erörtert aus verschiedenen Perspektiven Kooperations- und Partizipationsformen.

Ausgangspunkt ist eine Auslegeordnung zum Verhältnis von Schule und Familie aus einer historischen, bildungssoziologischen und sozialisationstheoretischen Perspektive. Dazu gehören auch rechtliche und institutionelle Rahmenvoraussetzungen und Fragen der interkulturellen Elternzusammenarbeit.

In einem zweiten Teil des Seminars werden Fragen der einzelnen Kooperationsformen (Elterngespräche, Elternabende, Elternräte usw.) und des Einbezugs sowie der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern thematisch.

Festzustellen ist, dass gerade in Bezug auf die Beziehung zu Eltern heutzutage meistens mehrere Akteure involviert sind (StellenpartnerInnen, SchülerIn, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Heilpädagogik, u.a.m.). Dies macht die Elternarbeit zu einem komplexen Berufshandeln, das nach multilateralen Koordinationen verlangt. Im Seminar soll darauf ein besonderer Fokus gelegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer literaturgestützten Präsentation der eigenen Forschungsfrage und der Ergebnisse aus den Befragungen in einer Gruppe (ca. 45 – 60 Minuten) und in einer verschrifteten Abgabe der Reflexion über ein durchgeführtes Interview. Abgabetermin ist der 20.12.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Betz, T. (2015). *Das Ideal der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Kritische Fragen an eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Familien*. Bertelsmann.

Busse, S., & Helsper, W. (2008). Schule und Familie. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

Egger, J., Lehmann, J., & Straumann, M. (2016). Die Praxis von Lehrpersonen mit Eltern. Eine Analyse der Deutungs- und Praxismuster. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern. Lehrer. Schüler. Theoretische und empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Kommunikationsformen* (S. 47–59). Klinkhardt.

Scholz, G. (2015). Zur Problematik des Verhältnisses zwischen Eltern und Lehrkräften. In C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.), *Eltern – Lehrer – Schüler* (S. 129–142). Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Jan Egger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Die Projektarbeit als Teil eines offenen schulischen Unterrichts

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Lehr- und Lernform des Projektunterrichts sowie dessen Merkmale und Voraussetzungen. Dabei wird insbesondere auch das Vorgehen anhand eines mehrfach praxiserprobten Modells kritisch thematisiert und vertieft.

Themen der Veranstaltung sind u.A. die Bedeutung und der Stellenwert von Projekten, Handlungsschwerpunkte, die Rolle der Lehrperson in der Projektarbeit und mögliche Beurteilungsformen.

Der Projektunterricht eröffnet Lehrpersonen die Chance, über den regulären Unterricht hinausgehende Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen Arbeiten und divergentem Denken zu vermitteln und lässt auch konkrete Unterstützung in Arbeits-, Lern- und Problemlösetechniken zu. Von der Idee, über die Planung und Ausarbeitung des Projektkonzeptes bis hin zur Umsetzung mit der dazugehörigen Projektpräsentation sollen die Schülerinnen und Schüler beraten, in erweiterte Kompetenzen eingeführt und zu selbstständigem Arbeiten, Reflektion und Metakognition angeleitet werden. Diese genannten Elemente werden im Rahmen der Veranstaltung näher betrachtet und erörtert.

Um den theoretischen Hintergrund mit der Praxis zu verknüpfen, werden im Rahmen der Veranstaltung bereits durchgeführte und evaluierte Praxisbeispiele diskutiert und die Studierenden angeleitet, eine eigene Projektarbeit zu entwickeln.

Inhalte:

- Projektarbeit im Rahmen des schulischen Unterrichts
- Problembasiertes Lernen (PBL)
- Kreatives Lernen
- IIM - Independent Investigation Method
- Schulisches Enrichment: Stufen I - III

Die Studierenden

- kennen die Unterrichtsform «Projektarbeit»;
- wissen, welche Elemente für die Durchführung der vorgestellten Unterrichtsform von Bedeutung sind;
- kennen die Schritte einer erfolgreichen Implementierung der Projektarbeit und
- sind in der Lage mit den in der Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnissen eine Projektarbeit für ihre künftige Arbeit an einer Schule zu planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie
- die Planung resp. den Entwurf einer künftigen Projektarbeit im schulischen Umfeld.

Abgabetermin: 6. Januar 2025

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eisenbart, U.; Schelbert, B. & Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Klippert, H. (2015). *Methodenlernen in der Grundschule. Bausteine für den Unterricht*. Weinheim: Beltz.

Nottage, C.; Morse, C. (2012). *IIM: Independent Investigation Method / 7 Easy Steps to Successful Research for Students in Grades K-12*. Waco: Prufrock Press.

Traub, S. (2012). *Projektarbeit erfolgreich gestalten*. Kempten: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Florian Bugnon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Hausaufgaben – eine schulische Normalität auf dem Prüfstand

Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil der schulischen Realität: Sie werden täglich gegeben und kontrolliert, und sie zu erledigen wird von Schüler*innen erwartet. Hausaufgaben stellen einen Schnittpunkt zwischen schulischen und ausser schulischen Bildungsprozessen dar und werden folglich sowohl in Fachliteratur und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die Schul- und Unterrichtsforschung fokussiert gegenwärtig Voraussetzungen, Qualität und Lernwirksamkeit von Hausaufgaben und nimmt dazu sowohl die Hausaufgabenpraxis (Vergabe, Anfertigung von & Rückmeldung zu Hausaufgaben), die Einstellungen von Lehrpersonen zu Hausaufgaben als auch die häuslichen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler in den Blick.

Im Seminar nähern wir uns der Thematik Hausaufgaben über unterschiedliche Perspektiven und Forschungszugänge. Die widersprüchlichen Ergebnisse und Diskussionslinien setzen wir in Beziehung zu bildungspolitischen Entwicklungen, schulischen Materialien und konkreten Aufgabenstellungen sowie Positionen und Argumentationen aus der öffentlichen Diskussion (Elternforen, Ratgeberliteratur, Printmedien).

Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven und Zugängen können Möglichkeiten und Grenzen einer professionellen Gestaltung von Hausaufgaben erkannt werden. Darauf aufbauend werden Leitgedanken einer Hausaufgabenpraxis entwickelt und diskutiert, die sich am Konzept von kognitiv aktivierenden (Selbst-)Lernformen orientieren und die Voraussetzungen selbstgesteuerten Lernens der Schülerinnen und Schüler sowie Formen elterlicher Unterstützung ebenso berücksichtigen wie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Kompetenzen der Lehrkräfte.

Das Seminar findet in zwei Blöcken von jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Block 1:

Freitag, 1. November 2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 2. November 2024, 8.30 - 17.30 Uhr

Block 2:

Freitag, 06. Dezember 2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 07. Dezember 2024, 8.30 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit, vorbereitendes Einlesen in Szenen familiärer Hausaufgabenpraxis
- kollaborative Erstellung & Leitung eines Beitrags für 2. Blockwochenende zu einem ausgewählten Aspekt der Thematik
- Dossier mit Leitgedanken zum professionellen Umgang mit Hausaufgabe

Abgabe LNW: 16.12.24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bräu, Karin; Fuhrmann, Laura (2023). *Hausaufgaben. Praxis verstehen, Praxis verändern*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haag, Ludwig; Streber, Doris (2015). *Hausaufgaben in der Grundschule*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. 8/2, S. 87-99.

Himmelrath, A. (2015). *Hausaufgaben - Nein Danke!* Bern: hep.

Nieswandt, M. (2013). *Hausaufgaben yapmak*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Standop, J. (2013). *Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lipowsky, Frank (2007). *Hausaufgaben: auf die Qualität kommt es an*. In: Lernende Schule 39, S. 7-9.

Relevante Literatur zu spezifischen Aspekten wird von der Leitung in Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBe		16:00-19:00	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Hausaufgaben – eine schulische Normalität auf dem Prüfstand

Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil der schulischen Realität: Sie werden täglich gegeben und kontrolliert, und sie zu erledigen wird von Schüler*innen erwartet. Hausaufgaben stellen einen Schnittpunkt zwischen schulischen und ausser schulischen Bildungsprozessen dar und werden folglich sowohl in Fachliteratur und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die Schul- und Unterrichtsforschung fokussiert gegenwärtig Voraussetzungen, Qualität und Lernwirksamkeit von Hausaufgaben und nimmt dazu sowohl die Hausaufgabenpraxis (Vergabe, Anfertigung von & Rückmeldung zu Hausaufgaben), die Einstellungen von Lehrpersonen zu Hausaufgaben als auch die häuslichen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler in den Blick.

Im Seminar nähern wir uns der Thematik Hausaufgaben über unterschiedliche Perspektiven und Forschungszugänge. Die widersprüchlichen Ergebnisse und Diskussionslinien setzen wir in Beziehung zu bildungspolitischen Entwicklungen, schulischen Materialien und konkreten Aufgabenstellungen sowie Positionen und Argumentationen aus der öffentlichen Diskussion (Elternforen, Ratgeberliteratur, Printmedien).

Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven und Zugängen können Möglichkeiten und Grenzen einer professionellen Gestaltung von Hausaufgaben erkannt werden. Darauf aufbauend werden Leitgedanken einer Hausaufgabenpraxis entwickelt und diskutiert, die sich am Konzept von kognitiv aktivierenden (Selbst-)Lernformen orientieren und die Voraussetzungen selbstgesteuerten Lernens der Schülerinnen und Schüler sowie Formen elterlicher Unterstützung ebenso berücksichtigen wie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Kompetenzen der Lehrkräfte.

Das Seminar findet in zwei Blöcken von jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 11.10.2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 12.10.2024, 08.30 - 17.30 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 15.11.2024, 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 16.11.2024, 08.30 - 17.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit, vorbereitendes Einlesen in Szenen familiärer Hausaufgabenpraxis
- kollaborative Erstellung & Leitung eines Beitrags für 2. Blockwochenende zu einem ausgewählten Aspekt der Thematik
- Dossier mit Leitgedanken zum professionellen Umgang mit Hausaufgaben: Abgabedatum: 29.11.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bräu, Karin; Fuhrmann, Laura (2023).

Hausaufgaben. Praxis verstehen, Praxis verändern. Stuttgart: Kohlhammer.

Haag, Ludwig; Streber, Doris (2015).

Hausaufgaben in der Grundschule. In: Zeitschrift für Grundschulforschung. 8/2, S. 87-99.

Himmelrath, A. (2015). *Hausaufgaben - Nein Danke!* Bern: hep.

Nieswandt, M. (2013). *Hausaufgaben yapmak.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Standop, J. (2013). *Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lipowsky, Frank (2007). *Hausaufgaben: auf die Qualität kommt es an.* In: Lernende Schule 39, S. 7-9.

Relevante Literatur zu spezifischen Aspekten wird von der Leitung in Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb		16:00-19:00	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Partizipation von Schülerinnen und Schülern

In der UN-Kinderrechtskonvention ist die Partizipation seit 1989 rechtlich verankert, in der Schweiz ist die Konvention 1997 in Kraft getreten. Die Teilhabe sowie Mitwirkung von Schülerinnen und Schüler lässt sich pädagogisch und gesellschaftlich begründen. Was ist aber unter Partizipation konkret zu verstehen? Im Lehrplan 21 wird die Begrifflichkeit Partizipation beispielsweise in den Grundlagen aufgegriffen und in Bezug zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung genauer erläutert:

«Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.» (BKS, 2018: 22)

Neben einem Verständnis von Partizipation stellt sich auch die Frage, wie diese im Schulalltag umgesetzt werden kann. In diesem Modul werden nach einem allgemeinen Einstieg ins Thema «Partizipation von Schülerinnen und Schülern» verschiedene Partizipationsfelder sowie Beispiele genauer betrachtet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe von Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Ebenen wie zum Beispiel auf der Ebene der Klasse und der Schule. Des Weiteren können in einem Exkurs Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche weiteren Akteure und in welcher Form an der Schule partizipieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie
- das Führen eines Lernjournals.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büker, P.; Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). *Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung 14. S. 391-406.

Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (Hrsg.) (2020). *Partizipation und Schule. Perspektive auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.

Hauser, St. & Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019). *Sprache und Partizipation im Schulfeld. Mündlichkeit, Band 6*. Bern: hep Verlag AG.

Rieker, P.; Mörgen, R.; Schnitzer, A. & Stroezel, H. (2016). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Formen, Bedingungen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schweiz*. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Schultransitionen: (Mit-)Gestaltung des Übergangs in die Sekundarschule

Schulische Übergänge – also der Wechsel von einer Schulstufe in eine andere – gehen mit verschiedenen Belastungsfaktoren einher. Die Forschung zeigt, dass veränderte Lernumwelten einen massgeblichen Einfluss auf verschiedene schul- und leistungsrelevante Überzeugungen ausüben. Die Übertrittsentscheidung am Ende der Primarstufe stellt somit einen relevanten Punkt im Bildungsverlauf dar. Für Primarlehrpersonen ist daher zentral, die Anforderungen, die der Wechsel in die Sekundarstufe mit sich bringt zu kennen, um Schüler:innen bestmöglich darauf vorzubereiten.

In diesem Seminar befassen wir uns aus psychologisch-pädagogischer Perspektive mit den Veränderungen, die Schultransitionen oftmals mit sich bringen. Weiterhin soll betrachtet werden, welche Faktoren die Übertrittsentscheidungen beeinflussen. Dabei ist von Interesse, was Lehrpersonen zu einem Gelingen dieser Übergänge beitragen und wie förderliche Überzeugungen von Schüler:innen im Vorfeld gestärkt werden können. Verschiedene Studien zu dem Thema werden behandelt, um den Teilnehmenden einen Überblick über die relevanten Zusammenhänge zu geben.

Die Studierenden...

- ...kennen Risiken und Chancen, die neue Lernumwelten und Schultransitionen mit sich bringen.
- ...erarbeiten Handlungsleitlinien zur Vorbereitung von Schüler:innen auf den Übertritt in die Sekundarschule.
- ...wissen, welche Faktoren Schultransitionen mitbestimmen.
- ...kennen die Rolle passender Lernumgebungen bei der Förderung schulbezogener Überzeugungen und befassen sich mit den eigenen Einflussmöglichkeiten im Berufsalltag.

Das Seminar findet in zwei Blöcken statt:

Block 1:

Freitag, 18.10.2024, 16.15 - 19.00 Uhr
Samstag, 19.10.2024, 09.15 - 16.00 Uhr

Block 2:

Freitag, 22.11.2024, 16.15 - 19.00 Uhr
Samstag, 23.11.2024, 09.15 - 16.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus der Aufbereitung eines Aspekts des Veranstaltungsthemas für die Seminargruppe im Rahmen einer Gruppenpräsentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bless, G. (2017). Irreguläre Schullaufbahnen im Rahmen der obligatorischen Schule und Forschungsergebnisse zur Klassenwiederholung. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 39-55). Wiesbaden: Springer VS.

Maaz, K., Baeriswyl, F. & Trautwein, U. (2009). «Herkunft zensiert?» Leistungsdiagnostik und soziale Ungleichheiten in der Schule. In D. Deißner (Hrsg.), *Chancen bilden. Wege zu einer gerechteren Bildung – ein internationaler Erfahrungsaustausch* (S. 187-342). Wiesbaden: Springer VS.

Neuenschwander, M. P. (2017). Schultransitionen. Ein Arbeitsmodell. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 3-20). Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGc		-	Windisch	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Schultransitionen: (Mit-)Gestaltung des Übergangs in die Sekundarschule

Schulische Übergänge – also der Wechsel von einer Schulstufe in eine andere – gehen mit verschiedenen Belastungsfaktoren einher. Die Forschung zeigt, dass veränderte Lernumwelten einen massgeblichen Einfluss auf verschiedene schul- und leistungsrelevante Überzeugungen ausüben. Die Übertrittsentscheidung am Ende der Primarstufe stellt somit einen relevanten Punkt im Bildungsverlauf dar. Für Primarlehrpersonen ist daher zentral, die Anforderungen, die der Wechsel in die Sekundarstufe mit sich bringt zu kennen, um Schüler:innen bestmöglich darauf vorzubereiten.

In diesem Seminar befassen wir uns aus psychologisch-pädagogischer Perspektive mit den Veränderungen, die Schultransitionen oftmals mit sich bringen. Weiterhin soll betrachtet werden, welche Faktoren die Übertrittsentscheidungen beeinflussen. Dabei ist von Interesse, was Lehrpersonen zu einem Gelingen dieser Übergänge beitragen und wie förderliche Überzeugungen von Schüler:innen im Vorfeld gestärkt werden können. Verschiedene Studien zu dem Thema werden behandelt, um den Teilnehmenden einen Überblick über die relevanten Zusammenhänge zu geben.

Die Studierenden...

- ...kennen Risiken und Chancen, die neue Lernumwelten und Schultransitionen mit sich bringen.
- ...erarbeiten Handlungsleitlinien zur Vorbereitung von Schüler:innen auf den Übertritt in die Sekundarschule.
- ...wissen, welche Faktoren Schultransitionen mitbestimmen.
- ...kennen die Rolle passender Lernumgebungen bei der Förderung schulbezogener Überzeugungen und befassen sich mit den eigenen Einflussmöglichkeiten im Berufsalltag.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der LNw besteht wahlweise entweder aus einer schriftlichen Arbeit unter Einbezug von Seminarinhalten oder aus der Aufbereitung eines Aspekts des Veranstaltungsthemas für die Seminargruppe in einer (Gruppen-)Präsentation.

Abgabetermin im Fall einer schriftlichen Arbeit: 13. Dezember 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bless, G. (2017). Irreguläre Schullaufbahnen im Rahmen der obligatorischen Schule und Forschungsergebnisse zur Klassenwiederholung. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 39-55). Wiesbaden: Springer VS.

Eccles, J. S., Midgley, C., Wigfield, A., Miller Buchanan, C., Reuman, D., Flanagan, C. & Mac Iver, D. (1993). Development During Adolescence: The Impact of Stage-Environment Fit on Young Adolescents' Experiences in Schools and in Families. *American Psychologist*, 48(2), 90-101.

Neuenschwander, M. P. (2017). Schultransitionen. Ein Arbeitsmodell. In M. P. Neuenschwander & C. Nägele (Hrsg.), *Bildungsverläufe von der Einschulung bis in den ersten Arbeitsmarkt. Theoretische Ansätze, empirische Befunde und Beispiele* (S. 3-20). Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Bildung und Unterricht 3.1

Unterrichtsstörungen: Ein komplexes Problem

Thema: Unterrichtsstörungen gehen aus normabweichendem Verhalten von Schüler:innen oder Lehrpersonen hervor. Solches Verhalten kann die Lehr-Lernprozesse erschweren, das motivational-emotionale Klima beeinträchtigen oder die Befindlichkeit der Beteiligten belasten. Allerdings werden Unterrichtsstörungen von den Beteiligten gemäss ihrem subjektiven Störungsempfinden verschiedenartig wahrgenommen, gedeutet und bewertet. Demzufolge umfassen Unterrichtsstörungen ein Element der Produktion (stören) und ein Element des Erlebens (gestört sein). Beide Elemente werden vom unterrichtlichen Kontext massgeblich beeinflusst (z.B. didaktische Unterrichtsgestaltung). Im Diskurs über Unterrichtsstörungen werden je nach theoretischem Zugang oder subjektiver Überzeugung unterschiedliche Aspekte des Problemzusammenhangs hervorgehoben. Die Studierenden werden sich im Seminar mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und Forschungsarbeiten auseinandersetzen.

Lernziele: Die Studierenden...

...entwickeln ein ganzheitliches Verständnis über Unterrichtsstörungen,
...erarbeiten Basiswissen für eine kritische Reflexion pädagogisch-didaktischer Handlungsempfehlungen,
...erweitern ihr vorhandenes Wissen für eine Selbstreflexion in Bezug auf

- die eigene Wahrnehmung, Deutung und Bewertung von als störend empfundenen Ereignissen
- die eigene Unterrichtspraxis als Bedingung von Störungen bzw. von störungsfreiem Unterricht

...erlangen vertiefte Kenntnisse zu einem spezifischen Themenbereich von Unterrichtsstörungen,
...entwickeln ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen weiter.

Organisation/Art der Durchführung: Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Präsenz durchgeführt. Im ersten Block werden Grundlagen im Rahmen eines vom Dozenten geleiteten Workshops erarbeitet. Im zweiten Block werden verschiedene Ansätze vertiefend behandelt. Dazu werden die Studierenden in Gruppen je eine Moderation à 60 Minuten inklusive teilnehmeraktivierendem Element vorbereiten. Die Themen inklusive Angaben zur zugehörigen Vertiefungsliteratur werden im ersten Block vergeben.

Block 1:

Freitag, 27. September 2024, 16:15 – 19:00 Uhr
Samstag, 28. September 2024, 09:15 – 17:30 Uhr

Block 2:

Freitag, 29. November 2024, 16:15 – 19:00 Uhr
Samstag, 30. November 2024, 09:15 – 17:30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Studium der Grundlagenliteratur vor Block 1:
Eckstein, Grob und Reusser (2022)

Leistungsnachweis

Teile des LNW:

- Aktive Teilnahme an den Sitzungen mit physischer Präsenz vor Ort
- Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenmoderation
- Peer-Feedback der Moderationsgruppen

Termin zur Einreichung der letzten Teil-Leistungsnachweise (Gruppenmoderation, Peer-Feedback): 29./30.11.2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eckstein, B., Grob, U. & Reusser, K. (2022). Kann guter Unterricht Störungen verhindern? Eine Analyse von Bedingungen der Genese und Prävention von Unterrichtsstörungen. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 69, 1-15. DOI: 10.2378/peu2022.art05 (Open Access – über den DOI verfügbar)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb		-	Windisch	Boris Eckstein	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einführenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in **“digitale Kompetenzfelder”** mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort **«Digitale Studierfähigkeit»**.

Zudem wird der **«DigiLearn4Students-KnowledgeRoom»** – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc.** Anhand eines **Student Day Cycles** wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen:
<https://fhnw.zoom.us/j/65554526331>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/d		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/c		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa		-	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Kohl, Clarissa Wöhr	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-20:00	Solothurn	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:00-19:45	Windisch	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung

Die Lehrveranstaltung führt alle Neustudierenden in unseren Studiengang Bachelor Primarstufe ein. Sie informiert über seine Inhalte und seine Ziele, über seinen Aufbau und seinen Ablauf. Zugleich werden die Studierenden an ihre Rechte und Pflichten sowie an die technischen Voraussetzungen herangeführt und dazu befähigt, ihr Studium selbständig zu planen und zu gestalten.

Darüber hinaus macht die Veranstaltung vertraut mit der Kultur einer Hochschule im Allgemeinen und mit dem Miteinander am Institut Primarstufe im Besonderen. Sie wirft gleichermassen Blicke auf die neue Rolle als Studentin, Student und auf Bilder von Schule, Unterricht und Lehrpersonen in der Öffentlichkeit.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen den Studiengang Bachelor Primarstufe, seine zentralen Dokumente, Informationsquellen, Tools und Dienstleistungen und diejenigen der PH FHNW.
- Die Studierenden verfügen über das technische Rüstzeug, diese zu nutzen.
- Die Studierenden wissen, was selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Studieren bedeutet.
- Die Studierenden bewegen sich sicher in ihrer neuen Rolle an der PH FHNW und sind sich üblicher Sprechweisen, Verhaltensformen und Erwartungen an der Hochschule bewusst.
- Die Studierenden bedenken den biografischen Stellenwert eines Hochschulstudiums.
- Die Studierenden kennen, verfolgen und reflektieren die öffentliche Diskussion um Schule und Lehrpersonen.

Bitte beachten Sie:

- Von Montag, 9. September bis und mit Samstag, 14. September 2024 findet für alle Neustudierenden ganztägig eine obligatorische Auftaktwoche statt. Bitte reservieren Sie diese Termine frühzeitig. In der "Studieninformation Institut Primarstufe" werden wir im Juni über den genauen Ablauf und über Ihre Wahlmöglichkeiten für Projektarbeiten informieren.
- Alle Neustudierenden werden vom Institut auf einen Anlass der Einführungsveranstaltung angemeldet und vor Semesterbeginn über das wöchentliche Zeitfenster im Stundenplan benachrichtigt. Dieses ist verbindlich und liegt in Muttenz montags, in Brugg-Windisch freitags und in Solothurn dienstags. Dabei kann es in keinem Fall zu Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen des ersten Studiensemesters kommen. Sie brauchen daher nichts zu unternehmen und sich im ESP zu dieser Lehrveranstaltung nicht anzumelden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten bis zum Jahresende online einen Leistungsnachweis zu den Inhalten der Lehrveranstaltung und senden diesen ein.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBd	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBe	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Melanie Leonhard	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGb	Fr	08:15-10:00	Windisch	Monika Heitzmann	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGc	Fr	10:15-12:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGd	Fr	10:15-12:00	Windisch	Anna Lamprou	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBh	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Elisa Bruns, +41 61 228 56 32, elisa.bruns@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBg	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOb	Di	10:15-12:00	Solothurn	Nadine Stüber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBd	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Einführungsveranstaltung (Plus)

Einführungsveranstaltung BachelorPlus

Das Modul Einführungsveranstaltung BachelorPlus begleitet in dreifacher Hinsicht den Übergang vom Bachelorstudium Primarstufe in die Studienvariante BachelorPlus:

- Die Studierenden erhalten zur Stellensuche im Rahmen des Begleiteten Berufseinstiegs die notwendigen Informationen.
- Die Studierenden werden zum Schuljahresbeginn bei der Vorbereitung ihres Stellenantritts fachlich und didaktisch unterstützt.
- Die Studierenden werden zum Semesterstart auf Besonderheiten im Studienbetrieb der Studienvariante aufmerksam gemacht.

Zu diesen thematischen Blöcken bieten die beratenden Dozierenden der Studienvariante Quereinstieg, die Dozierenden der Berufspraktischen Studien und die Studiengangsleitung Blockveranstaltungen online und vor Ort an. Neben der zentralen Information ist Zeit für individuelle Beratung und für Fragen vorgesehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Eingang des Gesuchs um Wechsel in die Studienvariante BachelorPlus oder Studium der Studienvariante Quereinstieg

Empfehlungen

Studierenden der Studienvariante Quereinstieg, die ebenfalls den Begleiteten Berufseinstieg absolvieren, wird der Besuch dringend empfohlen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme und Erfüllung der Präsenzpflcht

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EFVAPL21.EN/BBa		-	Muttenz	Martin Rothenbacher, Gabriela Moser, Monika Goetzmann, Elif Arslan	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Einstufungstest Englisch (OPT)

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum obligatorischen Einstufungstest anmelden.

Der Einstufungstest findet wie folgt statt:

- MuttENZ: Freitag, 13. September 2024 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail), Zusatzdatum: Samstag, 14. September 2024 (abhängig von der Teilnehmerzahl)
- Brugg-Windisch: Samstag, 14. September 2024 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail)
- Solothurn: Freitag, 13. September 2024 (Zeit- und Raumangabe folgen per Mail)

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau von 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis nach erfolgreich absolviertem Grundstudium in Fachdidaktik Englisch und Fachwissenschaft Englisch ins Hauptstudium Englisch eintreten. Studierende mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade B), CAE sowie IELTS (academic, score mind. 6.5) erbringen.

Der OPT Einstufungstest beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird an einem zur Verfügung gestellten iPad durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung der Einstufung einsehbar.

Bitte bringen Sie eigene Kopfhörer mit Kabelanschluss (Klinkerstecker) mit (keine Bluetooth-Verbindung).

Weitere Informationen folgen per Mail Ende August.

Falls Sie bereits über ein C1 Diplom oder höher verfügen, bitten wir Sie, dies vorgängig so bald wie möglich bei der Assistenz der Professur (<mailto:fremdsprachen-englisch.ip.ph@fhnw.ch>) einzureichen.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Leistungsnachweis

Dauer: 90 Minuten, Durchführung an einem iPad

MuttENZ: Freitag, 13. September 2024,
Zusatzdatum (abhängig von der Teilnehmerzahl):
Samstag, 14. September 2024

Brugg-Windisch: Samstag, 14. September 2024

Solothurn: Freitag, 13. September 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		-	MuttENZ	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1

Fachdidaktische Grundlagen des Fachs Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt den Studierenden pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Fachs zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (z.B. EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen die Studierenden anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und vertiefen die Inhalte anhand des Phasenmodells. Dies ist ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

Die Inhalte werden anhand der Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen", "Bewegen im Wasser" und "Bewegen an Geräten" durchgeführt. Pro Kompetenzbereich muss zusätzlich zum Leistungsnachweis verbindlich eine Lernaufgabe erfüllt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie zu Semesterbeginn im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). *Bewegungslernen kindgerecht gestalten*. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156–182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144–166). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGc	Di	16:15-18:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBg	Di	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGe	Di	10:15-12:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

«Wagen und verantworten» – eine interessante Pädagogische Perspektive für den Bewegungs- und Sportunterricht

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden. Herausfordernde Lernsituationen an denen Primarschüler*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Dabei werden die Kompetenzbereiche "Bewegen an Geräten" und "Rollen, Gleiten, Fahren" vertiefter betrachtet. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt eine wichtige Rolle ein.

In diesem Seminar werden Erklärungsansätze erarbeitet, um intersubjektive Differenzen zwischen Primarschüler*innen in der Suche nach und dem Drang Wagnisse einzugehen zu begründen, um dadurch ein Verständnis für verschiedene Verhaltens- und Handlungsweisen zu generieren. Um lernförderliche Wagnissituationen im Bewegungs- und Sportunterricht den Primarschüler*innen anzubieten, werden verschiedene Ansätze betrachtet, wie Verhältnisse im Bewegungs- und Sportunterricht gestaltet werden können, um eine möglichst grosse Sicherheit zu gewährleisten. Systematisch wird der Unterricht auf Makro-, Meso- und Mikroebene geplant. Das Phasenmodell (Manz & Schönfelder, 2020) dient als Orientierungshilfe für die Unterrichtsplanung. Für die Planung des Unterrichts wird ferner der methodisch-didaktische Dreischritt der Wagniserziehung – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt, umgesetzt und reflektiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Informationen dazu folgen zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2016). „Etwas wagen und verantworten“ – eine empirische Prüfung. In E. Balz & P. Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Shaker.

Klostermann, C. (2021). Sicherheit im Kindersport. In K. Adler & C. Andrä (Hrsg.), *Bewegung, Spiel und Sport im Krippen- und Kindergartenalter* (S. 49–60). Universitätsverlag Chemnitz.

Manz, K., & Schönenberger, S. (2020). *Phasenmodell Unterrichtsplanung Beschreibungen der Phasen mit Orientierungsfragen*. Professur Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung, Institut Primarstufe, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule.

Neumann, P., & Katzer, D. (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rheinberg (2002). Freude an riskanten Aktivitäten und Erlebnissuche. In F. Rheinberg (Hrsg.), *Motivation* (S. 164–175). Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-17:45	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann (QUALLIS)) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwilina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektionssequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (QUALLIS, Herrmann) vertieft, praxisnah umgesetzt und reflektiert. Durch die Form des Mikro-Teachings kommen die Studierenden zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter und kompetenzorientierter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Die Mesodidaktik (Lektionsreihen) wird anhand geeigneter Lehrmittel (Unterrichtsvorhaben nach Müller) praxisnah und vielfältig vermittelt und umgesetzt. Die Studierenden erwerben dadurch ein breites Spektrum eines modernen kompetenzorientierten Sportunterrichts, welcher insbesondere von einer Lernaufgabenkultur geprägt ist.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto immer: „Von hinten her denken!“

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Müller U./Baumberger (2023), *Mein Sportjournal* (2-3. Klassen). LMVZ Zürich.

Müller U./Baumberger (2018), *Mein Sportjournal* (4.-6. Klassen). LMVZ Zürich.

Müller U. (2018-2023), *Unterrichtsvorhaben für...* (1-6. Klassen). LMVZ Zürich. (Anm.: diverse Vorhaben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW51
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen in der Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch Ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe 23.12.24 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten - Kunstunterricht verstehen lernen am Beispiel des Zeichnens

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Wir nähern uns diesem Modell anhand des Zeichnens nach der Vorstellung und nach der Anschauung.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und wird als hybride Lehrveranstaltung durchgeführt.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung von Aufgabenstellungen im Bildnerischen Gestalten
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung, Feedback geben im Bildnerischen Gestalten
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums Gestalten (FW BG und FW TTG) ist Eingangsvoraussetzung.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit. Die genaue Definition wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben. Abgabe erfolgt am 15.11.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. (www.uni-hildesheim.de/sff)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung arbeitet mit OneNote.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Mathis Rickli, Gabriele Lieber	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- und Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr- und Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 6. Januar 2025, 23:59 Uhr, digital im Moodleraum

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 1

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden vertieft behandelt.

Sie befassen sich im Seminar mit fachdidaktischer Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren und Methoden) zu den genannten Themenbereichen und setzen sie in Bezug zu Anliegen der Unterrichtspraxis. Dazu gehört auch das Nachdenken über Leistungsbeurteilungen und -bewertungen von Schüler:innen. Die Inhalte dieses Seminars werden später im Seminar Fachdidaktik Deutsch 2 ergänzt und vertieft.

Ziele

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen zu den genannten Lernbereichen kennen und erkunden Möglichkeiten einer methodischen Umsetzung.
- Sie setzen sich mit Aufgaben für den Sprachunterricht auseinander, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachreflexionskompetenzen unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung am Montag, 02.12.2024 um 18:15-20:00 Uhr am Campus MuttENZ.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBh	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Ingrid Busch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBg	Mi	16:00-17:45	MuttENZ	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Katja Schnitzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBc	Mi	14:00-15:45	MuttENZ	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBf	Mi	14:00-15:45	MuttENZ	Ingrid Busch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	MuttENZ	Corinne Wächter	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	MuttENZ	Katja Schnitzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	MuttENZ	Corinne Wächter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich innerhalb eines Leseerwerbsprozesses erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich der Leseflüssigkeit liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion im Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabetermin 19.12.24 auf Moodle

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gold, A. (2018). *Lesen kann man lernen. Wie man die Lesekompetenz fördern kann.* Vandenhoeck & Ruprecht
- Kutzelmann, S. & Rosebrock, C. (Hrsg.). (2022). *Praxis der Lautleseverfahren* (2. unveränderte Auflage.). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Corinne Wächter	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Corinne Wächter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich innerhalb eines Leseerwerbsprozesses erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Lesestrategieprogramme und lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich der Leseflüssigkeit liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabetermin 08.01.25 auf Moodle

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 8-16.
- Hurrelmann, Bettina: Modelle und Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 18-28.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Literatur im Fokus: Das literarische Unterrichtsgespräch

Gespräche über Literatur haben viele Studierende aus ihrer eigenen Schulzeit als langweiliges oder gar frustrierendes Unterrichtselement in Erinnerung. Doch das muss nicht sein! Gespräche über Literatur können inspirieren, berühren und Lust auf weitere Bücher machen. Wie das im Unterricht in der Primarschule umgesetzt werden kann, werden wir im Seminar als Schwerpunkt thematisieren. Dabei stehen die Förderung von Imaginationsfähigkeit, Perspektivübernahme und emotionaler Beteiligung als wesentliche Elemente des Literaturunterrichts der Primarstufe im Zentrum.

Neben diesem Schwerpunkt werden wir uns aktuellen Ansätzen des Literaturunterrichts widmen und weiteren zentralen Bereichen der Deutschdidaktik wie Mündlichkeit, Deutsch als Zweitsprache, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit und Planung von Deutschunterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Unterrichtsplanung für ein literarisches Gespräch und Durchführung desselben in einer Gruppe nach Möglichkeit und Wahl (Erwachsene oder Kinder).

Abgabetermin ist der 21.11.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Abraham, Ulf; Kepser, Matthis (2016): Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 4., völlig neu bearb. und erweiterte Auflage. Berlin: Schmidt.

Wiprächtiger, Maja, Steinbrenner, Markus (2010): Verstehen und Nichtverstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des literarischen Unterrichtsgesprächs. In: Leseforum, Online-Plattform für Literalität 3 2010.

Zabka, Thomas (2006): Typische Operationen literarischen Verstehens. Zu Martin Luther "Vom Raben und Fuchs" (5./6. Schuljahr). In: Clemens Kammler (Hg.): Literarische Kompetenzen - Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett [u.a.], S. 80–101.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Deutsch 2.1

Sprache im Fokus

Die Veranstaltung schliesst an das Grundstudiumsmodul Fachdidaktik Deutsch 1 an. Die dort thematisierten Inhalte werden vertieft und erweitert. Dazu erhalten Sie Einblick in weitere Themenbereiche der Deutschdidaktik, wie Literaturdidaktik, Mündlichkeit, Bildungssprache und Wortschatzarbeit, Planung. Wir setzen uns mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren, Methoden) auseinander und beziehen diese auf Fragen der Unterrichtsplanung und Unterrichtspraxis im Fach Deutsch.

Über mehrere Sitzungen hinweg werden wir uns insbesondere mit dem Lehrplankompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" befassen (vorrangig mit Rechtschreibung oder Grammatik). Wir klären, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Schwerpunktbereichs aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind und welche Verfahren für die Förderung von schülerseitigen Kompetenzen in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstandes zur Verfügung stehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen in Kleingruppen einen Unterrichtsentwurf (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung), der sich an CURFE orientiert. Dieser ist bis zur letzten Sitzung auf Moodle hochzuladen. Elemente aus der Planung werden als Praxisprojekt in einer Schulklasse durchgeführt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link wird im Seminar bereitgestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBd	Di	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Englisch 1

Introduction to teaching English at primary school

The purpose of this course is to lay the foundations for teaching English as a foreign language at primary school in Switzerland. Areas covered include listening comprehension, speaking, language resources (lexis, grammar), task design and assessment.

During the course, students further their understanding of the following aspects needed for planning and supporting learning processes:

- Core principles and concepts of teaching English as a foreign language at primary school (e.g. competency-orientation, constructivism)
- Common procedures for guiding learning processes of young learners
- Curriculum requirements
- Criterion-based analysis of material
- Adaptation of material and procedures for teaching different target groups with the help of the curriculum.

Students build up or extend their vocabulary base for participating in discussions in English during the course and for doing research in English on further topics of interest. This introductory course works with a variety of material and course books used in English in primary school in Switzerland.

The study assignment has two parts: a multiple choice test of the key principles and concepts discussed in the first six sessions of the semester (individual) and an adaptation of a listening comprehension activity using a set of given criteria (group work). Students can decide whether they focus on English as first or second foreign language at primary school

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

Teil A: Multiple Choice Test in KW43 während der Lektion
(45 Minuten / schriftlich / individuelle Arbeit)
Teil B: Beschreibung, Analyse und Adaption einer Lernsequenz, Abgabe Montagabend KW 50
(schriftlich/Gruppenarbeit)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Texte auf moodle

Lehrplan 21 (BS/BL/SO/AG)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Raum wird eine Woche vor Semesterbeginn per E-Mail verschickt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Englisch 2.1

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory courses (Introduction to Teaching English at Primary School and Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching), we focus on literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Detailed information on the content, process and assessment criteria of the study assignment will be communicated in written form during the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

- Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
- Successful completion of FDEN1

Empfehlungen

Successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English (approx. semester week 5-7)
- Development of a reading-to-writing task plan (submission approx. semester week 10) with oral justification (approx. week 11-13)
- Regular and active participation, completion of session tasks (e. g. reading, self-study)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the beginning of the course.
- Material for self-study will be available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The Moodle room will be made available one week before the semester starts.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Françoise Hänggi	Englisch

Fachdidaktik Französisch 1

Fachdidaktik Französisch 1 Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle et de l'orientation vers les compétences seront abordés. Les étudiant.e.s se familiarisent avec les nouveaux concepts d'enseignement sur lesquels se basent les plans d'étude en vigueur en Suisse. Ils/Elles acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Il faut :

- participer régulièrement et activement aux séminaires

- faire les activités préparatoires et d'approfondissement entre deux séances

- rédiger une unité d'apprentissage à partir d'un input imposé: examen final noté (Brugg-Windisch: 18.12.2024 / Solothurn: 19.12.2024)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Französisch 2.1

Enseigner et évaluer le français d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et elles/ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie. D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette. Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés. A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation. L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiant-e-s connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge und aus der Entwicklung einer summativen Beurteilung.

Der Abgabetermin ist am 27.12.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 1

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Lehrplan 21 Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und überprüfen Ihr Wissen mit einem Multiple Choice Test (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzzielen in den Bereichen "Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs", "Lernen und Entwicklung" sowie "Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen".

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

3 Teilleistungsnachweise mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote

1.1 Lernbiografie KW 43 Abgabe 25.10.24

1.2 Multiple Choice Test KW 50 zur Seminarzeit

1.3 Kinderinterview KW 51 Abgabe 20.12.24

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8
- Lehrplan 21 Mathematik

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOb	Do	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGd	Do	10:15-12:00	Windisch	Monika Heitzmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Monika Heitzmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGe	Mi	12:15-14:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Diagnose und Förderung

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Die Thematik soll exemplarisch anhand von Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen erarbeitet werden.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Das Seminar findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Durchführung, Analyse, Reflexion und Präsentation diagnostischer Gespräche

Abgabetermin: 21.12.24

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selzer, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit kooperativen Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik: Sprache und Mathematik, Umgang mit digitalen Medien

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Sie analysieren, planen und dokumentieren schriftlich eine Unterrichtsreihe anhand des Phasenmodells Unterrichtsplanung.

Abgabetermin: Freitag, 20.12.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Mathematische Lernprozesse anregen, begleiten und evaluieren

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Im Seminar setzen Sie sich in verschiedenen Inhaltsbereichen u. a. mit dem Berücksichtigen von Leistungsheterogenität in einem differenzierenden Mathematikunterricht sowie dem Beurteilen von Schülerbearbeitungen und dem Einsatz diagnostischer Aufgaben auseinander.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Merkmale guten Mathematikunterrichts
- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen

Das Seminar wird mehrheitlich durch Präsenzveranstaltungen ausgebracht. Diese werden durch Distanzphasen ergänzt, in welchen die Lerninhalte zeitlich flexibel bearbeitet werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftlich einzureichende Arbeitsaufträge (wöchentliche Abgabetermine während des Semesters)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krauthausen, G. (2018). Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule. SpringerSpektrum.
- Sundermann, B., & Selter, C. (2013). Beurteilen und fördern im Mathematikunterricht. Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf der Moodle-Plattform zum Seminar sind neben den Powerpointpräsentationen (im PDF-Format) zu den Veranstaltungen weitere Unterlagen und Texte abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Mathematik 2.1

Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zu Sachthemen - die Umwelt mit der Mathematik erschliessen»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in alltäglichen Sachlernumgebungen offen, natürlich differenziert und sinnstiftend zu konzipieren, planen und beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht.

In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:

- Heterogenität - Von rechenschwach bis hochbegabt
- Sinnstiftung und Aufgabenqualität
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Didaktische Prinzipien und Unterrichtsplanung
- Förderorientierte Leistungsmessung und -beurteilung
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In einer aktiven Gruppenarbeit wird eine Sachlernumgebung nach aktuellen fachdidaktischen Kriterien parallel zu den Veranstaltungsinhalten entwickelt. Ziel ist es, theoretische Grundlagen in die Praxis übertragen zu können.

Form: schriftliche Arbeit

Abgabe: 3. Januar 2025

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 online

weitere Literatur:

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: www.zahlenbu.ch
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht" Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. 4. Auflage
- Fachtexte auf Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der entsprechende Moodlekursraum dient dem Austausch, der Information und der Kollaboration.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBe	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 49
 - Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 49
 - Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46
- Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Musik 2.1

Fachdidaktik Musik

Im Kurs werden verschiedene Konzepte für einen kompetenzorientierten Musikunterricht diskutiert und mit einem methodisches Handlungsrepertoire in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Schulinstrumentarium verknüpft. Unter Einbezug von Lehrmitteln werden Lerneinheiten erprobt und ausgewertet.

Inhalte des Seminars

- Schulpraktisches Musizieren
- Musik erfinden mit Kindern: Experimentieren und Improvisieren
- Anleitung zum differenzierten Hören
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Planung einer Lektionsreihe Musik im Umfang von 10 Lektionen für eine frei gewählte Klassenstufe (bis Semesterende)
- Feinplanung und Durchführung einer Sequenz in der Seminargruppe, als Videotutorial oder in der eigenen Klasse

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Diverse Lehrmittel

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGb	Di	16:15-18:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Dem Kind und der Sache gerecht - fachdidaktische Grundlagen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) / Sachunterricht

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt. Wie kann ein Unterricht aussehen, der Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen, sich in der Welt zu orientieren, in der Welt zunehmend selbstständig zu handeln und sich die Welt kindgerecht zu erschliessen? Eine besondere Bedeutung bekommen hierbei geeignete Aufgabenstellungen, welche sich auf verschiedene fachdidaktische Fragen, Konzepte und Überzeugungen sowie den Lehrplan 21 beziehen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen ausgewählte Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts/NMG.
- können Aspekte dieser fachdidaktischen Grundlagen auf Aufgabenstellungen und Lernumgebungen beziehen und anwenden.
- können Aufgabenstellungen u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht diagnostizieren (z.B. Vorwissen, Entwicklungsstand, Abstraktionsgrad) und aufzeigen.
- können differenzierte Aufgabenstellungen entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung, Vorstellung und Dokumentation von differenzierten Aufgabenstellungen/Lernumgebungen des Sachunterrichts/NMG.

Abgabe der Aufgaben/Lernumgebung in der Woche vom 6.1.-11.1.2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Beginn des kursorischen Semesters und im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBh	Do	16:00-17:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt. In der Lehrveranstaltung gehen wir der Frage nach, wie sich dafür geeignete Lernaufgaben auswählen, konzipieren und begründen lassen. Dazu setzen wir uns unter anderem mit folgenden drei Ebenen auseinander:

- Fachbereichslehrplan NMG
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Prinzipien (u.a. forschend-entdeckender, philosophischer und handlungsorientierter Zugang)
- inklusive, lernförderliche Aufgabenkultur im Sachunterricht

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Lesen der bereitgestellten Texte und das Leisten von Beiträgen zu ausgewählten Seminarinhalten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der 11. **Semesterwoche (28.11.24)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt. Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung (Aufgabenanalyse) in Präsenz.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Seminarliteratur wird auf Moodle bereitgestellt. Empfehlung für die Vorbereitung und Vertiefung des Seminars: Kalcsics, K., & Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2. Zyklus. Bern: Schulverlag Plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBi	Do	10:00-11:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG

Unterricht/Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und nach Aussen zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz, aktive Mitarbeit und Lesen der bereitgestellten Texte. Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Arbeitsaufgaben. Als Teil des LNW findet am 14.11.24 eine schriftliche Prüfung statt (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Fachdidaktische Konzepte, Modelle und Aufgabenkultur im Sachunterricht

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen (Lehrplan 21)
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Prinzipien (u.a. forschend-entdeckender, philosophischer und handlungsorientierter Zugang)
- inklusive lernförderliche Aufgabenkultur im Sachunterricht

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Lesen der bereitgestellten Texte und das Leisten von Beiträgen zu ausgewählten Seminarinhalten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der **10. Semesterwoche (21.11.24)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung in Präsenz.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Jan Seehusen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1 (Lern-) Orte jenseits der Schule entdecken

Anhand eines Phänomens, das potenziell als auserschulischer Lernort genutzt werden kann oder als solcher bereits erschlossen ist, werden zentrale Konzepte und Fragestellungen von auserschulischen Lernorten detailliert beschrieben. Themen aus der Lebenswelt der Kinder werden in Beziehung gesetzt und auf ihre Eignung geprüft, ob diese in Verbindung mit dem auserschulischen Lernort einen Beitrag für ein zunehmend differenziertes Verständnis verschiedener Perspektiven leisten können.

Es werden fachliche Konzepte in verschiedenen Perspektiven zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet, deren Verständnis Grundvoraussetzung für die Planung von bildungswirksamen Lehr-Lernprozessen mit Kindern ist.

Ausgehend vom Vorwissen und den Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler werden grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum auserschulischen Lernort selbständig geplant.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen
- erkennen die grundlegende Bedeutung von auserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit auserschulischen Partnern angemessen kommunizieren
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD. NMG.1

Leistungsnachweis

Konzeption eines auserschulischen Lernorts. Die Ergebnisse werden im Kurs als Präsentation vorgestellt (innerhalb der letzten 2 Lehrveranstaltungen) und schriftlich dokumentiert (Abgabe schriftlicher Leistungsnachweis Ende der ersten Woche nach dem kursorischen Semester).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBe	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Draussen unterrichten: ausserschulische Lernorte im Schulfach NMG

Man lehnt sich vermutlich nicht allzu weit aus dem Fenster, wenn man sagt, dass der Sachunterricht (NMG) und ausserschulische Lernorte eine gewisse Anziehungskraft aufeinander ausüben. Im Schulalltag stellt sich gerne die Frage, was für einschlägige Orte aufgesucht und wie diese in den Unterricht eingebettet werden können. Diese Auseinandersetzung steht im Mittelpunkt des Seminars.

Ziel ist es, eine Unterrichtssequenz mit konkreten Aufgaben zum ausserschulischen Lernen und Lehren zu entwerfen.

Überlegungen fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Art sollen uns dabei helfen,

- 1.) Chancen solcher Lehrausflüge und Herausforderungen bei deren Durchführung zu eruieren,
- 2.) alters- und stufengerechte Lernaufgaben zu entwickeln,
- 3.) Kompetenzen im ausserschulischen Unterrichten als auch potenzielle Hemmschwellen zu erfassen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Leistungsnachweis

Eine Unterrichtssequenz mit konkreten Lernaufgaben zum ausserschulischen Lernen entwerfen. Detaillierte Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ohne Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Sabahudin Peku	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sabahudin Peku	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen im Sachunterricht / Ausserschulische Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft mit dem Fokus „Heimat machen“.

Was ist Heimat? Gemäss dem DUDEN versteht man unter Heimat „ein Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt“. Herrmann Bausinger vertrat hingegen die Position: „Heimat ist kein problemloser Harmonieraum, sondern ein soziales und kulturelles Spannungsfeld“.

Im Seminar erschliessen die Studierenden verschiedenste Phänomene rund um das Thema „Heimat“, welche eine geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und/ oder geografische Dimension aufweisen. Dabei soll den Fragen nachgegangen werden, was Heimat ist und wie Heimat „gemacht“ wird. Die Studierenden planen als LNW eine Lernumgebung, in welcher die SuS über das Phänomen Heimat reflektieren und sie dazu angeleitet werden, sich ihre Heimat zu erschliessen und zu gestalten. Bei der Konzeption der Lernumgebung klären die Studierenden übergeordnete Fragestellungen und erarbeiten darauf aufbauend stufenspezifische Erschliessungsmethoden, Verlaufsinszenierungen und Lernaufgaben. Zur Gestaltung der Lernumgebung gehört die Auseinandersetzung mit den zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen, d.h. der Einbindung kindlicher Vorstellungen, die eigene Auseinandersetzung mit dem Phänomen und seine Sachanalyse.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung der Multiperspektivität für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung zum Thema „Heimat“. Die Präsentation des LNW erfolgt in einer der beiden letzten Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBd	Di	08:00-09:45	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte"

Im Zentrum des Seminars steht die Planung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial eines ausserschulischen Lernorts ausschöpft und in den Gesamtablauf integriert. Es erfolgt dabei eine Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Lernumgebung (Einbindung kindlicher Vorstellungen, eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, Ableitung von Problemstellungen und Entwicklung von Aufgaben, Diagnostik der Bildungsprozesse), gefolgt von einer eigenen Erschließung didaktisch aufbereiteter und nicht aufbereiteter ausserschulischer Lernorte.

Recherchiert und ausgearbeitet werden anschliessend stufenspezifische und auf die unterschiedlichen Lernorte bezogene Erschliessungsmethoden für die Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

An einem noch zu bestimmenden Samstagmorgen wird eine Exkursion durchgeführt (ca. 3h).

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte sowie deren Präsentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisch- Textiles Gestalten 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 51, bis am 22.12.2024, 23:59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösungsfähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FWBG und der FWTTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 51, bis am 22.12.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 51, bis am 22.12.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen, etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR derselben Kalenderwoche.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genauere diesbezügliche Informationen erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: kleinere Zwischenaufgaben (u.a. Befragung von Kindern).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

Fachdidaktik TTG: Designprozesse initiieren und begleiten

In theoretischen sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden können. Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Sie lernen unterschiedliche Beurteilungsformen kennen und können konstruktive Feedbacks geben. Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden.

Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 erfolgreich abgeschlossen
FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNw findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt.

Abgabe 19.12.2024, 23:59 h

Bewertung: 2er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

A) Digital Reader; Kapitel 2.1.1: Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): **Kompetenzorientierung**. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250-259.

B) Digital Reader; Kapitel 2.1.2: Birri, Christian et al. (2003): **Unterrichtsplanung**. In: Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Hrsg. Birri, Christian, Oberli, Martin, Rieder, Christine. Basel: S. 68 - 71.

C) Text im Moodle Raum: Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): **Handout zur Planung von Kunstunterricht**. Planen mit dem „Hildesheimer Modell“. IMAGO. Praxis: Unterricht planen. München. S.16-S.30

D) Kapitel 1.2.1: Birri, Christian et al. (2003): **Kreativität**. In: Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Hrsg. Birri, Christian, Oberli, Martin, Rieder, Christine. Basel: S. 47 - 51.

E) Lektüre im Digital Reader Kapitel 2.4: Stuber, Thomas; Adamina, Marco (2016): **Beurteilung**. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 260-267.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBd	Do	14:00-15:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBe	Do	16:00-17:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1 Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander. In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen Ziele und Aufgaben des Schulfaches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Zu Semesterbeginn erhalten Sie die Angaben zum Leistungsnachweis (LN).

Die Voraussetzung zur Zulassung zur LN-Prüfung ist das Absolvieren aller Studienleistungen (SL).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser, Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Joris Stöckli, Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

'Kleine Spiele' drinnen und draussen kreativ gestalten

In diesem Blockseminar lernen die Studierenden 'Kleine Spiele' aller Art kennen. Spiele für drinnen und draussen, etwa auf dem Schulgelände oder auf öffentlichen Spielplätzen sowie tradierte und moderne Kinderspiele. Sie befassen sich u.a. mit dem Konzept "Friluftsliv", das aus Skandinavien stammt.

Der Fokus liegt auf 'Kleinen Spielen', die Bewegungskompetenzen aus dem Bereich "Laufen, Springen, Werfen" einbeziehen und das soziale Lernen fördern. Hinzukommt die Bearbeitung der Frage, wie durch das Spielen 'Kleiner Spiele' mit Primarschulkindern auch die für die Gesundheit der Kinder relevante Bewegungszeit während der Schulzeiten erhöht werden kann - in den Pausen und während der Unterrichtszeit. Dazu gerät u.a. das Konzept "Bewegte Schule" in den Blick.

Blockseminar mit folgenden Terminen:

- Samstag, 14.09.2024, 9-16.30 Uhr (inkl. Pausen)
- Samstag, 21.09.2024, 9-16.30 Uhr (inkl. Pausen)
- Samstag, 14.12.2024, 9-16.30 Uhr (inkl. Pausen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Angaben zum LN werden am ersten Blocktag abgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Au, J. von, & Gade, U. (Hrsg.). (2016). *Raus aus dem Klassenzimmer. Outdoor Education als Unterrichtskonzept*. Juventa.

Brägger, G., Hundeloh, H., Posse, N., & Städtler, N. (2020). *Bewegung und Lernen. Konzept und Praxis Bewegter Schulen* (2. Aufl.). Beltz.

Ferrari Ehrensberger, I. (2019). Orientierungslauf. Sportart mit Potential. *Grundschule Sport*, 6(1), 6-9.

Neumann, P., & Grna, C. (2022). Kleine Spiele im Sportunterricht. Gezielt unterrichten statt einfach nur spielen! *Grundschule Sport*, 9(2), 2-5.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc		09:00-16:30	Muttenz	Katrin Adler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bewegen in Aussenräumen

Mit dem Ansatz der «Bildung für Nachhaltigen Entwicklung» (BNE) sollen Primarschüler*innen befähigt werden an Entscheidungen teilzuhaben und diese begründen zu können. BNE fokussiert dabei die Nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und ist ein Bildungsauftrag (D-EDK, 2016). Auf Ebene des kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterrichts wird eine nachhaltige Handlungsbefähigung der Schüler*innen intendiert. Schüler*innen sollen im und durch den Bewegungs- und Sportunterricht in der Primarschule in ihrem sportpraktischen Handeln gefördert werden.

Im Rahmen des Seminars wird dabei der Ansatz der Nachhaltigkeit für das Sport treiben kritisch diskutiert. In den Blick kommt dabei explizit das Sport treiben im Freien. Hierbei werden verschiedene Bewegungsräume im Freien erkundet und deren Nutzung für den Bewegungs- und Sportunterricht in der Primarstufe analysiert. Ferner werden die Relevanz der Bewegung im Freien und deren Einfluss auf die kindliche Entwicklung diskutiert. Es werden verschiedene Bewegungsformen in den Kompetenzbereichen "Spielen" sowie "Laufen, Springen, Werfen" erarbeitet und unter Berücksichtigung der Pädagogischen Perspektiven (Kurz, 2004) umgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.
Das Seminar findet primär draussen statt. Die Studierenden bringen wetterangepasste Kleidung/Schuhe für das Bewegen und Sporttreiben im Freien mit.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool

Leistungsnachweis

Portfolio. Weitere Hinweise dazu erfolgen zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R. et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022. unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Sandseter, E.B.H., & Jensen, J.-O. (2022). *Wild und gefährlich? Riskantes Spiel bei Kindern. Hintergründe, Entwicklungspotenziale und Spielformen für Kita und Schule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

In einem ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt:
Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)?
Wie sieht eine bewegte Schule aus? Wie fit sind unsere Kinder? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule und sensibilisiert die Kinder für diese wichtige und nachhaltige Thematik? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch wie auch praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt.
In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungslernen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren und diese Erkenntnisse auf den Sportunterricht übertragen kann.

Zusätzlich werden die Entwicklung aller Kompetenzen im Kompetenzbereich Spielen von der 1. bis zur 6. Klasse aufgerollt. Dabei werden passende methodische Konzepte wie TGfU - (Teaching Games for understanding) vorgestellt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, so dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann. Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung für die ganze Primar aussieht und kennen dazu passende Lehrmittel.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bundesamt für Sport BASPO, Bundesamt für Gesundheit BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz hepa (2022). *Bewegungsempfehlungen Schweiz*. Bundesamt für Sport BASPO

Schulgruppe BASPO (2010). *Die bewegte Schule*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Sinnvoller Einsatz digitaler Medien im Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Blockseminar befassen sich die Studierenden mit der Frage, wie digitale Medien im Bewegungs- und Sportunterricht sinnvoll, das heisst: lernförderlich und gezielt eingesetzt werden können. Dies mit dem einen Ziel, anhand der Medien motorische, taktische und soziale Lernprozesse der Primarschüler*innen zu fördern. Zweitens geht es dabei um die Förderung digitaler Kompetenz der Schüler*innen. Ausgelotet werden Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes digitaler Medien.

Dazu erproben die Studierenden den Einsatz digitaler Medien in den Bewegungsfeldern Laufen, Springen, Werfen sowie Darstellen und Tanzen (u.a. Akrobatik). Zudem planen sie ein Unterrichtsprojekt für Primarschüler*innen, bei dem digitale Medien genutzt werden, setzen ihr Projekt um, dokumentieren und evaluieren es abschliessend.

Blockseminar-Termine

- Freitag, 13.09.2024
 - Samstag, 14.09.2024
 - Samstag, 05.10.2024
- jeweils: 9:00 - 15:45 Uhr (inkl. Pausen)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBS11 ist erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Brevet Plus Pool.

Zu diesem Seminar bitte ein iPad mitbringen (BYOD).

Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gramespacher, E. (2019). Digitale Medien im Grundschulsport?! Fachdidaktische Überlegungen. *Grundschule Sport*, 6(3), 2-5.

Gramespacher, E., & Owassapian, D. (2016). Sportunterricht mediengestützt vorbereiten und durchführen. In M. Peschel & T. Irion (Hrsg.), *Neue Medien in der Grundschule 2.0 – Grundlagen – Konzepte – Perspektiven* (S. 286-295). Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V..

Krieger, C., Schwedler, A., & Thumel, M. (2018). Tablets im Sportunterricht?! Echt? Wow! *Die Grundschulzeitschrift*, 37(2), 28-31.

Websites

www.bewegunglesen.ch
www.dober.de/aufbauplaner

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBd		09:00-16:30	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit dem Schwerpunkt "Grundlagen der bildlichen Gestaltung kennenlernen"

In der Fachwissenschaft des Bildnerischen Gestaltens setzen Sie sich angeregt von Vorbildern der Bildenden Kunst mit Grundlagen des Bildnerischen Gestaltens auseinander. Sie machen eigene Gestaltungserfahrungen und erproben exemplarisch Techniken des Fotografierens, Zeichnens, Collagierens, Malens sowie Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess.

Sie lassen sich inspirieren von unterschiedlichsten Bildern von Menschen und erkunden die Menschenbilder der Kunschtchaffenden, die durch die spezifische Art der Gestaltung ihren Ausdruck finden. In einem individuellen Gestaltungsprozess setzen Sie ihr eigenes Menschenbild gestalterisch um.

Zudem professionalisieren Sie Ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der bildnerischen Gestaltung, um Gestaltprozesse in der Klasse anzuleiten. Sie lernen spezifische Zugangsweisen kennen, wenden verschiedene Methoden an und probieren selber aus.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen den eigenen Gestaltungsprozesses in einem selbst gewählten, zusätzlichen Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen) und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine benotete Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt.

Die Abgabe erfolgt bis spätestens 12.12.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung – Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung arbeitet mit OneNote.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Gabriele Lieber, Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit der Vertiefung "Gestalterischer Prozess"

Die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bereitet Sie – mit einem Fokus auf den gestalterischen Prozess - auf basale fachliche, gestalterische und technische Fragestellungen des Faches vor. Dabei erweitern sie ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten zeichnerischer, malerischer und drucktechnischer Verfahren vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Kunstgeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

Kompetenzen:

Studierende...

...recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.

...kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen).

...durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess, wobei die Vertiefung in einem selbst gewählten Darstellungsverfahren erfolgt.

...erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio und präsentieren/reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.

...stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen erforderlich - Besuch im Grundstudium

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am Dienstag, 7. Januar 2025. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glaser-Henzer, Edith/Diehl, Ludwig/Diehl Ott, Luitgard/Peez, Georg (Hrsg.) (2012): Zeichnen Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich- visueller Kompetenzen im Kunstunterricht. München. Glas, Alexander/Heinen,
- Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Meili-Schneebeli, Erika (1994): Wenn Kinder zeichnen. Bedeutung, Entwicklung und Verlust des bildnerischen Ausdrucks. Zürich.
- Meyer, Guschi (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBE	Di	12:00-13:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBc	Di	08:00-09:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBi	Do	14:00-15:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBd	Di	10:00-11:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Grundlagen Bildnerisches Gestalten: Der Gestaltungsprozess und die fachwissenschaftlichen Grundlagen

Durch künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen fachwissenschaftlicher Themen erweitern Sie Ihre fachpraktischen und gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren und den Gegenstandsbereichen "Inhalt - Handwerk - Gestaltung" zu untersuchen. Sie erproben exemplarisch Techniken des Zeichnens, Malens und Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess beim Malen. Sie erweitern Ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, professionalisieren Ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der Bildnerischen Gestaltung, so dass Sie Gestaltungsprozesse anleiten können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können. Die Veranstaltung findet in Präsenzform inklusive Selbststudium statt. In Selbststudium arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten und die in den Präsenzzeiten wieder einfließen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und im Austausch mit Studierenden fachwissenschaftlich analysiert und diskutiert.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende...

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen einen eigenen Gestaltungsprozesses in einem zusätzlichen Thema und Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die wichtigsten Gestaltungsbereiche des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Aspekte und Phänomene der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk)
- können nach Inhalt, Gestaltung, Gestaltungsprozess (mit Erprobungen und Vertiefungen) strukturieren - und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen, Besuch im Grundstudium

Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine benotete Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am 23.12.24 / 23.59 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung –Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander /Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett. Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maledidaktik. München: kopaed.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg. Meyer, Guschi (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

Praxis des visuellen Darstellens (Aufbau der berufsbezogenen fachwissenschaftlichen Grundlagen)

Visuelle Darstellungen zielen immer auf eine Mitteilung: Durch die eigene fachpraktische Auseinandersetzung erfahren Sie das direkte Wirkungsverhältnis zwischen einer bewussten Anwendung handwerklicher und gestalterischer Verfahren und den Möglichkeiten der Äusserung sinnlich wahrnehmbarer bildnerischer Inhalte.

Mit dem konkreten Erarbeiten und Erproben der verschiedenen Darstellungsverfahren und kunstorientierten Methoden, die in der Berufspraxis zum Tragen kommen, legen Sie die essentiellen Grundlagen, die für die Entwicklung eines professionsadäquaten Fachverständnisses unerlässlich sind.

Der gewissenhafte Aufbau dieser fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kompetenzen stellt eine wichtige Voraussetzung dar, um im Hauptstudium das didaktische Denken und Verstehen zur Blüte bringen zu können.

Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. Ein bereitgestellter Moodle-Kurs wird Ihnen helfen, die geplanten Sitzungen selbstorganisiert vor- und nachzubereiten.

Zu erarbeitende Kompetenz-Ziele:

- Sie können einen eigenen Gestaltungsprozess selbständig realisieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess und das bildnerische Produkt nach fachwissenschaftlichen Kriterien reflektieren.
- Sie können die Bildnerischen Verfahren (Darstellungsverfahren) und kunstorientierten Methoden des LPs21 selber anwenden.
- Sie können zwischen Ihrem Gestalten, bildlicher Alltagskultur und Kunst Bezüge herstellen.
- Sie können spezifische Phasen und Darstellungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess der Kinder zuordnen.
- Sie können essenzielle Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen theoretischen Modellen zuordnen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium.
Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt:

- Abgabetermin: KW51
- Bewertung: 6er-Skala

Die genauen Angaben und Anforderungen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Düchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln.
- Meyer, Guschi (2011): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Kunstpraxis. Leipzig.
- Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart.
- Krug, Margaret (2008): Künstlerhandbuch: Praktisches Grundwissen. Köln.
- Doerner, Max (2015): Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. 25. Aufl. Freiburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBf	Di	14:00-15:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/BBg	Di	16:00-17:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 1

Sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Deutschunterricht

«Warum schreibt man Teller mit Doppel-l?»

«Sollte man in der Schule immer Hochdeutsch reden?»

«Warum ist geschriebene Sprache so viel komplexer als gesprochene?»

«Was sind Morpheme?»

«Welches sind eigentlich typische Fehler von Kindern mit DaZ bei der Satzstellung?»

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn man Deutsch unterrichten will. Immer wieder stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, komplexe sprachliche Probleme lösen zu müssen. Sei es, weil Sprache selbst zum Lerngegenstand wird wie bei «Sprache im Fokus», sei es, weil sie sprachanalytische Fähigkeiten brauchen, um Fehler oder Fehlschreibungen von Kindern zu erkennen, einzuordnen und den Kindern angemessene Hilfestellungen zu geben. Um diese sprachlichen Probleme zu lösen, müssen Lehrpersonen über sprachanalytisches Wissen verfügen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, dieses Wissen zu erwerben.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Schriftliche Prüfung (75 Minuten)

Montag, den 9. Dezember 2024, 18.15 - 19.30

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBb	Di	08:00-09:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBe	Di	16:00-17:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBf	Di	10:00-11:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBg	Do	14:00-15:45	Muttenz	Corinne Wächter	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBh	Di	10:00-11:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBi	Di	12:00-13:45	Muttenz	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

«Ist das wirklich geschehen – oder habe ich das nur geträumt?» Das Traummotiv in unterschiedlichen Genres der Kinder- und Jugendliteratur

Ob in «Alice im Wunderland», «Emil und die Detektive» oder in «Harry Potter»: Träume spielen in der Kinder- und Jugendliteratur eine wichtige Rolle. In der phantastischen Literatur dienen sie als magische Schwelle, im Bilderbuch als Imaginationsraum und im Jugendbuch als Katalysator der Handlung. Mit diesem Motiv als gleichsam rotem Faden werden wir uns unterschiedliche Genres anschauen, aktuelle Trends der Kinder- und Jugendliteratur diskutieren und narratologische Grundlagen erwerben. Nicht zuletzt sollen auch Methoden der Literaturvermittlung in den Blick genommen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Nach Wahl: Erstellen eines Lesejournals oder Erarbeitung eines Literaturvermittlungsanlasses.
Abgabe am 05.12.24

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Tobias Kurwinkel/Philipp Schmerheim (Hg.):
Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. J.B.
Metzler, Springer-Verlag 2020.

Caroline Roeder: Die Träume gehören zweifellos zur Wirklichkeit. Traumerzählungen über Kindheit und für Kinder. In: Jahrbuch der Kinder- und Jugendliteraturforschung 2020, 11-24.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Kinderliteratur von Michael Ende

Michael Ende ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Kinderliteraturautoren und mittlerweile zum Klassiker des postmodernen Kinderromans avanciert. Im Seminar lesen wir die bekannten sowie die eher unbekannten Erzähltexte des Autors (wie z.B. „Die unendliche Geschichte“, „Momo“, „Tranquilla Trampeltreu“, „Das Traumfresserchen“, „Norbert Nackendick“, „Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe“). Die Bereitschaft zur **umfangreichen Lektüre** der Primärliteratur wie ebenso der fachwissenschaftlichen Sekundärliteratur während des Semesters wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar dient fokussiert der Aneignung erzähl- und gattungstheoretischen Wissens und vermittelt zudem literaturhistorische Grundkenntnisse zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur. Unter Rekurs auf verschiedene mediale Transformationen (Illustrationen, Hörbuch, Hörspiel, Kinderfilm, Bilderbuch) werden ebenso intermediale Lernpotenziale thematisiert wie auch Möglichkeiten des literarischen Lernens diskutiert.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt hinaus werden im Seminar grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Poetik von KJL, zur Analyse- und Interpretationsmethodik, zum Vorlesen sowie zur Lesesozialisation (mit Fokus auf die eigene Lesebiografie) vermittelt.

Die Studierenden

- kennen Beispiele aus der literarischen Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse über Kinder- und Jugendliteratur und -medien, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Narrative für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie -didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

Es wird empfohlen, längere Erzähltexte von Michael Ende ("Die unendliche Geschichte"; "Momo") bereits vor dem Seminar zu lesen.

Leistungsnachweis

Kurzreferat und seminarbegleitendes Lesejournal (Abgabe bis KW 02/2025)

Teilnahme an einer Lesung, z. B. von PH Kultur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ewers, Hans-Heino: Michael Ende neu entdecken. Stuttgart: Kröner Taschenbuch, 2018.
- Kurwinkel, Tobias, Philipp Schmerheim, Annika Sevi (Hrsg.): Michael Ende intermedial. Von Lokomotivführern, Glücksdrachen und dem (phantastischen) Spiel mit Mediengrenzen. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2016.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodlekurs wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Lesen - vom Bilderbuch zum Computergame

Nicht allen Kindern fällt das Lesen gleich leicht. Die Begegnung mit packender, spannender Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und attraktiven Medien kann SchülerInnen von Zyklus 1 bis 2 dabei unterstützen. Um Kinder- und Jugendmedien im Unterricht zielführend einzusetzen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis der aktuellen Kinder- und Jugendmedien.

Im Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, spannenden Comics und vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch gutes Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

Bereitschaft, sich vertieft mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen. Umfassende Lektüre.

Leistungsnachweis

Schreiben eines Lesejournals bis am 20.12.2024 (Abgabe via Moodle).

Besuch einer Lesung (Erzählnacht oder im Rahmen von PH-Kultur).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kurwinkel, Tobias und Philipp Schmerheim: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler, Lena Brun	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Petra Bäni Rigler, Lena Brun	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler, Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Deutsch 2.1

Stadt-Land-Meer: Skandinavische und deutschsprachige Kinderliteratur nach 1945

Am Anfang des neuen modernen deutschen Kinderbuchs, so Silke Weitendorf vom Oetinger Verlag, steht das Jahr 1949, als Pippi nach Westdeutschland kam. Seither haben viele widerspenstige Kinder, insbesondere auch Rebellinnen die Buch- und Medien(-verbund)-Bühne betreten und die skandinavische und deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchwelt bereichert. Um Kindern (Zyklus 1 und 2) auch mit solchen Lektüren den Einstieg ins Lesen und den Umgang mit Kinder- und Jugendmedien schmackhaft zu machen, brauchen Lehrpersonen neben didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis zu Theorien, Tendenzen und einer literaturwissenschaftlichen Basis zu der (aktuellen) Kinder- und Jugendliteratur.

In diesem Seminar, das zusammen mit der Uni Siegen in einem Hybrid Learning Format ausgeführt wird, werden sowohl Fragen zu Stil- und Gattungsfragen, narratologischen Ansätzen, Vermarktung und Übersetzung als auch die Bedeutung des Erscheinungsbildes des Buches für unsere Lesarten unter die Lupe genommen. Ausgehend von den Motiven Stadt – Land – Meer sollen hierbei Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Traditionen der deutschsprachigen und skandinavischen Kinder- und Jugendliteratur beleuchtet werden.

Nicht zuletzt soll auch das Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Bereitschaft zu umfassender Lektüre.

Leistungsnachweis

- Schreiben eines Lesejournals bis am 20.12.2024
- Besuch einer Lesung (Erzählnacht oder PH-Kultur)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Kurwinkel, Tobias und Philipp Schmerheim: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.
- Weinmann Andrea: Geschichte der Kinderliteratur der BRD nach 1945. In: Lange, Günter (Hrsg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren Verlag 2016, 13-57.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Unterrichtsunterlagen werden auf Moodle bereitgestellt. (Ausnahme: Primärtexte)

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Petra Bäni Rigler, Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Englisch 1

Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers of English, there is a lot to learn about individual and societal multilingualism, languages in general, and about the English language in particular.

Teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. Additionally, they need to develop knowledge of how languages are learned and, thus, how they should be taught – preparing them for how, why, and when to use language-specific or plurilingual approaches.

In this lecture course, we will explore many fascinating aspects of the English language, situate the English language in the history of European languages, find out how English works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher and learner in the language learning process. We will also discuss language policy in Switzerland as well as language norms and variations, e.g. English as a lingua franca.

The lecture will be taught to a large extent in English, other languages may also be included.

The lecture will be taught in blended learning format with synchronous, onsite sessions as well as asynchronous, self-directed learning time.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Empfehlungen

The course is taught to a large extent in English. We strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

The Leistungsnachweis is an online multiple choice test on Wednesday, December 17, 2024 from 18:15-19:30h (please arrive 15 minutes earlier).

The make-up test (Nachholprüfung) for all students will take place in Brugg-Windisch (day and time TBD).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Reading texts will be made available on moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Françoise Hänggi	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Exploring the cultures of the English-speaking world

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of, given that our frame of reference is informed by the mass media, social media and our own leisure-oriented holiday experiences. Using authentic and predominantly literary texts (short stories, excerpts from novels, films, poems or speeches) as a starting point, you will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that have linguistically defined the Anglosphere.

Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

At the end of the course, you will have gained an understanding of cultural phenomena from around the globe and will have had ample opportunity to practice speaking in English on a range of fascinating topics.

You will

- become aware of cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of Anglophone cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some influential writers;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- present your findings and lead a discussion;
- hone your presentation skills in English.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN 1

Empfehlungen

Dieser Kurs wird Studierenden empfohlen, die bereits ein C1-Niveau in Englisch haben. Für alle, die weniger als C1-Niveau haben, können die Lese- und Rechercheanforderungen sehr anspruchsvoll sein.

Leistungsnachweis

- Lesen, Recherchieren 1 gewählten Themas; aktive Teilnahme am Unterricht.
- 45-min. mündl. Präsentation/Diskussion auf Englisch.
- Schriftliches Feedback zu 1 Präsentation von Kolleg:in
- Beantwortung von Verständnisfragen zu online Komponenten.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

In den ersten 4-5 Wochen werden Sie mit spezifischem Lesematerial versorgt. Der größte Teil der Lektüre wird jedoch durch Ihre eigene Recherche bestimmt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports your preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

successful completion of FWEN1

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation in class
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end (during course time in KW50)
- Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Mandatory to be purchased before the start of the course:

French, Amanda and Norris, Ray Ready for C1 Advanced, Student's book package with digital student's book and App (with key), 4th Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-1-380-05243-8.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Edward Wright	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Kenneth Ross	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Englisch 2.1

Teacher Language Awareness and Teacher Talk in the EFL Primary Classroom

The course objective is to become familiar with the language a primary school teacher needs when teaching English. It is designed to build your confidence in using English in your own (future) classroom. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will practice the language needed to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide oral corrective feedback. All activities will be framed by the use of appropriately graded teacher talk for a variety of teaching situations and contexts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained:

- a better understanding of the importance of appropriately graded teacher talk;
- greater fluency and confidence in your own appropriately graded English;
- a sense of what professional language competence encompasses.

Formative assessment based on individual online assignments, live microteaching sequences in front of the class, formal peer feedback, as well as video-recorded microteaching units.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

Durchführungsform:

AG: Präsenzlehre

BB: Präsenzlehre

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN1.

Leistungsnachweis

Video-based self-reflection (written analysis).

Submission via Turnitin. Due date: Friday, January 3, 2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

No textbook needed.

Andrews, S., & Lin, A.M. (2017). Language awareness and teacher development. The Routledge Handbook of Language Awareness, 57-74.

Copland, F., & Garton, S. (2012). Crazy animals and other activities for teaching English to young learners. British Council.

Harvey, S., & Harvey, D. (2010). Inquiry circles in elementary classrooms (with DVD). New strategies for comprehension and collaboration. Heinemann.

Kuster, W. et al. (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen.

Moses, L., Busetti-Frevert, R., & Pritchard, R. (2015). Inquiry as ESL. Supporting emerging bilinguals' content and language development. The Reading Teacher, 68(6), 435-447.

Nagai, N. et al. (2020). CEFR-informed learning, teaching and assessment. Springer.

Spratt, M., Pulverness, A., & Williams, M. (2011). The TKT Course Modules 1, 2 and 3. Cambridge University Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Französisch 1

Fachwissenschaft Französisch 1 Plurilinguisme et acquisition des langues étrangères

Dans le cadre de ce module, vous allez acquérir des compétences et des connaissances indispensables en lien avec l'apprentissage des langues à l'école primaire et du français en particulier. Ceci est important pour comprendre à la fois le rôle et les fondements de l'enseignement des langues à l'école primaire et du plan d'étude. Il s'agit de favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique, par exemple en ce qui concerne l'emploi pertinent d'approches plurilingues.

Ce module permet ainsi d'explorer plusieurs aspects linguistiques et leurs implications pour l'enseignement du français comme par exemple : le plurilinguisme et le multilinguisme, l'évolution de la langue française dans le contexte de l'histoire des langues européennes et l'existence de similitudes et de différences avec ces langues.

En outre, les concepts et les approches récentes de l'apprentissage et de l'enseignement des langues seront présentés pour explorer ce que cela signifie pour le rôle de l'enseignant.e et de l'élève. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse.

Le cours sera enseigné en grande partie en français, mais d'autres langues peuvent également être incluses.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Studierende, die im sprachlichen Einstufungstest kein B2-Niveau erreicht haben, müssen mehr Zeit für die Bearbeitung einplanen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test. Die Prüfung findet am 17. Dezember 2024 von 18.15h bis 19.30h statt.

Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf kommuniziert; die Nachholprüfung findet in jedem Fall am Campus Brugg statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les textes sont à disposition sur Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Le site Moodle sera disponible dès le début du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Marta Oliveira	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Gwendoline Lovey	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Französisch 2.1

Enseigner et évaluer les compétences en français

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et elles/ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie.

D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette. Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiant-e-s connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge (wöchentlich), der Abgabe weiterer Arbeitsaufträge und aus einer abschliessenden Prüfung (Entwicklung einer summativen Beurteilung; Solothurn: 22.05.2025; Muttenz: 28.05.2025)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Informatische Bildung 1

Computer Science 1: Explicative Programming for Elementary School Teachers

The Computer Science module teaches fundamental computer science principles for future primary school teachers focusing on computational thinking.

Students learn the basics of programming through blocks-based programming environments. Following the Scalable Game Design curriculum students become computational thinkers by creating games, simulations and musical instruments. A key guiding principle of the course is the notion of Explicative Programming. Explicative Programming connects programming, as an important part of computer science, with other disciplines relevant to primary schools, such as STEM, music, art and language. With Explicative Programming students will simultaneously employ these other disciplines to "learn to program" but also "program to learn" about important concepts of primary schools disciplines. To make the connection between computer science and other disciplines feasible students will learn to use Computational Thinking Tools such as AgentCubes as well as learn about constructs called Computational Thinking Patterns serving as stepping stones between programming and primary school disciplines.

Students will

- become computational thinkers
- be able to break down programming projects into Computational Thinking Patterns
- employ Computational Thinking Patterns as abstractions and apply computer science skills to build simple 2D and 3D games and simulations using these abstractions
- understand affordances of Computational Thinking Tools

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

You need to have a laptop with a modern browser such as Google Chrome or Safari. The course requires no previous programming experience.

Leistungsnachweis

There is a final project creating a 2D/3D game or simulation.

Participation will be based on the submission of weekly projects.

Deadline: until Monday, 30th of december 2024, 12.00pm

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Repenning, A. and A. Basawapatna, "Explicative programming," Communications of the ACM, vol. 64, pp. 30-33, 2021.
- Repenning, A., A. Basawapatna, and N. Escherle, "Computational Thinking Tools," presented at the IEEE Symposium on Visual Languages and Human-Centric Computing, Cambridge, UK, 2016.
- Repenning, A., D. C. Webb, K. H. Koh, H. Nickerson, S. B. Miller, C. Brand, I. H. M. Horses, A. Basawapatna, F. Gluck, R. Grover, K. Gutierrez, and N. Repenning, "Scalable Game Design: A Strategy to Bring Systemic Computer Science Education to Schools through Game Design and Simulation Creation," Transactions on Computing Education (TOCE), vol. 15, pp. 1-31, 2015.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

The course will use a Moodle room featuring content such as videos and programming assignments.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGc	Mo	12:15-14:00	Windisch	Alexander Repenning	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Informatische Bildung 1

Fachwissenschaft Informatische Bildung

Das Modul „Fachwissenschaft Informatische Bildung“ widmet sich der Informatik als Fachdisziplin und dem „Computational Thinking“ als zentrale Kompetenz. Punktuell und stets in Bezug zur Informatik werden Medien- und Anwendungskompetenzen aufgebaut.

Die Informatik als Wissenschaft beschäftigt sich mit der systematischen Verarbeitung von Informationen durch Maschinen und die damit verbundenen theoretischen Grundlagen. Zentrale Fragestellungen umfassen die Entwicklung von Algorithmen, die Effizienz von Datenstrukturen, die Sicherheit von Informationssystemen und die menschliche Interaktion mit Computertechnologien. Es geht auch darum, wie Computerprogramme entworfen und implementiert werden, um komplexe Probleme zu lösen.

„Computational Thinking“ ist eine Schlüsselkompetenz des digitalen Zeitalters welche das „Denken mit dem Computer“ beschreibt. Es umfasst die Fähigkeit, komplexe Probleme in kleinere, handhabbare Teile zu zerlegen, Muster zu erkennen und zu nutzen, wichtige Informationen zu abstrahieren und schrittweise Lösungen in Form von Algorithmen zu entwickeln. Diese Kompetenzen ermöglichen es, Herausforderungen systematisch zu begegnen und effektive, technologiegestützte Lösungen zu finden.

Der Lehrplan 21 und das von Alexander Repenning entwickelte Unterrichtskonzept „Scalable Game Design“ dienen als Referenzpunkte, um den anspruchsvollen Themenkomplex auf die für die Primarschule relevanten Aspekte zu reduzieren.

Die Studierenden...

- stärken ihr „Computational Thinking“ in dem sie digitale Artefakte erstellen.
- lernen im Sinne von „Scalable Game Design“ eigenständig Computerspiele zu programmieren.
- befassen sich mit zentralen Konzepten der Informatik beschreiben (Kreativität, Datenstrukturen, Algorithmen, Programmieren, Computersysteme, Netzwerke und künstliche Intelligenz).

Hinweis zur Durchführung

Wir treffen uns in der ersten Woche in Präsenz. Anschliessend findet das Modul online statt. Fragen können in den wöchentlich stattfindenden Sprechstunden geklärt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Sie brauchen für das Modul einen Laptop oder einen Arbeitsplatz mit einem PC.

Die Fachwissenschaft Informatische Bildung ist die Voraussetzung für die Fachdidaktik Informatische Bildung.

Leistungsnachweis

Um den Leistungsnachweis einreichen zu können, müssen 4 von 5 Übungen akzeptiert sein.

Das Abschlussprojekt ist ein selbst programmiertes Computerspiel inkl. Codeerklärung als Bildschirmvideo.

Abgabetermin: bis Montag, 30. Dezember 2024 um 12:00 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wing, J. M. (2006). Computational Thinking – Informatisches Denken. Dt. Übersetzung H. Hellwagner, G. Kappel und R.Grosu.

Repenning, A., Basawapatna, A.R. & Escherle, N.A. (2017): Principles of Computational Thinking Tools. In: Emerging Research, Practice, and Policy on Computational Thinking. Hg. Peter J. Rich & Charles B. Hodges. Springer Verlag, 291-305.

Repenning, A. (2015): Computational Thinking in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Hasler Stiftung.

Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum Akademischer Verlag.

Schubert, S., & Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Das Modul wird in Moodle angeleitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOb	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGd	Mo	12:15-14:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGe	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadine Stüber, Nicolas Fahrni, Elia Lutz, Stefanie Mauroux, Patrick Wigger	Deutsch
------	--------------------------------	----	-------------	----------	---	---------

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 1

Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zu arithmetischen Inhalten, die in der Primarschule unterrichtet werden. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am 10.12.2024 im Rahmen der regulären Präsenzzeit statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/SOa	Di	16:15-18:00	Solothurn	Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 1

Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zur Arithmetik in der Primarschule. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Mittwoch, den 11. Dezember 2024, ab 18:15 Uhr am Standort des jeweiligen Modulanlass statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

keine erforderlich

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zur Algebra, Geometrie und Stochastik in der Primarschule. Hierzu gehören:

Algebra

- Variablen, Terme und Gleichungen
- Gleichungen lösen
- Funktionen (z. B. Grundvorstellungen und Darstellungsarten)

Geometrie

- Skizzen, Zeichnungen und Konstruktionen
- Symmetrie und geometrische Abbildungen
- Räumliche Geometrie (z. B. in Gedanken)

Stochastik

- Daten erfassen und Darstellen
- Statistische Kenngrössen (z. B. Mittelwert, Modus und Median)
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeitsmodelle (z. B. Laplace-Wahrscheinlichkeit)

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten. Deshalb lösen Sie im Modul nicht nur selbst Mathematikaufgaben, sondern es werden mathematische Begriffe und Prozesse veranschaulicht und mit ausserunterrichtlichen Anwendungen verknüpft sowie Lern- und Diagnoseaufgaben in fachlicher und didaktischer Hinsicht analysiert.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet statt am Donnerstag, den 12. Dezember 2024, ab 18:15 Uhr (Muttentz) bzw. 18:30 Uhr (Brugg). Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttentz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort des Modulnlasses). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Zweier-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum.
- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule. Muster und Strukturen - Gleichungen - funktionale Beziehungen*. Berlin & Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Mo	16:15-18:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttentz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttentz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttentz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttentz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGc	Mo	12:15-14:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch

Fachwissenschaft Mathematik 2.1

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um die primarschulbezogenen Themenbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik. Zu jedem Themenbereich sollen Sie lernen, wichtige Inhalte und Handlungsaspekte aus der Zielperspektive des Curriculums (Zyklus 1 und 2 im Lehrplan 21) verstehen und anwenden können, d.h. den mathematische Anforderungen an die SchülerInnen als Lehrperson selbst gerecht zu werden. Zu den mathematischen Anforderungen für Lehrpersonen gehört darüber hinaus (u.a.) die Analyse von Schülerdokumenten und Aufgaben aus Lehrmitteln, sowie das Bereitstellen von verschiedenen fachgerechten Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten. Sie sollen daher zudem lernen, den hierbei auftretenden spezifischen mathematischen Anforderungen an Lehrpersonen gerecht werden.

Das Modul ist fachdidaktisch orientiert in dem Sinne, dass die thematisierten mathematischen Inhalte und Handlungsaspekte stets von Anforderungen an Lehrpersonen ausgehen. Von den TeilnehmerInnen des Moduls wird ein eigenverantwortliches Studium erwartet. Insbesondere sollen Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind. Der Leistungsnachweis findet im Rahmen der regulären Präsenzveranstaltungen am 12.12.2024. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttens, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung, mündlich oder schriftlich).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit 2er-Skala).

Für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Aktive Mitarbeit (semesterbegleitend).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Steinweg (2013): Algebra in der Grundschule. Springer.
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer.
- Eichler & Vogel (2013): Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Individueller Einzelunterricht Instrument oder Gesang

Im Einzelunterricht werden am Instrument, bzw. mit der Singstimme grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt.

Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden.

Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und eigene Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzplicht von 100%.

Leistungsnachweis

- individuelle Lernzielvereinbarungen
- Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Musik 2.1

Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen
- alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGb	Di	08:15-10:00	Windisch	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- können sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig aneignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Der Prüfungstermin ist Mittwoch, 18.12.2024, 18.10-20.00 Uhr. Die Prüfung findet online statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven» Vertiefung der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Perspektiven

Im Seminar werden ausgesuchte Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen Geschichte und Politikwissenschaft exemplarisch vertieft. So untersuchen wir etwa Spuren der Vergangenheit, indem wir sie identifizieren, untersuchen und auswerten. Ebenso analysieren wir Formen der politischen Bildung. Die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung werden dabei besprochen sowie angewendet. Im Fokus stehen ausserdem herzustellende Bezüge zwischen den entsprechenden Fachkonzepten, exemplarischen Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern. Zudem sollen Präkonzepte zu Inhalten der genannten Bezugsdisziplinen mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen werden.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-)psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG 1

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben, Bestandteile sind die aktive Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung mit Präsentation

Der LNW selbst besteht aus einer Präsentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fachwissenschaftliche Perspektiven von NMG am Beispiel naturwissenschaftlich-technischer Zugänge zu sachunterrichtlichen Phänomenen

Natur- und technikwissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - wie z.B. beobachten und beschreiben, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen, entwickeln und erproben - bieten vielfältige Möglichkeiten für aktives, forschend-entdeckendes und erfahrungsbasiertes Lernen. Ausgehend von der Erforschung konkreter Phänomene werden relevante fachliche Zusammenhänge erschlossen. Die fachwissenschaftlichen Perspektiven werden hierzu auf unterrichtsnahe Themen und Inhalte des Sachunterrichts/NMG bezogen.

Kompetenzziele

Die Studierende

- sind fähig, sich für den Sachunterricht/NMG wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen einzelner Bezugsdisziplinen und können diese umsetzen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten und Inhalten der Bezugsdisziplinen vertiefen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten kursorischen Semesterwoche bekanntgegeben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft (FWNMG1)

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit im Seminar
- Lesen bereitgestellter Texte und Informationen.
- Erledigung von Arbeitsaufträgen.
- Verfassen einer fundierten Sachanalyse.
- Abgabe in den letzten beiden Semesterwochen an den Dozierenden
- Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Beginn und während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Manuel Haselhofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Manuel Haselhofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschliessungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt, Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde.

Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt und vertieft.

- Einführung in die allgemeine Humanbiologie mit Fokus auf die Sinne
- Verschiedene Themen aus der belebten Natur werden z.T. passend zu der Jahreszeit behandelt (z.B. Frühblüher, Amphibien, Pilze, Überwinterung etc.).
- Ausserschulische Lernorte (Naturpädagogische Waldexkursion)

Anhand von originalen Naturbegegnungen werden verschiedene naturwissenschaftliche Denk- Arbeits- und Handlungsweisen wie z.B. beobachten, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen eingesetzt und bieten reichlich Möglichkeiten für aktives und forschend-entdeckendes Lernen im Seminar.

Es wird eine dreistündige naturpädagogische Waldexkursion am **28. September** in Muttenz stattfinden.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Herbarium

Abgabe: 14. November 2024

Fotodokumentation

Abgabe: 28. November 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und die entsprechenden Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden diese selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende können

- die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren
- spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren
- zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine Voraussetzungen, Besuch im Grundstudium

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 51, bis am 22.12.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser* 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser* 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser* 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGd	Mi	08:15-10:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGe	Mi	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende können

- die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 51, bis am 23.12.2024, 23:59 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser* 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser* 2. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser* 1. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige "energiegeladene" Spiele!

Im Verlaufe dieses Moduls werden Sie dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses eine Aufgabe meistern, welche zu Beginn noch schier unlösbar erscheint. Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Hebelwirkungen, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich ein Unikat herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und einfachen Holzbearbeitungsmaschinen, Funktionsweisen von alltäglichen mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen innerliegendes Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um später im Berufsleben einen solchen anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexionsgesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

.... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt, Abgabe im Rahmen der letzten Unterrichtslektionen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.
- von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/SOb	Do	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar

Einschreibung nicht möglich, s. Hinweise unten

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden oder ggf. laufenden Berufseinstieg optimiert.

Einige Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden -sie beziehen sich immer auf konkretes lehrberufliches Handeln im Praktikum.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Umgang mit Konflikten
- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

Hinweise Einschreibung:

a) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 24 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch einem Fokus-RS zugeteilt und durch das Praxisbüro entsprechend angemeldet.

b) Studierende, die das Fokus-RS wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das Fokus-RS absolvieren müssen, schreiben sich via ESP auf den Anlass: **"Fokus Reflexionsseminar (Kontrollanlass)"** ein.

Studierende, die im Anschluss an das Fokuspraktikum ihr Herbstsemester als Auslandsemester durchführen, werden für ein spezifisches Reflexionsseminar eingeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviert: Basisphase, Partnerschulpraktika I und II

Teilnahme am Fokuspraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden, Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOd	Di	14:15-16:45	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBh	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGf	Mo	14:15-16:45	Windisch	Monika Goetzmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBe	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBk	Mo	17:00-19:30	Muttenz	André Burgunder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBd	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBf	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Salomé Müller-Oppliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBi	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Michael Oser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBc	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGd	Mo	14:15-16:45	Windisch	Sibylle Bittner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBg	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOc	Di	14:15-16:45	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBb	Mo	14:30-17:00	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGh	Mo	16:45-19:15	Windisch	Marcel Bühlmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBm	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Christian Hügli-Sassone	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGi	Mo	16:45-19:15	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGe	Mo	14:15-16:45	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBj	Mo	17:00-19:30	Muttenz	Manuel Hirschi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar (Kontrollanlass)

Einschreibung NUR für Studierende, die das Fokus-Reflexionsseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren (s. Hinweise unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden oder ggf. laufenden Berufseinstieg optimiert.

Einige Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteur*innen
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schüler*innen differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schüler*innen auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

Hinweise Einschreibung:

a) Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Fokus-RS wiederholen müssen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und nur das Fokus-RS (kein Fokus-P) absolvieren müssen. Sie schreiben sich via ESP auf diesen Anlass ein: "Fokus-Reflexionsseminar (Kontrollanlass)" ein.

b) Einschreibung ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

c) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 24 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Fokus-RS angemeldet. Bitte nicht einschreiben.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulpraktika I und II

Teilnahme am Fokuspraktikum / erfolgreich absolviertes Fokuspraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden, Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokusphase Reflexionsseminar

Fokus-Reflexionsseminar SuiRo

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweis unten)

Im Fokus-RS SuiRo liegt der Schwerpunkt auf den Themen "Lehren und Lernen in einer anderen Sprachregion" und "bilingualer Unterricht". Entsprechend steht die Bearbeitung folgender zwei Kompetenzziele im Vordergrund:

- Sich in einem schulischen Umfeld einer anderen Sprachregion bewegen, sich integrieren und erkennen, wie man sich in diesem Kontext weiterentwickeln kann.
- In einer anderen Sprache als in der Schulsprache unterrichten.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Bilinguales Unterrichten
- Entwicklung in unbekanntem Kontext
- Konfrontation mit Vorurteilen und Stereotypen
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Umgang mit Konflikten

Hinweis Einschreibung:

Studierende, die das Fokus**praktikum** SuiRo via Vorreservation belegt und einen Praxisplatz erhalten haben, werden automatisch durch die Professur Fremdsprachendidaktik (Französisch) für das Fokus-RS SuiRo angemeldet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte Basisphase
- Erfolgreich absolvierte Partnerschulpraktika I und II
- Teilnahme am Fokuspraktikum SuiRo

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Reflexionsseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Richoz, J.-C. (2013): Gestion de classes et d'élèves difficiles. hep: Favre.

Schlemminger, G.; Le Pape Racine, C.; Geiger-Jaillet, A. (2015): Sachfachunterricht in der Fremdsprache Deutsch oder Französisch. Balmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOb		-	Solothurn	Gwendoline Lovey, Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Fokusphase Reflexionsseminar

Reflexionsseminar Fokuspraktikum im Ausland (APX)

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweise unten).

Der Umgang mit SuS aus verschiedensten Kulturkreisen in Schweizer Klassenzimmern ist für LP herausfordernd und setzt eine reflektierte Haltung bzw. interkulturelle Kompetenz voraus. Deshalb braucht es Gelegenheit für Fremderfahrungen und deren Reflexion.

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessenden Reflexionsseminar werden anhand von Fallbeispielen und Produkten aus dem Auslandpraktikum die jeweiligen Erfahrungen vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem Erwerb von interkultureller Kompetenz.

Die Themen und Inhalte des APX-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Die Studierenden...

- entwickeln eine erweiterte Perspektive auf Migrationsprozesse.
- schreiben Heterogenität von Schulkindern nicht an kulturellen Unterschieden fest, sondern begreifen sie als normale Erscheinung durch kollektive Zugehörigkeiten.
- nehmen internationale Tendenzen der Schul- und Unterrichtsentwicklung wahr und diskutieren sie.
- werden sich durch die Auseinandersetzung mit «fremden» Milieus persönlicher Werte und Überzeugungen bewusst und hinterfragen diese (Umgang mit «Critical Incidents»).
- lernen unterschiedliche Antworten auf komplexe Fragestellungen im Berufsalltag von Lehrpersonen kennen.
- reflektieren über die Rolle der Kultur in interkulturellen Beziehungen und in der interkulturellen Kommunikation.
- erleben sprachliche Diversität als globales Phänomen.
- diskutieren Erfahrungen im Bereich des individualisierten Förderns und Forderns.
- reflektieren über die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team, mit Eltern und mit ausserschulischen Akteur:innen.

Hinweis:

Das Fokus-RS (Auslandpraktikum) richtet sich ausschliesslich an Studierende, die ihr Fokuspraktikum als Auslandpraktikum absolvieren.

Der Veranstaltungsort ist Muttenz.

Detaillierte Informationen auf dem Praxisportal
Berufspraktische Studien IP

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum im Ausland

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGb		-	Windisch	Beatrice Bürki, Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum

Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)

Keine Einschreibung möglich. Die Einschreibung erfolgte über die Vorreservation im FS 24.

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleg:innen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.
- In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Die Anmeldung zum Fokuspraktikum fand bereits im FS 24 statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulpraktika I u. II

Testierung: Varianten PeK & Ausland-P ausserhalb des institutionell definierten Bewertungstermins; 31.03.2025.

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen (Varianten beachten).

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie die Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsf formular Praxisportal BpSt IP).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Fokusphase

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Fokuspraktikum

Fokuspraktikum Suisse Romande

Keine Einschreibung möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits über die Einschreibung Fokuspraktikum SuiRo (Vorreservation).

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben und Einsicht in das bilinguale Unterrichten zu erhalten (Programm PRIMA).

Wichtige Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 24) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden.
- Mit der Belegung der Praxisplätze erfolgt die Anmeldung auf das Reflexionsseminar automatisch.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als acht Wochen Sprachaufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 34-37) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage im Kanton Neuenburg dazu (KW 33).
- Die Auftaktveranstaltung findet im Kanton Neuenburg statt in KW 25. Der genaue Termin wurde angemeldeten Studierenden per Mail kommuniziert.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen u. Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Französischdidaktik.

Gleichzeitige Teilnahme am Reflexionsseminar

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Ablauf und Termine sind dem Terminblatt zu entnehmen.

Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen finden Sie dargelegt im praxisphasenspezifischen Leitfaden.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-sui-ro/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch und Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Der berufliche Alltag von Lehrpersonen ist oft durch unstrukturierte, komplexe und widersprüchliche Situationen gekennzeichnet, in denen vielfältige Entscheidungen getroffen und deren Folgen analysiert werden müssen. Eine wissenschaftsorientierte Perspektive auf Lehr-Lern-Prozesse kann dabei in mehrerer Hinsicht nützlich sein. Zum einen kann in der kritischen und produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen Hintergrundwissen für solche Entscheidungen erarbeitet werden, zum anderen ermöglicht eine wissenschaftlich-forschende Haltung, Entscheidungen, deren Grundlagen und Folgen immer wieder zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

Dieses Modul führt als erstes von drei aufeinander aufbauenden Forschungsmodulen in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ein. Es vermittelt erstens ein basales Verständnis davon, was ein wissenschaftliches Wissen und Handeln im Gegensatz zu spontanem, alltagsweltlichen Wissen und Handeln auszeichnet. Dabei sollen Grundbegriffe empirischer Forschungstätigkeit eingeführt sowie wissenschaftstheoretische Konzepte erörtert werden. Zweitens werden in der Einführung grundlegende Forschungspraktiken wie z. B. das Recherchieren, das Beurteilen von Quellen, das produktive Lesen, das Präsentieren und Verfassen von wissenschaftlichen Texten, die Erarbeitung von Fragestellungen, das Argumentieren und Zusammenstellen von Thesen und Belegen etc. geübt. In der Selbststudienzeit dieser Lehrveranstaltung findet auch TOSS (Texte online schreiben mit Schreibberatung) statt: Damit erhalten Sie eine individuelle Rückmeldung dazu, wo Sie in Bezug auf das wissenschaftliche Lesen und Schreiben stehen und was Sie unternehmen können, damit Sie mit Lesen und Schreiben gut durchs Studium kommen.

Die Studierenden können

- erklären, wie sich wissenschaftliches Wissen und Handeln von Wissen und Handeln im Alltag unterscheidet
- Grundbegriffe des Forschungsablaufs nennen, erläutern, und anwenden und
- grundlegende handwerkliche Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche, Beurteilung von Quellen, Verarbeitung von Fachtexten, Verfassen wissenschaftlichen Texte) anwenden, die für das Verfassen von Bachelorarbeiten sowie für die Einbindung Studierender in konkrete Forschungsprojekte wichtig sind

Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Lektüre, Schreibkompetenzabklärung (TOSS), Erstellen eines Portfolios.

Abgabetermin: Bis Montag, 6. Januar 2025 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn, A. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4., durchgesehene Auflage). UTB Pädagogik: Vol. 4201. Verlag Julius Klinkhardt.

Edelmann, D., Schmidt, J., & Tippelt, R. (2011). *Einführung in die Bildungsforschung* (1. Auflage). Kohlhammer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGd	Do	14:15-16:00	Windisch	Kevin van Loon, Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBe	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Michaela Maurer	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Mike Zuber	Deutsch und Englisch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Evelyn Bertin	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBg	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOb	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Evelyn Bertin	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBh	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBf	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Vanessa Rust	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGe	Do	16:15-18:00	Windisch	Isabell Adler	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Forschungsatelier 2.1

Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien (NMG/NT) zum Forschenden Lernen

Forschendes Lernen ist eine Methode im naturwissenschaftlichen Unterricht, die den Schüler:innen durch praktisches Arbeiten und Erforschen ein tieferes Verständnis vermittelt. Bei dieser Methode werden naturwissenschaftliche Phänomene selbstständig erarbeitet und reflektiert, indem Fragen entwickelt, Hypothesen aufgestellt und überprüft sowie Phänomene beobachtet werden. Die Lehrperson fungiert dabei als Begleiter:in. Wichtig ist die Auswahl geeigneter Unterrichtsmaterialien, die eine schüler:innenzentrierte und flexible Anpassung an unterschiedliche Lernstile (z.B. visuell, auditiv) und Ausprägungen von Vorwissen (z.B. durch gestufte Lernhilfen) ermöglichen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Forschenden Lernen (u.a. Kompetenzen der Erkenntnisgewinnung), das auch Kreativität, selbstgesteuertes Lernen oder digitale Kompetenzen fördern kann. Ziel ist es, in Kleingruppen Unterrichtsmaterialien für das Forschende Lernen so zu gestalten, dass auf der Grundlage einer gemeinsam entwickelten Forschungsfrage ein Probelauf des Materials mit Peers (z.B. Kommiliton:innen) erprobt und anschliessend reflektiert wird. Dabei kann je nach Interesse auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen werden: Welche Schritte sind beim Entwurf von Unterrichtsmaterialien für Forschendes Lernen zu beachten? Welche Strategien müssen berücksichtigt werden, um die Schüler:innen aktiv in den Forschungsprozess einzubeziehen? Wie kann sichergestellt werden, dass Lehr- und Lernmaterialien für Forschendes Lernen flexibel genug sind, um unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -bedürfnissen gerecht zu werden? Welche didaktischen Potentiale bieten digitale Medien beim Forschenden Lernen, um allen Schüler:innen eine chancengleiche Teilnahme am Unterricht zu gewährleisten?

Ziele

- Sie erweitern Ihr Wissen über den Ansatz des Forschenden Lernens am Beispiel der Erstellung von Unterrichtsmaterialien im Bereich NMG/NT.
- Sie entwickeln eine eigene Forschungsfrage im Bereich des Forschenden Lernens und gehen dieser selbstständig mit empirischen Methoden nach.
- Dabei entwickeln, erproben und evaluieren Sie Unterrichtsmaterialien für den NMG/NT-Unterricht.
- Ihre Ergebnisse dokumentieren und präsentieren Sie für ein breiteres Publikum.
- Die von Ihnen entwickelten Unterrichtsmaterialien können für andere Lehrpersonen verfügbar gemacht werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Atelier dauert zwei Semester. Studierende IKU & IP besuchen es als Studienschwerpunkt (IP mit IAL), Studierende Sek II besuchen die Veranstaltungen FEAT2.1 (HS24) & FEAT2.2 (FS25) im Wahlbereich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 28. September, 2. November und 7. Dezember 2024
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Raschke, N. (2023). Forschendes Lernen. In E. Nöthen & V. Schreiber (Hrsg.), *Transformative Geographische Bildung: Schlüsselprobleme, Theoriezugänge, Forschungsweisen, Vermittlungspraktiken* (S. 295–300). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7_41
- Stinken-Rösner, L., Weidenhiller, P., Nerdel, C., Weck, H., Kastaun, M., & Meier, M. (2023). Inklusives Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht digital unterstützen. In D. Ferencik-Lehmkuhl, I. Huynh, C. Laubmeister, C. Lee, C. Melzer, I. Schwank, H. Weck, & K. Ziemer (Hrsg.), *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung* (S. 152–167). Verlag Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/5990-11>

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Forschungsatelier 2.3

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf» mit Beginn im Herbstsemester 2023.

*** Wenn Sie interessiert sind, neu mit dem Forschungsatelier zu beginnen, schreiben Sie sich bitte in das neu angebotene Forschungsatelier 0-24HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein. ***

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Blocktage: Samstag, 28. September, 2. November und 7. Dezember 2024

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im FS24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-17:30	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Studierende zeigen zum Abschluss der Berufspraktischen Studien mit der individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrer*innenhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können.

Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das sie nach den im Leitfaden ausgewiesenen Angaben gestalten (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für die je aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen:

- Studierende können ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise analysieren und den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch sowie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum, dem Fokuspraktikum in eigener Klasse (PeK) oder einer Anstellung als Lehrperson in eigener Klasse erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen (Basisphase, Partnerschulphase I, Partnerschulphase II)

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Videoportfolio

Abgabetermin: Mittwoch, 13.11.2024, 12.00 Uhr

Informationen und Einreichungsmodalitäten sind dem Praxisportal Berufspraktische Studien IP zu entnehmen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Alle Hinweise zur Erstellung der IAL sind im Leitfaden IAL Videoportfolio genau beschrieben.

Leitfaden, Materialien, weitere Informationen: Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Valeria Rumpold, +41 56 202 77 24, valeria.rumpold@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 6. Dezember 2024 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 31. Dezember 2024 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

Hinweis:

Eine allfällige Wiederholungsprüfung findet an einem Termin zeitnah nach der Prüfungswoche und gebündelt nur an einem Standort der FHNW statt (Brugg-Windisch, Muttenz oder Olten).

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche in der KW 02 im Januar 2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Auf Moodle steht eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachdidaktischen Grundlagen der Unterrichtsplanung auseinander. Im Zentrum steht die Planung einer didaktisch und methodisch durchdachten Lektionsreihe zu einem im Curriculum (Lehrplan 21) vorgegebenen Themengebiet im zeitlichen Umfang von 6-8 Lektionen. Sie setzen sich darüber hinaus sportpraktisch mit dem von Ihnen gewählten Unterrichtsthema auseinander. Die IAL knüpft an die Inhalte des Grundstudiums Fachdidaktik an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Hinweisen zur Themenwahl sowie zum Umfang und Aufbau der abzugebenden schriftlichen Arbeit. In dieser dokumentieren Sie Ihre Lektionsreihenplanung, die dafür notwendigen fachdidaktischen Überlegungen (u.a. Sicherheit, Heterogenität, Methodenwahl) sowie Ihre aktive, sportpraktische Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema. Die Lektionsreihenplanung beinhaltet eine Grobplanung der 6-8 Einzelektionen. Eine dieser Einzelektionen legen Sie als Feinplanung vor.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen das konkrete Thema der Lektionsreihe von Ihrem*Ihrer Dozent*in zugeteilt wird. Sie haben jedoch die Möglichkeit, anzugeben, in welchem Kompetenzbereich des Lehrplan 21 Bewegung und Sport Sie eine Lektionsreihe planen wollen.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1 erhalten Sie eine Auswahl an fachdidaktisch relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

Hinweise

- Die IAL FDBS2A wird im HS24 das letzte Mal zweisemestrig angeboten (wer sich im Frühjahr 2025 diplomieren lassen möchte, kann die IAL per Ende Prüfungswoche HS24 (KW02/2025, bis Freitag, 17.00 Uhr) abgeben).
- Im FS25 wird die IAL FDBS2A ausschliesslich einsemestrig angeboten (Abgabetermin: Ende Prüfungswoche FS25 (KW24/2025, bis Freitag, 17.00 Uhr).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe der IAL: bis 15. Mai 2025 (auf Wunsch: Ende Prüfungswoche HS24).

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Andreas Gasser, Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, +41 56 202 83 96, kathrin.heitz@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken und Handeln, Ihre didaktische Phantasie sowie Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW02/2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung
Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche
KW02/2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken und Handeln sowie Ihre didaktische Phantasie und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.

3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung
Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche
KW02/2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Deutsch

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden wählen aus einer Reihe von vorgegebenen Fragestellungen eine aus, lesen die dazu bereitgestellte Fachliteratur und setzen sich in schriftlicher Form mit der Fragestellung auseinander. Die IAL umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit diese ...

... Teileleistungen

- die Auswahl einer vorgegebenen Fragestellung;
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes für Peerfeedbacks;
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende; Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teileleistungen:

- Anmeldung für eine Fragestellung via Moodle bis 20.10.24
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 02.03.25
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 23.03.25
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 15.05.25
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.07.25

Der Kerntext der schriftlichen Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); nicht eingeschlossen Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge.

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie nach Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodleraum. Bitte lesen Sie sich dann selbstständig in die Details ein. Es erfolgt keine gesonderte Einführung in Präsenz.

Das IAL-Modul erstreckt sich regulär über zwei Semester. Wenn Sie bereits per Ende HS24 Ihr Studium abschliessen wollen, so gilt ein gesonderter Terminplan mit früherer Abgabe der IAL und aller Teileleistungen bis 19.01.25. Weitere Daten stehen auf Moodle.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit, im Selbststudium verfasst

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie ab Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodle-Raum. Es erfolgt keine Einführung in die IAL durch Dozierende.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zum Modul gehört ein Moodleraum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte verstehen und bei der Planung einer Unterrichtseinheit anwenden können.

Die IAL FDEN besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Prüfung.

Im eigenständigen Literaturstudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte und stellen ihre Kompetenzen an einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie wenden ihre erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse bei der kritischen Analyse von Unterrichtsmaterialien und bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Kompetenzen von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit den Themen aus den folgenden drei Bereichen adäquat umgegangen werden kann:

Kommunikative Fertigkeiten:
Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen
(monologisch/dialogisch), Schreiben

Erweiterungsthemen für den Task Plan:
Bewusstheit für Sprache(n), Bewusstheit für Kultur(en), Differenzierung, Lernstrategien, Beurteilung

Allgemeine Konzepte/Prinzipien:
Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhaltsorientierung, (Sprach)-Handlungsorientierung, Mehrsprachigkeit, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, from input to output, oracy before literacy, meaning before form, focus on language/form)

Informationen über den IAL FDEN: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Informationsanlass zum IAL FDEN am Dienstag, den 15.10.24, 12:00 – 12:30 Uhr (online). Die Einladung zur Online-Konferenz wird ca. eine Woche vor dem Anlass automatisch an alle zur Prüfung angemeldeten Studierenden geschickt. Weitere Interessierte sind willkommen. Bitte informieren Sie Ihre Dozierenden, falls Sie an diesen Anlass eingeladen werden möchten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Nachweis der sprachlichen Kompetenz auf einem B2+ Niveau (siehe Anhang E Studienreglement)
- FDEN1 erfolgreich abgeschlossen
- Abgeschlossener oder gleichzeitiger Besuch FDEN2

Leistungsnachweis

Eigenständiges Literaturstudium und mündliche Prüfung vor Ort in der offiziellen Prüfungswoche KW02/2025: Vorbereitungszeit 90 Minuten (open book), Prüfung 20 Minuten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Lehrplan 21
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht eine Literaturdatenbank zur Verfügung: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Françoise Hänggi, +41 56 202 84 45, francoise.haenggi@fhnw.ch	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Françoise Hänggi, +41 56 202 84 45, francoise.haenggi@fhnw.ch	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Françoise Hänggi, +41 56 202 84 45, francoise.haenggi@fhnw.ch	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Französisch

IAL Fachdidaktik Französisch Planung einer Lektionsreihe

Die Studierenden planen eine Lektionsreihe für den Französischunterricht. Die Lektionsreihe ist auf die kompetenzorientierte Förderung einer ausgewählten kommunikativen Fertigkeit (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen oder Schreiben) ausgerichtet und differenziert auf einen bestimmten didaktischen Aspekt. Dadurch zeigen die Studierenden, dass sie über ein vertieftes Verständnis der Lernprozesse verfügen, die beim Erwerb einer Fremdsprache ausgelöst und unterstützt werden müssen. Zudem zeigen sie, dass sie ihren Unterricht differenzierend planen können. Ausserdem stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Vorgehen:

Die Planung erfolgt anhand des Formulars der Berufspraktischen Studien und kann alleine oder zu zweit erarbeitet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit den gegebenen Bedingungen in einer Klasse, wählen eine bestimmte Kompetenz aus, die sie mit der Klasse erarbeiten wollen. Ausgehend von einem aktuell zugelassenen Lehrmittel ihrer Wahl entwerfen sie eine inhalts- und handlungsorientierte Lektionsreihe (4-6 Lektionen bei Einzelarbeiten, 8-12 Lektionen bei Zweierarbeiten). Sie entwickeln auch alle notwendigen Zusatzmaterialien, um auf die besonderen Bedürfnisse in der Klasse einzugehen und um den Lernprozess der SuS formativ zu begleiten. Als persönliches Lernziel in Bezug auf das eigene Unterrichtshandeln sind berufsspezifische Sprachkompetenzen vorgegeben. Dazu halten die Studierenden sprachliche Wendungen fest, die sie zur möglichst einsprachigen Durchführung des Unterrichts benötigen.

Mündliche Prüfung:

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 2) statt. Am Abend vor der Prüfung muss die Planung auf Moodle abgegeben werden.

Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online- Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FDFR1
- Erfolgreich absolvierte oder gleichzeitiger Besuch FDFR2.1
- Der Nachweis B2+ oder höher zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche (KW 2).

Die geplante Lektionsreihe wird an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Auswahl an Fachliteratur ist auf Moodle verfügbar.

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

L'espace Moodle sera accessible peu avant le début du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Gwendoline Lovey, +41 32 628 67 69, gwendoline.lovey@fhnw.ch	Deutsch und Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Gwendoline Lovey, +41 32 628 67 69, gwendoline.lovey@fhnw.ch	Deutsch und Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Gwendoline Lovey, +41 32 628 67 69, gwendoline.lovey@fhnw.ch	Deutsch und Französisch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium sowie einer Thesenarbeit während dem Semester und einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick und Ralf Benölken. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen Ihr Thesenformular auf der Moodleplattform zur IAL Fachdidaktik Mathematik ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5-7 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug zur Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Thesepapier (Abgabe auf Moodle bis 20. Dezember 2024) und mündliche Prüfung (in der Prüfungswoche)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5 (oder Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1)

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Weitere Fachliteratur zu mathematikdidaktischen Themenfelder auf Moodle sowie fachdidaktische Texte aus den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodleplattform mit Informationen zur IAL, Literaturhinweisen zu mathematikdidaktischen Themenfeldern, Vorlage des Thesenformulars und Datenbank zur Abgabe des Thesenformulars.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Musik

Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine Lektionsreihe mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 180 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie selbst wählen.

Teil A: Begründung und Planung

Teil B: Musikalische Präsentation

Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Weitere Informationen zur IAL Fachdidaktik Musik finden Sie hier:

Moodle

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Kombinierte mündliche und praktische Prüfung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung von Sachunterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden per email zu Beginn des Semesters kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FDNMG1

Empfehlungen

Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums
Fachdidaktik NMG bereits besucht oder zumindest parallel belegt.

Leistungsnachweis

Die IAL FD Sachunterricht/NMG ist eine Einzelarbeit und wird als eingereichte Powerpoint mit Audiospur bewertet.

Die IAL FD-Beschreibung wird den angemeldeten Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabe bis **Freitag, 03.01.2025 23:59 Uhr**

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird die sogenannte "Handreichung" der Professur Didaktik des Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Ansonsten ist individuell gewählte Literatur passend zur Lernsequenz zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textilien gestalten (mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken und Handeln, Ihre didaktische Phantasie sowie Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen. Sie vertiefen sich selbstständig in fachdidaktische Aspekte und bereiten sich auf eine mündliche Prüfung vor.

Die Prüfung ist in folgende Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 Min. dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung
Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW
02/2025

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

IAL Fachdidaktik Technisch-Textilien gestalten (mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen. Sie vertiefen sich selbstständig in fachdidaktische Aspekte und bereiten sich auf eine mündliche Prüfung vor.

Die Prüfung ist in folgende Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 Min. dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung
Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche
KW02/2025

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen motorischer Lern- und Trainingsprozesse auseinander und übersetzen diese in ein eigenes sportpraktisches Lern- und Trainingsprojekt, das Sie planen, durchführen und evaluieren. Die IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport knüpft dabei an Inhalte aus dem Grundstudium Fachwissenschaft an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

Wie gehen Sie vor? In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Themenvorschlägen für Ihr eigenes motorisches Lern- und Trainingsprojekt. Sie wählen einen der Vorschläge aus oder entwickeln eigenständig eine für Ihr Berufsfeld relevante Idee für das Lern- und Trainingsprojekt. Das ausgewählte Thema beraten Sie mit Ihrer*em Sportdozent*in. Im Weiteren erarbeiten Sie eine fachwissenschaftlich fundierte Sachanalyse zu Ihrem Thema und entwickeln einen bewegungswissenschaftlich begründeten Trainingsplan. Diesen Trainingsplan setzen Sie selbst sportpraktisch um und dokumentieren Ihren eigenen Lernprozess sowie Ihre Trainingsergebnisse. Im letzten Schritt evaluieren Sie Ihren gesamten Lern- und Trainingsprozess unter Bezugnahme auf die von Ihnen erarbeiteten fachwissenschaftlichen Grundlagen und reflektieren Ihre Erkenntnisse in Bezug auf das zukünftige Berufsfeld respektive die Lehrtätigkeit auf der Primarstufe.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachwissenschaft Bewegung und Sport 11 erhalten Sie eine Auswahl an fachwissenschaftlich relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

Hinweise

- Die IAL FWBS2A wird im HS24 das letzte Mal zweisemestrig angeboten (wer sich im Frühjahr 2025 diplomieren lassen möchte, kann die IAL per Ende Prüfungswoche HS24 (KW02/2025, bis Freitag, 17.00 Uhr) abgeben).
- Im FS25 wird die IAL FWBS2A ausschliesslich einsemestrig angeboten (Abgabetermin: Ende Prüfungswoche FS25 (KW24/2025, bis Freitag, 17.00 Uhr)).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten. Abgabe der IAL: bis 15. Mai 2025 (bei Wunsch: Ende Prüfungswoche HS24).

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, +41 56 202 70 49, elke.gramespacher@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathrin Freudenberger, +41 56 202 81 53, kathrin.freudenberger@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Deutsch

Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Herbstsemester 24 ist «Metafiktionalität». Dazu bekommen die Studierenden eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von ca. 150 Seiten Sekundärliteratur und 7-10 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnminütigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche abgefragt. Die Bewertungskriterien sind bezogen auf die Kompetenzziele und umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder- und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder «Kinderliteratur und Medien in der Schule» sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung in der Prüfungswoche

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Englisch

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Literature Study

This IAL offers an opportunity to become familiar with international research literature on a set of issues relevant to teaching English to primary school students in Switzerland.

On the basis of given specialist literature, you will deepen and broaden the knowledge you have acquired in the course of your studies to date and relate it to current specialist literature. The selected issues may range from multilingualism and language learning theories to foreign language teaching approaches to teacher language awareness and will change every semester.

The learning outcomes achieved as a result of the literature study will be assessed by means of a written multiple choice exam, during which students will demonstrate their theoretical knowledge as well as their understanding of practical implications for teaching English as a foreign language in primary school.

Detailed information on the literature and the exam's content will be made available to registered students at the beginning of each semester via a dedicated Moodle room.

Note:

- The make up exam will take place in Solothurn. Time and date to be announced.
- Form: self-study elements with a presence exam

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
successful completion of FWEN1
successful completion or simultaneous attendance of FWEN2

Leistungsnachweis

Multiple Choice exam during the PH Exam Week 2/2025 on campus

The make-up exam (for those with a doctor's note) will take place in Solothurn. Day and time TBD.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

A selection of book chapters and articles will be made available on Moodle. No additional literature will be needed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kenneth Ross , kenneth.ross@fhnw.ch	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Kenneth Ross , kenneth.ross@fhnw.ch	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kenneth Ross , kenneth.ross@fhnw.ch	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Französisch

Analyse der Lernaltersprache

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Lernaltersprache (interlangue/interlanguage) durch eigenständiges Studium der Literatur und befassen sich anhand einer Lernaltersprachenanalyse näher mit einem im Grundstudium behandelten Thema (z.B. Strategien, Wortschatzerwerb, Mehrsprachigkeit...).

Die individuelle Arbeit erfolgt in folgenden Schritten:

1. Sie lesen relevante Literatur.

Sie legen die Fragestellungen, Aufgabenstellungen und Beobachtungskriterien für die Lernaltersprachenanalyse fest.

2.

Sie erheben die Sprachkompetenz von 3 Lernenden der Primarstufe im Bereich des Schreibens für Französisch sowie eine (oder mehrere) andere(n) Sprache(n). Bei Zweierarbeiten verdoppelt sich die Anzahl der Lernenden.

3.

Sie erstellen ein Porträt ihrer Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofile).

4.

Sie analysieren die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

5.

Mündliche Prüfung:

In einem mündlichen Prüfungsgespräch diskutieren die Studierenden mit den

Dozierenden über ihre Lektüren, stellen die Lernaltersprachenanalyse vor und

setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis. Dabei stellen sie unter

Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert

in französischer Sprache zu formulieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei

Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt. Alle

notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung

gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer

(fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FWFR1

- Der Nachweis B2+ oder höher ist zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen

Empfehlungen

Der gleichzeitige Besuch von FWFR2 wird empfohlen.

Leistungsnachweis

(KW02): Die Resultate der individuellen Lektüre und der Lernaltersprachenanalyse werden an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert. Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 02) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Alle notwendigen Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren fachlichen Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie verschiedene Lernumgebungen und ein Buchkapitel. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen und fachdidaktischen Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten, wie auch zu den anderen gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel. Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur individuellen Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik.

Die mündliche Prüfung dauert ca. 15 Minuten und findet in der Prüfungswoche KW02 (2025) statt. Der genaue Termin wird nach der Anmeldung zugeteilt. Allfällige Nachholprüfungen finden an einem der drei Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2016). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*. Seelze: Kallmeyer.

Schneeberger, M. (2017). *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*. Bern: h.e.p.

Hinweis: Die unterschiedlichen Auflagen der Bücher sind textgleich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Musik

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.
Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretation des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchführen und dabei Fachliteratur nutzen
- mit Kindern ins Gespräch kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln bewusst wahrnehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse erkennen und benennen
- den eigenen Lernprozess reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden per email zu Semesterbeginn kommuniziert. Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig via email eingeladen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
FWNMG1

Empfehlungen

Eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich FW Sachunterricht.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung; diese wird den angemeldeten Studierenden automatisch via E-mail zugestellt.
- Abgabetermin bis **15.05.2025 23:59 Uhr** (Bewertung per 31. Juli 2025)
- Es besteht die Möglichkeit der Frühabgabe bis zum 15.01.2025 23:59 Uhr (Bewertung per 31.01.2025)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Den Studierenden wird die sogenannte "Handreichung" der Professur Didaktik des Sachunterrichts sowie weitere relevante Literatur per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Es ist fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen zu verwenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Individuum und Lebenslauf (IAL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte

Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Kompetenzen / Lernziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen
- Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 40/2024: Montag, 30. September 2024 von 18:00-19:00 Uhr.

Der Link für die online Besprechung wird am 23.09.2024 an die Studierenden verschickt.

Dieser Termin wird für Studierende der Standorte Brugg, MuttENZ und Solothurn gemeinsam als ONLINE Videokonferenz ausgebracht.

Sie müssen zwingend an diesem Termin teilnehmen!

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Wenn Studienbeginn **ab** Herbstsemester 2017:

- EWIL11 erfolgreich abgeschlossen
- **Kenntnisse der 6-Schritt-Methode** (kann auch parallel zur IAL in einer EWIL2 oder EWIL3 Veranstaltung gelernt werden)

Empfehlungen

Wenn Studienbeginn **vor** Herbstsemester 2017:

- Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWIL2 oder EWIL3 (mit 6-Schritt-Methode)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse mit 6-Schritt-Methode

Umfang: 12-16 Seiten

Abgabetermin: Bis Donnerstag, 15. Mai 2025 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa		-	MuttENZ	Trix Cacchione	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Inklusive Bildung

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Siehe Moodlekurs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

IAL Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» und «Kultur und Gesellschaft») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen.

Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Leistungsnachweis

Benotetes Portfolio

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch	Patrick Bühler, +41 32 628 66 32, patrick.buehler@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Patrick Bühler, +41 32 628 66 32, patrick.buehler@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Patrick Bühler, +41 32 628 66 32, patrick.buehler@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bewegung und Sport

Theoriebasierte fachliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der individuellen Arbeitsleistung (IAL: Schwerpunkt Bewegung und Sport) bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes Thema. Sie erhalten die Unterlagen zur "IAL-Schwerpunkt Bewegung und Sport" per Email in der 3. Semesterwoche. Ihre Fragen und Ideen bzgl. des IALs können Sie direkt mit den Dozierenden besprechen.

Prinzipiell greifen die für diese IAL angebotenen Themen die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren und/oder aus den Schwerpunktseminaren Bewegung und Sport auf - und führen diese weiter. Ihre thematischen Interessen kommen bei der Bearbeitung der IAL ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Grundsätzlich erhalten Sie für Ihr Thema einen Literaturhinweis; die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen. Alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

Abgabe der IAL bis zum 15.5.2025.

Hinweis: Soll die Diplomierung bereits im Frühjahr 2025 erfolgen, ist die IAL am Freitag der Prüfungswoche HS24 bis 17:00 Uhr per Email abzugeben (die Dozierende dazu bitte bis November 2024 informieren, danke!).

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bewegung und Sport

Voraussetzungen

Teilnahme am Schwerpunkt Bewegung und Sport im HS24. Abgabe IAL: bis 15. Mai 2025. Wenn Sie im Frühjahr 2024 diplomiert werden wollen, dann erfolgt die Abgabe bis Ende Prüfungswoche Januar 2025.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Information und Empfehlungen zum Brevet.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBS3A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereitet Sie auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte an Ihre Seminarleitenden. Die Betreuung erfolgt individuell.

Abgabetermin IAL: 15. Mai 2025 - die Abgabe wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten

Voraussetzungen

Wahl des Wahlpflichtfaches Gestalten und erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums im Gestalten (FWBG und FWTTG).

Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss einer Lehrveranstaltungen in der FD BG sowie einer IAL in der FD BG.

Leistungsnachweis

s.o.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Krautz, Jochen (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2015): *Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBG3A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Im Rahmen der IAL ist ein fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissens-Poster zu einer vorgegebenen Fragestellung aus den drei Bereichen des Schwerpunkt-Seminars zu erstellen. Grundlegend dafür sind die Seminarinhalte der Schwerpunkt-Modulseminare und selbstständig recherchierte Fachliteratur. Die Abgabe des Posters hat bis Ende KW 8/2025 (**21.02.2025**) zu erfolgen. In KW 11/2025 findet am Samstag, den **15.03.2025**, eine Ausstellung und mündliche Präsentation des Posters am Standort **Olten** statt. Im Anschluss an die Präsentation des Posters sind in einem Diskussionsteil Fragen zum Inhalt des Posters und zu den Inhalten der Schwerpunktseminare zu beantworten.

Überprüft werden die für die Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt relevanten Kompetenzziele.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen;
Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Das digitale Poster und ein Abstract (1200 Zeichen ohne Leerzeichen) müssen bis Ende KW 8, spätestens 21.02.2025, auf Moodle eingereicht werden. Zum Präsentationstermin **in Olten am 15.03.2025** ist zusätzlich das Poster im Format A 1 bis A 0 mitzubringen (Ausstellung).

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE3A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki, Cäcilia Mosimann Hunziker, Katja Schnitzer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE3A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Swantje Rehfeld, Petra Bäni Rigler, Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Englisch

In prime position for teaching: In-depth investigation of a topic from multiple perspectives

The overall goal of this SP IAL is to explore one self-selected topic in the field of English learning and instruction (Fachdidaktik or Fachwissenschaft) in-depth both from a theoretical and practical perspective. Students not only gain insight into the research in this particular field, but also get a platform to apply these insights (e.g., recordings of own lessons or teaching observations, the creation of their own English language teaching products, etc.). The knowledge and confidence gained will be useful for their future teaching.

The students:

- demonstrate the ability to explore in depth one self-selected topic in the field of English learning and teaching from both a theoretical and practical perspective.
- demonstrate the ability to clearly communicate how the knowledge and confidence gained through undertaking this project can be applied to their future teaching.

This IAL SP extends over 1.5 semesters and will consist of two parts: While part 1 is theoretical (literature review), part 2 is of a more practical nature (transfer project: application). Both will be presented orally and include a written documentation (part 1: annotated bibliography, part 2: executive summary) to be handed in to the tutor.

Achtung:

Die Testierung erfolgt erst am 31. Juli 2025.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen
Studienschwerpunkt Englisch

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

Part 1 -

Submission of annotated bibliography:

Wednesday, November 6, 2024

Oral presentation (on campus, during class hours, mandatory attendance):

Friday, November 8, 2024

Part 2 –

Submission of executive summary: March 28, 2025

Video abstract (transfer project): March 28, 2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected resources will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN3A.EN/AGa		-	Windisch	Natalie Nussli , natalie.nussli@fhnw.ch	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN3A.EN/BBa		-	Muttenz	Natalie Nussli , natalie.nussli@fhnw.ch	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Informatische Bildung

Individuelle Arbeitsleistung: Medien- und Informatikprojekte

Die Studierenden entwickeln, dokumentieren, testen und reflektieren ein eigenes Informatik- oder Medienprojekt. Das Projekt orientiert sich dabei an den Inhalten der 3 Modulen:

- Explicative Programming
- Medien im Fokus
- Baue ein Simulationsspiel

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen
Studienschwerpunkt Informatische Bildung

Voraussetzungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen. Der Besuch der drei Schwerpunktmodule in Informatischer Bildung.

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln ein digitales Projekt für oder mit Kindern.

- Eigene Kreation / Programm oder Medienprojekt
- Digitale Planung und Dokumentation
- Durchführung des Projekts
- Reflexion des Projekts

Abgabetermin: Freitag, 30. Mai 2025 um 20:00 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPIFB3A.EN/BBa		-	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Mathematik

Individuelle Arbeitsleistung Schwerpunkt Mathematik

Im Rahmen der IAL SPMK entwickeln und bearbeiten Sie eine mathematikdidaktische Fragestellung ausgehend von einer gewählten mathematikdidaktischen Studie («Mini-Forschungsprojekt»). Die genauen Projektziele sind individuell und sollen Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Weitere Informationen werden zu Semesterbeginn schriftlich kommuniziert.

Die mit 150 Arbeitsstunden (5 ECTS) kreditierte IAL SPMK besteht aus mehreren Phasen: Literaturrecherche und Planung ihres Projekts, Eingabe ihres Projekts, Prüfung und Freigabe ihres Projekts durch Dozierende, anschliessende Durchführung des Projekts, Vorstellung ihrer laufenden Projektarbeit (Kolloquium), Erstellung und Abgabe der schriftlichen Arbeit.

Einige Termine zur Betreuung der IAL SPMK-Arbeiten sind an die Teilnahme an den Modulen zum individuellen Studienschwerpunkt gekoppelt.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Mathematik

Voraussetzungen

FWMK1 und FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 und FDMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Bewertung mit 6er Skala), Abgabe bis zum 15.5.2025

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mathematik sowie entsprechende Fachliteratur zur Thematik des individuell gewählten Projektes.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK3A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp, +41 61 228 50 26, kathleen.philipp@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK3A.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	Muttenz	Kathleen Philipp, +41 61 228 50 26, kathleen.philipp@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Musik

Musikalisches Projekt mit Kindern oder für Kinder

Entwicklung, Begründung, Durchführung und Auswertung eines musikalischen Projektes für Kinder oder mit Kindern.

Die IAL besteht aus folgenden Teilen:

- Eigene Kreationen: Planungskonzepte, Kompositionen, Arrangements, ...
- Dokumentation des Projektes: Video, Audio, Bilder, ...
- Journal mit Arbeitsschritten, Workload und zugehörige Reflexionen
- Reflexion des Gesamtprojektes: Begründungen, Prozess- und Ergebnisreflexion

mögliche Projektideen:

- Gestalten einer musikalischen Projektwoche mit einer Schulklasse
- Leiten eines Kinderchors
- Mit Kindern improvisieren und komponieren
- Ein Kindermusical komponieren und aufführen
- Mit Kindern Instrumente bauen und spielen

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Musik

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 3 im individuellen Studienschwerpunkt Musik.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMU3A.EN/BBa		-	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Lehrmaterialien für die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten
ausserschulischen Lernort entwickeln

Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten
ausserschulischen Lernort und Entwicklung von vielfältigen,
passenden Lehr-/Lernmaterialien. Die IAL Studienschwerpunkt
Sachunterricht ist eine selbstständig zu erbringende
Projektarbeit mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht
aufbereiteten ausserschulischen Lernort
- Entwicklung von vielfältigen, passenden Lehr- /
Lernmaterialien

Die IAL Individueller Studienschwerpunkt Sachunterricht
überprüft folgende Kompetenzziele: Die Studierenden sind in
der Lage,

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten
ausserschulischen Lernorts herauszuarbeiten und zu
begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse
exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge zu
erkennen und zu beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten
sowie von Interessen von Schülerinnen und Schülern
durchzuführen und auszuwerten.
- in einem didaktischen Konzept Kind und Sache
aufeinander zu beziehen und daraus methodisch-
didaktische Überlegungen abzuleiten.
- vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien zu
entwickeln.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen
Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich
abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die detaillierte Beschreibung wird zu Beginn des
ersten Seminars im Individuellen
Studienschwerpunkt zur Verfügung gestellt. Es
handelt sich beim Leistungsnachweis um eine
schriftliche Arbeit; erhoben werden u.a. aber auch
Audio- oder Videoprotokolle. Abgabedatum LNW:
15.05.2025

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Individuelle Literatur passend zum gewählten
Lernort.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Kommunikation erfolgt mündlich und via email.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM- SPNMG3A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Lehrmaterialien für die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten Phänomen oder ausserschulischem Lernort konzipieren

Die IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht ist eine selbstständig zu erbringende Projektarbeit mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten Phänomen oder außerschulischem Lernort zum Thema „Demokratie“.
- Entwicklung von vielfältigen passenden Lehr-/Lernmaterialien.

Der IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht überprüft folgende Kompetenzziele:

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten Phänomens oder ausserschulischen Lernorts herauszuarbeiten und zu begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten sowie von Interessen von Schülerinnen und Schülern durchzuführen und auszuwerten.
- in einem didaktischen Konzept Kind und Sache aufeinander zu beziehen und daraus methodisch-didaktische Überlegungen abzuleiten.
- vielfältige und aktivierende Lehr-/Lernmaterialien zu entwickeln.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

Voraussetzungen

Grundstudium FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die detaillierte Beschreibung wird in der Mitte des ersten Seminars im Individuellen Studienschwerpunkt zur Verfügung gestellt. Es handelt sich bei dem Leistungsnachweis um eine schriftliche Arbeit. Abgabedatum LNW: 15.05.2025.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG3A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen

Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

IAL im individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereiten sich auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte an Ihre Seminarleitenden. Die Betreuung erfolgt individuell.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung
Technisch-Textiles Gestalten

Voraussetzungen

Wahl des Wahlpflichtfaches Gestalten und erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums im Gestalten (FWBG und FWTTG).

Empfehlungen

Wir empfehlen den Abschluss von Lehrveranstaltungen in der FDTTG sowie einer IAL in der FD TTG.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit einer wissenschaftlichen Ausrichtung und ggf. fachpraktischem Anteil. Die Bewertung erfolgt in Form einer Note.

Abgabetermin: 15. Mai 2025, die Abgabeform wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt.

Früherer Abgabetermin in Absprache (Semesterbeginn) mit Dozent*in möglich.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Rieder, Christine et al. (2015). GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPTTG3A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 1

Eintauchen in die faszinierende Welt des Wassers!

Um guten Schwimmunterricht erteilen zu können, benötigt eine Lehrperson variantenreiche methodisch-didaktische Kompetenzen. Im Seminar lernen die Studierenden Schwimmunterricht kompetent zu planen, zielgerichtet durchzuführen, zu analysieren und die Ergebnisse dieser Analyse sachgemäss zu begründen. Das zentrale Ziel ist es, dass Studierende den Schwimmunterricht so gestalten können, dass den Schüler/-innen vielfältiges Bewegungshandeln im Wasser ermöglicht wird und die Sicherheit gewährleistet ist.

Im Seminar werden die Kompetenzen im Bereich Schulschwimmunterricht vertieft. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, Kinder ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen entsprechend individuell zu fördern; zudem wird die persönliche Bewegungskompetenz der Studierenden im Wasser trainiert. Die Gelegenheit sich zu verbessern!

Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind an den Vorgaben von «swimsports.ch» orientiert (s. Ziele). Der «aqua-school-Grundkurs» berechtigt Lehrpersonen auf der Volksschulstufe Schwimmunterricht zu erteilen. Voraussetzung: gemachtes Brevet Plus Pool.

Hinweise: Das Seminar findet im Hallenbad in Brugg statt. Nach erfolgreichem Seminarabschluss kann ein freiwilliges, zusätzliches Praktikum (Umfang: 4 Lektionen) absolviert werden. Dieses befähigt Sie dazu, schweizweit als Schwimmlehrer*in für die Primarschule zu arbeiten (Zertifikat). Voraussetzung: gemachtes Brevet Plus Pool.

Termine

- Freitag, 27.09.2024: 08:15 – 12:00 Uhr (ganzer Vormittag, 8:15-10:00 Uhr: Seminarraum)
- Freitag, 04.10.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 11.10.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 18.10.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 25.10.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 1.11.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 8.11.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 15.11.2024: 08:15 – 12:00 Uhr (ganzer Vormittag, 8:15-10:00 Uhr: Seminarraum)
- Freitag, 29.11.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 6.12.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 13.12.2024, 10:15 – 12:00 Uhr
- Freitag, 20.12.2024, 10:15 – 12:00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Herzogenbuchsee: Ingold.

LASPO (2023). *Schwimmen Unterrichten* (11. Aufl.). Augsburg: Auer.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. Luzern: rex.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBS21.EN/AGa	Fr	10:15-11:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Bewegung und Sport 3

Handlungsfähigkeit im Sport- und Bewegungsunterricht – didaktische Methoden revisited

Der Lehrplan 21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Fachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Der Begriff «Handlungsfähigkeit» als pädagogisches Ziel von Sport- und Bewegungsunterricht steht dabei im Zentrum. Im Unterricht sollen u.a. motorische Fertigkeiten erlernt und verbessert sowie Wissen über Regeln und Kenntnisse über Bewegungsabläufe vermittelt werden. Zugleich besteht der Anspruch, durch einen vielfältigen Sport- und Bewegungsunterricht Freude an der Bewegung zu vermitteln, um ein effektives und nachhaltiges Interesse am Sporttreiben zu wecken und zu erhalten.

Anhand des Kompetenzbereichs «Darstellen und Tanzen» vertieft das Seminar die Frage nach der Aufgabe, den Optionen, Chancen und Lernfeldern des Bewegungs- und Sportunterrichts hinsichtlich der sportpädagogischen Leitidee «Handlungsfähigkeit». Welche Unterrichts-, Partizipationsformen und Vermittlungstechniken eignen sich für welchen pädagogischen Fokus? Wie kann ich für mich als LP und für die SuS eine spielerische und angstfreie Atmosphäre schaffen, um mit einer Klasse zu tanzen? Wie vermittele ich diesen Kompetenzbereich, wenn ich selber kaum Erfahrung im Tanzen und Darstellen mitbringe? Anhand von didaktischen Settings diskutiert das Seminar auch Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich «Bewegen, Darstellen und Tanzen» angeregt werden? Welche Werte und Haltungen können vermittelt und erprobt werden? Im Seminar steht neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen auch die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung und der persönliche Zugang im Zentrum – immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

Termine:

20.9.2024, 8.15 bis 11.45 und 14:15 bis 17:45 (**Blocktag**)

27.9.2024, 14:15 bis 17:45

11.10.2024, 14:15 bis 17:45

8.11.2024, 14:15 bis 17:45

6.12.2024, 14:15 bis 17:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise zum LN erhalten Sie im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Barthel, G. (2017). *Vermittlung in Tanzkunst und kultureller Bildung*. Bielefeld: transcript.

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. Eine Voraussetzung für den Aufbau von Handlungsfähigkeit im Bereich Sport und Bewegung. *Sportpädagogik* 35 (5), 46-51.

Klein, G. (2019). *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. Bielefeld: transcript.

Schierz, M., & Thiele, J. (2013). Weiterdenken – Umdenken – Neu denken? Argumente zur Fortentwicklung der sportdidaktischen Leitidee der Handlungsfähigkeit. In H. Aschebrock & G. Stibbe (Hrsg.), *Didaktische Konzepte für den Schulsport* (S. 122–147). Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBS23.EN/AGa	Fr	14:15-17:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 1

Linien lesen lernen: Die ontogenetische Entwicklung der Zeichnung verstehen

Die Entdeckung der Kinderzeichnung ist ein modernes Phänomen. Obwohl es schwer vorstellbar ist, dass Kinder nicht schon immer gezeichnet haben, ist das wissenschaftlich-didaktische Interesse an der Kinderzeichnung erst seit dem 18. Jahrhundert nachweisbar. Seitdem wurden verschiedene Theorien zur Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung ausformuliert, die unser Verständnis dieses Themas auf unterschiedliche Weise prägen. Im Modul werden wir versuchen, unterschiedliche Konzepte zu diskutieren und davon ausgehend über bildungsspezifische Möglichkeiten und Chancen in Entwicklung des Zeichnens nachzudenken.

Ziele:

- Sie erweitern Ihr Verständnis für zeichnerische Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen.
- Sie können unterschiedliche Theorien zum Zeichnen von Kindern und Jugendlichen heranziehen und didaktisch argumentieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

Seminarleistung mit wählbarem Schwerpunkt (fachpraktisch, fachwissenschaftlich oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert, Abgabe spätestens 17.01.2025, 23.59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ricci, Corrado (1887/2016): Kinderkunst. Berechtigte Übersetzung aus dem Italienischen von E. Roncali. Dresden.
- Glas, Alexander (2015): Anthropogene Voraussetzungen – die Genese der Kinder- und Jugendzeichnung. In: Glas, Alexander u. a. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 199–219.
- Willats, John (2005): Making Sense of Children's Drawing. London.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBG21.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 2

Linien spazieren führen: künstlerische und bildnerisch-gestalterische Möglichkeiten des Zeichnens erproben

Zeichnungen sind überall präsent – auf Papier, in Baumrinde geritzt, unter die Haut gestochen, in Museen, auf der Straße, auf digitalen Screens und in den Schul- und Kinderstuben dieser Welt. Das Zeichnen wird oft als das unmittelbarste Mittel der Gestaltung bezeichnet, aber wo genau liegen die spezifischen Möglichkeiten dieses Mediums? In der Veranstaltung »Linien spazieren führen« werden wir uns intensiv mit den unterschiedlichen Wegen, Zugangsweisen und künstlerischen Positionen im Bereich der Zeichnung beschäftigen.

Während des ersten Teils der Veranstaltung erweitern Sie Ihr Verständnis für die vielfältigen Möglichkeiten des Mediums Zeichnung. Wir werden sowohl kulturell tradierte als auch individuelle Wege und Zugangsweisen zum Zeichnen erkunden und dabei ein eigenes zeichnerisches Projekt realisieren. Durch die Analyse und Reflexion verschiedener künstlerischer Positionen werden Sie Ihre Fähigkeiten im Bereich des Zeichnens vertiefen und Ihr Wissen erweitern.

Ziele:

- Sie können verschiedene kulturelle und individuelle Wege und Zugangsweisen zum Zeichnen erkunden.
- Sie sind in der Lage, ein eigenes zeichnerisches Projekt zu realisieren
- Sie sind in der Lage künstlerische Positionen zum Thema zu untersuchen und zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

Seminarleistung mit wählbarem Schwerpunkt (fachpraktisch, fachwissenschaftlich oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert, Abgabe spätestens 17.01.2025, 23.59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Ruskin, John (1857/2009): The Elements of Drawing. In Three Letters to Beginners. London.
- Seligman, Isabel (2016): Lines of thought. Drawing from Michelangelo to now. London.
- Hildebrandt, Toni (2017): Entwurf und Entgrenzung: Kontradispositive der Zeichnung 1955-1975. Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBG22.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Bildnerisches Gestalten 3

Linien spazieren lassen: didaktische Möglichkeiten zeichnerischer Lehr- und Lernsituationen ergründen

Basierend auf den Erkenntnissen, die in den Modulen 1 und 2 gewonnen wurden, erarbeiten wir Unterrichtsideen für das Fach Bildnerisches Gestalten, die sich auf das bildnerische Verfahren »Zeichnen« konzentrieren. Dabei vertiefen Sie Ihr Verständnis für die Konzeption und Durchführung von zeichnerischen Lehr- und Lernsituationen.

Ziele:

- Sie sind in der Lage, ihre didaktischen Überlegungen und Entscheidungen im Hinblick auf das Zeichnen professionell zu begründen.
- Sie können das Medium Zeichnung reflektiert und zielgerichtet in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten anwenden.
- Sie sind in der Lage, ihre eigenen Vorstellungen und Erfahrungen im Bereich des Zeichnens hinsichtlich ihres möglichen Bildungspotenzials zu analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWBG1 und FWTTG1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

eigene aktive Gestaltungspraxis ist vorhanden (oder es besteht die Bereitschaft, diese aufzubauen und zu pflegen)

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit wählbarem Schwerpunkt (fachwissenschaftlich, fachpraktisch oder fachdidaktisch); die spezifischen Informationen zum LN werden zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert, Abgabe spätestens 17.01.25, 24:00

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Paderborn.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele et al. (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik. H. 7: Kinder zeichnen.
- Carline, Richard (1968): Draw They Must. A History of the Teaching and Examining of Art. London.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPBG23.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 1

Narrationen mit Text und Bild

In modernen Lesemedien (wie z.B. in zeitgenössischen Bilderbüchern) werden Kinder mit Text-Bild-Kombinationen konfrontiert, die häufig komplexe intermediale Verstehensleistungen erfordern. Das Modul zielt auf eine Sensibilisierung für literar- bzw. medienästhetische Bildungsprozesse und vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für einen kompetenten Umgang mit Text-Bild-Medien in der Primarschule. Anhand von bimodalen Lesematerialien wie Bilderbüchern, Graphic Novels oder Comics werden konkrete Unterrichtsbeispiele kritisch reflektiert, analysiert und selbst gestaltet.

Die Studierenden

- lernen Ebenen der Bildanalyse und Teilschritte des Text-Bild-Verstehens kennen
- verfügen über Wissen zu den kognitionspsychologischen Grundlagen von Text-Bild-Rezeptionen und verstehen die Bedeutung von Bildrezeptionen im Bereich literarästhetischer Bildung
- können Text-Bild-Aufgaben klassifizieren und auf ihre Praktikabilität (z.B. in Lehrmaterialien) einschätzen
- verfügen über einen Einblick in die für den Sprach- und Literaturunterricht relevanten Text-Bild-Medien (z.B. Bilderbuch, Graphic Novels, Comics) und kennen methodisch-didaktische Einsatzmöglichkeiten
- können Text-Bild-Angebote für inklusive Unterrichtsszenarien entwickeln und reflektieren.

Termine im HS 24:

11.10.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
18.10.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
25.10.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
06.12.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Mündliche Präsentation der Projektgruppenarbeiten in den regulären Seminarzeiten des Moduls; Abgabe eines schriftlichen Arbeitsberichts in der Folgewoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE21.EN/SOa	Fr	08:15-14:00	Solothurn	Petra Bani Rigler, Swantje Rehfeld, Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 1

Sprachsensibel Deutsch unterrichten in sprachlich heterogenen Schulklassen

Kulturelle und sprachliche Diversität gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der (Zweit-)Sprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, müssen sie einen systematischen Zugang zur Bildungssprache Deutsch erhalten. Zentral von Bedeutung ist hierbei, dass alle Kompetenzbereiche einbezogen werden. Lehrpersonen benötigen deshalb ein umfangreiches Fachwissen. Im Seminar werden vor diesem Hintergrund die folgenden Themen behandelt: Erwerb von Deutsch als Zweitsprache, Förderung von Bildungssprache in allen Kompetenzbereichen, sprachliches Lernen in allen Fächern, Relevanz von Unterrichtskommunikation allgemein und lernförderliche Unterrichtsgespräche.

Im Modul 1 steht die Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Sprache(n) im Fokus und Schreiben im Blickpunkt.

Die Studierenden

- kennen typische Erwerbsverläufe von Deutsch als Zweitsprache und können diese gezielt unterstützen
- kennen Befunde zu sprachreflexiven Fähigkeiten von mehrsprachigen Kindern und können diese gezielt im Unterricht nutzen
- sind sich der komplexen Anforderungen von Schreibaufträgen bewusst und können diese so gestalten, dass alle Schüler:innen bei der Bewältigung dieser Anforderungen unterstützt werden können

Termine HS24:

20.09.24: 08:00-09:45 Uhr

27.09.24: 08:00-09:45 Uhr

04.10.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

11.10.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

18.10.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

06.12.24: 08:00-09:45 Uhr

13.12.24: 08:00-09:45 Uhr

20.12.24: 08:00-09:45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Einbezug der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit mündet in die Erarbeitung des LNWs und dient gleichzeitig als Vorbereitung für die IAL. Abgabetermin ist der 16. Oktober 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Beatrice Bürki, Katja Schnitzer, Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 2

Audiovisuelle und digitale Medien im Unterricht

In diesem Modul stehen die unterschiedlichen Medien im Fokus. Die Studierenden lernen Methoden der Textanalyse kennen und setzen sich mit audiovisuellen Medien und deren Analyse auseinander. Eine besondere Rolle spielen digitale Formate, die im Unterricht nicht nur rezeptiv, sondern auch produktiv bearbeitet werden können wie Blogs oder Fan Fiction. Neben der Erprobung solcher Medien geht es vor allem um die Frage, wie solche Medien im Literaturunterricht in der Primarschule eingesetzt werden können.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Medien, die im Literaturunterricht zur Anwendung gelangen können, wie Film, Hör-CDs, aber auch digitale Formate im Netz (Blogs, Fan Fiction u.a.)
- können diese verschiedenen Medien fachwissenschaftlich einordnen und analysieren
- können mit diesen Medien Lernumgebungen für Kompetenzen aus dem Bereich «Literatur im Fokus» im LP21 entwickeln

Termine im HS24:

04.10.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
15.11.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
22.11.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
29.11.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Schriftliches Medien- und Analyseportfolio mit Abgabe bis zum 12.01.25

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE22.EN/SOa	Fr	08:15-14:00	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Petra Bäni Rigler, Swantje Rehfeld, Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 2

Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Lesen und Literatur im Fokus

Die Bereiche "Lesen und Literatur im Fokus" sind für die Aneignung bildungssprachlicher Kompetenzen zentral, lassen sich hier doch an die motivoptional bedeutsamen Freizeitaktivitäten der SchülerInnen und Schüler anknüpfen. Über die Rezeption von Hörbüchern und Filmen kann zum Lesen hingeführt werden - dabei spielen Heldinnen und Helden der aktuell rezipierten Medien eine wichtige Rolle.

Im Seminar werden geeignete Medien diskutiert und dazu passende didaktische Settings entworfen. Auch kognitiv bedeutsame Lesetrainingsmethoden sollen in den Blick genommen werden.

Die Studierenden

- kennen die Relevanz bildungssprachlicher Fähigkeiten für das Leseverstehen und literarisches Lernen
- kennen die Methode «Shared Reading» und können ihren didaktischen Wert für den Unterricht reflektieren und erste Anwendungen planen
- können das Potential kinderliterarischer Medien für die Ausbildung von bildungssprachlichen Fähigkeiten im Unterricht gezielt nutzen

Termine im HS24:

20.09.24: 10:00-11:45 Uhr

27.09.24: 10:00-11:45 Uhr

25.10.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

01.11.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

08.11.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

06.12.24: 10:00-11:45 Uhr

13.12.24: 10:00-11:45 Uhr

20.12.24: 10:00-11:45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 und Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Erstellen einer Rezension zu einem für die Thematik relevanten Medium. Abgabe am 06.11.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE22.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Beatrice Bürki, Katja Schnitzer, Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 3

Literarisches Lernen im Medienverbund

Kinderliteratur ist heute in unterschiedlichen Medien wie Film, Buch, Hörbuch oder App verfügbar. Darüber hinaus sind komplexe multi- und transmediale Systeme entstanden, in denen ausgehend von einem (kinder-)literarischen Text vielfältige Medien- und andere Produkte wie Spielzeuge, Bekleidung usw. angeboten werden. In diesem Modul lernen die Studierenden mit der «Intermedialen Lektüre» ein Konzept kennen, das solche Medienverbünde produktiv für Leseförderung und literarisches Lernen nutzbar macht. Zudem lernen sie mit der Stiftung Bibliomedia eine der wichtigsten Leseförderinstitutionen der Schweiz kennen.

Die Studierenden

- können die Intermediale Lektüre im literaturwissenschaftlichen und -didaktischen Diskurs verorten
- kennen die verschiedenen Medien und ihre spezifischen Eigenschaften, die im Verbund der KJL vorkommen
- können intermedialen Literaturunterricht planen
- kennen die Angebote von Bibliomedia für die Primarschule

Termine im HS24:

27.09.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
08.11.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
13.12.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00
20.12.2024: 08:15 – 10:00 / 10:15 – 12:00 / 12:15 – 14:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Empfehlungen

Bereitschaft zu umfassender Lektüre.

Leistungsnachweis

Mündliche Präsentation von Themenpostern am 13.12.24 im Unterricht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE23.EN/SOa	Fr	12:15-13:45	Solothurn	Petra Bäni Rigler, Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Deutsch 3

Sprachsensibel Deutsch unterrichten in sprachlich heterogenen Schulklassen:
Förderung der Bildungssprache in den Kompetenzbereichen Hören und Sprechen

Kulturelle und sprachliche Diversität gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der (Zweit-)Sprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern erfolgreiches Lernen und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, müssen sie einen systematischen Zugang zur Bildungssprache Deutsch erhalten. Zentral bedeutsam ist hierbei, dass alle Kompetenzbereiche einbezogen werden. Lehrpersonen benötigen deshalb ein umfangreiches Fachwissen. Im Seminar werden vor diesem Hintergrund die folgenden Themen behandelt: Erwerb von Deutsch als Zweitsprache, Förderung von Bildungssprache in allen Kompetenzbereichen, sprachliches Lernen in allen Fächern, Relevanz von Unterrichtskommunikation allgemein und lernförderliche Unterrichtsgespräche.

Im Modul 3 stehen die Kompetenzbereiche Hören und Sprechen inkl. Unterrichtskommunikation im Fokus.

Die Studierenden

- kennen Merkmale lern- und sprachförderlicher Unterrichtsgespräche und können Unterrichtsgespräche entsprechend gestalten
- kennen verschiedene Methoden der mündlichen Sprachförderung (z. B. Modellieren, korrekatives Feedback oder Paralleltalking)

Termine im HS24:

20.09.24: 12:00-13:45 Uhr

27.09.24: 12:00-13:45 Uhr

15.11.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

22.11.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

29.11.24: 08:00-09:45 Uhr / 10:00-11:45 Uhr / 12:00-13:45 Uhr

06.12.24: 12:00-13:45 Uhr

13.12.24: 12:00-13:45 Uhr

20.12.24: 12:00-13:45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 und Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Zuteilung zum individuellen Studienschwerpunkt Deutsch

Leistungsnachweis

Vorbereitung und Durchführung einer Unterrichtssequenz, Abgabe: 3. Dezember 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPDE23.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Beatrice Bürki, Katja Schnitzer, Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 1

Language & Language Learning

This module focuses on a selection of concepts in language acquisition relevant to the teaching of English in Swiss primary schools. Drawing from international second and foreign language acquisition research, we will examine individual differences, different types of transfers, and other key concepts of second language acquisition as well as various subfields of linguistics, such as phonetics and phonology, word-formation processes (morphology), to further our understanding of the theoretical underpinnings of foreign language teaching approaches and methods in primary school.

Student will

- further their understanding of theories and research in second and foreign language acquisition.
- develop a basic understanding of selected subsystems of a language.
- deepen their understanding of techniques on how to support their students' foreign language acquisition process at the primary school level.
- be able to read research articles: identify, understand and interpret the most important findings; as well as synthesize basic implications.

The course is taught as a block during

AG: the first half of the semester

BB: the second half of the semester

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

- Timely completion of in-class & online tasks for reflection and practical application.
- Final assignment: an analytical writing task exploring one topic of your choice based on original research articles published in the past five years. Upload to Turnitin.
- Due date AG: 24/11/22
- Due date BB: 25/01/03

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected articles and book chapters will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN21.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Natalie Nussli	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 2

Responding to Diversity & Assessment

Diversity in terms of individual differences of learners (aptitude, learning preferences and interests, etc.) is normal and valuable. It is part of a teachers' professionalism to accept diversity as reality and to use it as a resource for teaching and learning.

Children are different for a wide range of reasons: their cultural background, their first and other languages, the way they experience the world and process information or how they prefer to perform. Therefore, teachers need to develop diagnostic competency in order to define individual learners' profiles, take into account the needs of the learners and respond accordingly. This seminar aims to equip participants with tools and strategies to assess learners' competencies and to adequately respond to the diversity found within foreign language classrooms.

Students will

- further their understanding of different forms of diversity.
- further their teaching repertoire to respond to various forms of diversity.
- make cross-curricular links by reflecting on how diversity, competency and assessment have been discussed in other courses.
- develop diagnostic competency by implementing an own assessment tool in a primary class and analyzing the data gathered.
- take over personal responsibility for their own learning processes by working on various learning tasks.
- continuously reflect on their attitudes, beliefs and competencies with regard to diversity in the classroom.

The course is taught as a block during

AG: the second half of the semester

BB: the first half of the semester

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

Successful completion of a selection of learning tasks and

Presentation of the findings of one learning task

Presentations will be held in
AG on December 20, 2024 during the scheduled class time

BB on November 8, 2024 (parallel to the IAL presentation) during the scheduled class time.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Material and literature will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN22.EN/AGa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Englisch 3

English School Experience

You experience two weeks of a school routine in an English primary class during KW25-26. After a brief introduction to the UK primary educational system, you are assigned to a state or private school in the South of England. You observe the daily routine of a class and, if possible, are involved in teaching smaller groups of learners. This allows you not only to gain insight into English primary methodology but also gives you access to authentic teaching materials. At the same time, you can build your confidence in using English in a range of professional contexts (in class, to exchange with other teachers, etc.).

You stay in pairs with a local host family. A tutor from the PH will accompany the group to support preparation for and reflection on school experience.

Costs: approx. CHF 800.00 (according to the current £ exchange rate) for the entire stay including accommodation in host families and half board; excluding travel. (=> reduced price due to cost sharing by the PH)

Because the unique experiences of the participants in the context of their future professional occupation, these two weeks will be counted as '4 weeks' towards their obligatory stay abroad.

Students will

- experience the UK primary educational system and gain insight into primary teaching methodology in a different cultural context
- continue to develop cultural and intercultural competences
- discover authentic materials
- use English in various professional contexts and further their professional language competence.

A compulsory group meeting will take place on Friday, November 22, 2024, 12:15-13:30 (online). Please reserve the date.

Die Testierung erfolgt am 31. Juli 2025.

Ort: Eastbourne, England

Termine:

Blockwochen: 16.06.2025 – 29.06.2025

Informationsanlass: 22.11.2024, 12:15-13:30 Uhr (online)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement

Successful completion of FDEN 1 and FWEN 1

Leistungsnachweis

During the stay the students will keep a learning journal and write an appreciation of the experience (reflective essay) as well as a report on a specific research topic.

To be handed in at the latest by July 7, 2025, 12:00h.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Selected articles will be made available on Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN23.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPEN23.EN/AGa		08:00-17:00	Windisch	Ursula Bader	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 1

Explicative Programming (Digital Polymath)

Die Informatik und die Anwendung computergestützter Methoden revolutioniert unterschiedlichste Disziplinen. Computational Thinking oder "Denken mit dem Computer" ist eine zentrale Fähigkeit, um Informatik mit anderen Disziplinen zu verbinden und das Potential von Computing (Berechnung unter Zuhilfenahme des Computers) zu nutzen. Informatik führt damit Fachbereiche zusammen und lässt die alte Idee einer/eines Universalgelehrten wieder aufleben: Die Verknüpfung von Kunst, Musik, Medizin, Mathematik, Geometrie und anderer Fachbereiche, um Probleme ganzheitlich und interdisziplinär zu lösen.

Die/der "Digital Polymath" ist eine digitale Reinkarnation der Universalgelehrten der Renaissance (Hildegard von Bingen oder Leonardo daVinci) welche mit Hilfe digitaler Werkzeugen und computergestützter Methoden fächerübergreifend Probleme löst.

In diesem Modul lernen die Studierenden den fächerübergreifenden, praktischen Umgang mit Informatik und informatischen Tools. Insbesondere wird untersucht, wie Musik, Gestaltung, Mathematik, Natur Mensch Gesellschaft und Sprachen in Symbiose mit dem Fachbereich Informatik unterrichtet werden kann. Mit symbiotisch wird ein gegenseitiger Nutzen und eine damit verbundene Aufwertung beider Fachbereiche verstanden: "Learn to program", und "program to learn."

Beispiele für Fragestellungen:

- Musik: Wie können durch Programmierung Musik Konzepte besser verstanden und umgekehrt, durch Musik schwierige Programmierkonzepte erarbeitet werden?
- Gestalten: Wie kann die Entwicklung generativer Algorithmen beim Verständnis eines Kunstwerks/Malstils helfen?
- NMG: Wie können durch Modellierung von Computersimulationen komplexe ökonomische Prozesse besser verstanden werden?

Die Studierenden...

- können exemplarische Veränderungen in verschiedenen Fachbereichen aufzeigen, an deren Ursprung der Einsatz computergestützter Methodik steht.
- verstehen das Konzept von "Explicative Programming" und können es umsetzen.
- können spannende interdisziplinäre Fragestellungen finden.
- können eigenständig interdisziplinäre Projekte bauen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Fächerübergreifendes Programmierprojekt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Repenning, A., & Basawapatna, A. (2021). Explicative programming. *Communications of the ACM*, 64(11), 30-33.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPIFB21.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 2

Medien im Fokus

Der Computer hat die Medienlandschaft und die Kommunikation auf vielfältige Weise verändert und vor allem erweitert. Von der Schule wird erwartet, dass sie digitale Medien in den Unterricht integriert und gleichzeitig die Kinder vor Gefahren digitaler Medien bewahrt. Wie soll das gehen?

Das Modul vermittelt erstens einen Überblick zur Disziplin der Medien- und Kommunikationswissenschaft und deren theoretischen Grundlagen. Im Zentrum steht die computervermittelte Kommunikation, ihre Auswirkung auf den Menschen, die Gesellschaft und insbesondere die Schule.

Zweitens werden verschiedene Konzeptionen von Medienkompetenz diskutiert. Der kompetente Umgang mit digitalen Medien soll Schülerinnen und Schülern befähigen, diese in einem positiven und gesunden Sinne zu nutzen. An exemplarischen und für die Primarschule relevanten Themen erweitern die Studierenden ihre eigene Medienkompetenz. Dabei stellt sich die Frage, **welche** Medienkompetenzen in der Primarschule **wie** vermittelt werden sollen?

Die Studierenden...

- können den Begriff "Medienkompetenz" definieren.
- können die Auswirkungen digitaler Technologien auf Individuen und Gesellschaft kritisch beurteilen.
- haben ihre pädagogische Sicht auf digitale Medien und Kommunikationsformen geprüft und erweitert.
- können ihren Lernprozess mit Hilfe eines digitalen Portfolios dokumentieren und reflektieren.
- können filmische Gestaltungsmittel verwenden, um Wirkung in einem Video zu erzeugen.
- erleben exemplarische Beispiele, wie mit Kindern im Unterricht gearbeitet werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FW Informatische Bildung und FD Informatische Bildung erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Du erstellst ein Portfolio (Wordpress), wo du alle Unterrichtsaktivitäten präsentierst und reflektierst. Daraus leitest du eine konkrete Unterrichtsidee ab, die du in einem Video präsentierst.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

Möglicher Einstieg: Die Studie "Medien, Interaktion, Kinder und Eltern - kurz MIKE erhebt jedes zweite Jahr das Freizeitverhalten von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren: <https://www.zhaw.ch/de/psychologie/forschung/medienpsychologie/mediennutzung/mike/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPIFB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni, Judith Mathez, Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Informatische Bildung 3

Baue ein Simulationsspiel

Simulationen sind unverzichtbar für das Verständnis von komplexen Systemen. Beispiele dafür sind das Funktionieren einer Stadt ("SimCity"), das Steuern eines Flugzeugs ("Microsoft Flight Simulator") und das Leben auf einem Bauernhof ("Landwirtschafts-Simulator 22"). Nahezu alle Lebensbereiche werden in Computerspielen als Weg zum Erreichen gesetzter Ziele und als Überwindung von Herausforderungen spielbar gemacht ("The Sims").

In Modul 3 des Schwerpunkts entwickeln wir zuerst ein Verständnis davon, wie Simulationen den Zusammenhang zwischen Zielen und Handlungen darstellen: Wie tragen Spielumgebungen, Spielfiguren, Spielhandlungen und Spielrequisiten dazu bei, komplexe Systeme zu verstehen?

Im Anschluss setzen wir dieses Wissen ein, um selbst eine solche Simulation zu bauen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Thema "mein PH-Studium als Simulationsspiel". Nach einem Überblick über existierende Simulationen und Spiele (z.B. "The Sims 3: University Life", "Super Science Friends") entwerfen wir gemeinsam eine Spielhandlung, welche verschiedene Wege durch das Studium an unserer PH als Weg von der Neustudentin, vom Neustudenten zur Lehrperson in der Schule spielbar macht. Einzelne Szenen aus diesem Spiel können von den teilnehmenden Studierenden als IAL im Schwerpunkt selbst gebaut werden.

Die Studierenden...

- verstehen das Konzept von komplexen Systemen.
- verstehen die Bedeutung von Simulationen für deren Verständnis.
- können das Studium an der PH FHNW als komplexes System interpretieren.
- können 3D und 2D Welten aufbauen und Schauplätze, Charaktere, Aufgaben etc. für diese Welten entwerfen.
- können psychologische Computational Thinking Patterns (z.B. die Maslowsche Bedürfnishierarchie) umsetzen, wenn sie in AgentCubes eine Simulation bauen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Studierende habe erfolgreich FWIB und FDIB abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aufbau eines Simulationsspieles.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Einführende Literatur für Modul 3 wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPIFB23.EN/BBa		09:00-11:45	Muttenz	Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 1

Denken schulen - digital und analog

In der heutigen Zeit ist die Denk- und Problemlösefähigkeit stark gefordert. Wie schulen wir aber diese? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden und welche müssen auch Lehrpersonen mitbringen? Damit setzen wir uns gemäss der Zeit analog und digital auseinander.

Die Studierenden

- Erkennen die gesellschaftliche und fachliche Relevanz der Denkschulung und der Förderung des Problemlöseverhaltens
- Entwickeln ihre persönliche Kompetenz diesbezüglich weiter
- Wissen über mögliche Konzepte der Umsetzung in der Praxis bescheid
- Kennen fachliche Gütekriterien zur Auswahl relevanter Aufgaben
- Können analoge und digitale Angebote verknüpfen und sinnvoll nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 und FWMK1 erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Es muss ein internetfähiges Gerät wie Ipad, Laptop oder ähnliches mitgebracht werden.

Leistungsnachweis

Dokumentation eines Lernprozesses in einem digitalen Lernjournal. Besondere Schlüsselmomente des Lernens werden herausgefiltert und in einer Kleingruppe nach bestimmten Kriterien präsentiert. Das via Teams aufgezeichnete Gruppengespräch wird bis spätestens BB 24.10./ AG 5. 12. 2024 eingereicht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wittmann E: Die Denkschule 1-6, Klett Verlag

Wälti B.: Problemlösen macht Schule, Klett Spektrum Schule

und weitere individuelle Texte und Artikel auf Moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK21.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	Muttenz	Roland Pilous, Micaela Paula Turina	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK21.EN/AGa	Fr	12:15-18:00	Windisch	Roland Pilous, Micaela Paula Turina	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 2

Modellieren im Mathematikunterricht

Beim Modellieren im Mathematikunterricht werden mithilfe von Mathematik realistische Probleme gelöst. Dabei identifizieren Schülerinnen und Schüler relevante Aspekte einer realen Situation, übersetzen diese in die Sprache der Mathematik und interpretieren ihre Ergebnisse. Wie dies in der Primarschule gelingen kann, wird Gegenstand des Moduls sein. Im Modul werden aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse zu mathematischen Modellierungen vermittelt, um vor diesem Hintergrund eigenständig Modellierungsaufgaben für den Unterricht zu entwickeln.

Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden ...

- zentrale Erkenntnisse und bislang offene Fragen der fachdidaktischen Forschung zu mathematischen Modellierungen kennen,
- Modellierungsprozesse von Schülerinnen und Schülern entlang von Teilkompetenzen des Modellierens analysieren und
- Modellierungsaufgaben für den eigenen Unterricht entlang von Gütekriterien entwickeln können.

Die Anwesenheit an drei Seminartagen gemäss der Planung für den individuellen Studienschwerpunkt Mathematik ist obligatorisch. Die Einreichung der schriftlichen Arbeit für den Leistungsnachweis erfolgt bis spätestens Freitag, den 20. Dezember 24.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDMK1 und FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FDMK2 und FWMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In einer schriftlichen Arbeit entwickeln die Studierenden Modellierungsaufgaben für unterschiedliche Unterrichtszwecke entlang von Gütekriterien und analysieren diese fachdidaktisch. Die Bewertung erfolgt auf einer Sechser-Skala.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Maaß, K. (2011), Mathematisches Modellieren in der Grundschule, IPN: Kiel.
- Eilerts, K., Skutella, K. (2018) (Hrsg.), Neue Materialien für einen realitätsbezogenen Mathematikunterricht 5 – Ein ISTRON-Band für die Grundschule. Springer Spektrum: Wiesbaden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK22.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	Muttenz	Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK22.EN/AGa	Fr	12:15-18:00	Windisch	Roland Pilous, Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Mathematik 3

Zahl- und Operationsvorstellungen

Im Mathematikunterricht der Primarstufe sollen Arbeitsmitteln und Veranschaulichungen hohe Bedeutung zugeordnet werden. Sie helfen, Zahl- und Operationsvorstellungen aufzubauen und Einsicht in mathematische Strukturen zu erlangen. Das Handeln mit Material verhilft jedoch nicht automatisch zu mathematischen Lernerfolgen: hinsichtlich Auswahl und Nutzung von Arbeitsmitteln und Veranschaulichungen braucht es vorgängig eine Qualitätsprüfung und im Unterricht ist eine fachkundige Anleitung durch die Lehrperson wichtig. Zudem muss jeglicher Umgang mit Material von den Schülerinnen und Schülern zuerst selbst erlernt werden.

Die Studierenden

- kennen die hohe Bedeutung von Arbeitsmittel und Veranschaulichungen für den Aufbau von Grundvorstellungen
- kennen die wichtigsten Arbeitsmittel und Veranschaulichungen aus den aktuellen Mathematiklehrmitteln der Primarstufe
- kennen den lern- sowie stufenspezifischen Einsatz jener für den Aufbau von Zahl- und Operationsvorstellungen
- kennen Vor- und Nachteile verschiedener Arbeitsmittel und Veranschaulichungen
- lernen selbst viele Handlungen und Spiele mit Arbeitsmittel und Veranschaulichungen kennen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMK1 und FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlungen

FWMK2 und FDMK2 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In Gruppen Entwicklung von Handlungen und Spielen zu Zahl- und Operationsvorstellungen

Abgabetermin Brugg-Windisch: 18.10.24

Abgabetermin MuttENZ: 15.11.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krauthausen G.: Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule: Kapitel 4.7
Arbeitsmittel und Veranschaulichungen; Spektrum

Käpnick F.: Mathematiklernen in der Grundschule:
Kapitel 9 Anschauungsmittel für den
Arithmetikunterricht der Grundschule; Spektrum

Padberg F., Wartha S.: Didaktik der
Bruchrechnung: Kapitel 1-3 zum Thema
Grundvorstellungen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK23.EN/AGa	Fr	12:15-18:00	Windisch	Monika Heitzmann, Roland Pilous	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMK23.EN/BBa	Fr	12:00-17:45	MuttENZ	Monika Heitzmann, Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Musik 1

Komponieren, notieren und produzieren von Musik

Die Lehrveranstaltung ist als Einzel- oder Gruppenprojekt konzipiert und führt zu einer Liedersammlung mit Eigenkompositionen inklusive deren Playback-Audiotracks. Ausgehend von der Beschäftigung mit dem Aufbau und der Struktur von Kinderliedern komponieren die Studierenden eigene Songs für die Zielstufe. Dabei beschäftigen wir uns mit Qualitätskriterien für Kinderlieder und Umsetzungsmöglichkeiten von Begleitarrangements für Primarschulkinder.

Die Studierenden lernen unterschiedliche Techniken des Songwritings und des Arrangierens kennen und erproben diese. Die Eigenkompositionen werden alleine oder in der Gruppe vokal und mit verschiedenen Instrumenten ausgestaltet, geprobt und mit einer Digital Audio Workstation (DAW) produziert. Zusätzlich werden die Songs inklusive Begleitarrangements mit Hilfe eines Notationsprogrammes notiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Unterlagen aus dem Moodle-Klassenzimmer
- Terhag, J., Schmidt, A. (2010): *Songwriting – 40 Wege zum eigenen Song*. Schott: Mainz
- Oberschmidt, J. (2014): *Komponieren und improvisieren im Unterricht. EinFach Musik*. Schöningh: Paderborn
- Kotzian, R., (2015): *Musik erfinden mit Kindern – elementares Improvisieren, Arrangieren & Komponieren*. Schott: Mainz

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMU21.EN/BBa	Fr	10:00-13:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Musik 2

Musikunterricht zwischen Freiheit und Struktur

Im Musikunterricht werden stark strukturierte als auch offene Unterrichtsformen praktiziert. Zudem verfügen Kinder über unterschiedliche musikalische Potentiale und Erfahrungen. Um in diesen Spannungsfeldern zu arbeiten, existieren unterschiedliche musikpädagogische Konzepte. Im Seminar werden Konzepte und Lehrmittel aus beiden Bereichen thematisiert, erprobt und ausgewertet.

Dieses Modul kann als Musikmodul von J+M, Sparte 4 angerechnet werden.

Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte und Möglichkeiten, um mit Musik in Gruppen in der Schule zu unterschiedlichen Themen zu arbeiten. Dadurch entwickeln sie ihre musikdidaktischen Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen weiter:

- Dirigieren und Leiten von Gruppen
- Musik und Bewegung
- Hör- und Wahrnehmungsschulung
- Initiieren von musikalischen Spielen und Improvisationen
- Musikalische Projekte mit Kindern planen und gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Ausgewählte Texte im Modul

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMU22.EN/BBa	Fr	10:00-13:45	Muttenz	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Musik 3

Digitale Medien im Musikunterricht

Wie der Lehrplan 21 ausführt, ist die «heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (...) durchdrungen von traditionellen und digitalen Medien (...)». Schülerinnen und Schüler erleben Musik über digitale Medien täglich auf vielfältige Art und Weise. Für den schulischen Kontext hält der Lehrplan 21 fest, dass das «spielerische[s] Experimentieren mit Bild und Ton und das Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten» bereits zu Beginn des 1. Zyklus eine hohe Bedeutung habe. Dabei steht die Mediennutzung nicht in Konkurrenz zu realen Erfahrungen in der eigenen Umwelt. Der Einsatz von Musik-Apps ist also kein Ersatz für physische Instrumente wie Boomwhackers oder Trommeln. Musik-Apps bieten die Chance für musikalische Erfahrungen, die über die musikalische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler an einem physischen Instrument hinausgehen. Digitale musikalische Aufgaben schaffen ausserdem Optionen, wo Klassenzimmer rudimentär ausgestattet sind und sie ermöglichen Phasen, in denen Schülerinnen und Schüler unabhängig voneinander aber gleichzeitig musikalisch experimentieren. Dabei steht weder die Musik-App noch das technische Gerät im Vordergrund, sondern das Ziel, Schülerinnen und Schüler vielfältige musikalische Momente erleben und gestalten zu lassen.

Die Studierenden

- analysieren unterschiedliche Anwendungen für Computer und Mobilgeräte und erproben diese für die Praxis
- entwickeln Praxisbeispiele mit Unterrichtsmaterialien, Videos und fundierten methodisch-didaktischen Kommentaren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWMU1 oder FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kotzian, R. (2020). *Digitale Medien*. In: Dartsch, M., & Meyer, C., & Stiller, B. (Hrsg.). *EMP kompakt. Kompendium der Elementaren Musikpädagogik. Teil 1 Lexikon*. Esslingen: Helbling. S. 70-75.
- Krebs, M. (2011). *App-Musik - Neues Musizieren? Musikmachen mit Smartphone-Instrumenten auf iPhone, iPod touch und iPad*. In: *Üben & Musizieren 5_2011*. S. 52-54.
- Zurmühle, J., & Trittbach, R. (2016). *Perspektiven auf Musikunterricht mit digitalen Medien*. In: Peschel, M., Irion, T. (Hrsg.). *Neue Medien in der Grundschule 2.0. Grundlagen - Konzepte - Perspektiven*. Frankfurt a. M.: Grundschulverband e.V.. S. 296-308

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPMU23.EN/BBa		08:30-12:00	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

1

Die Welt mit Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht erschliessen

Wie können sich Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht die Welt erschliessen? Und welchen Beitrag kann ich dazu in einem Unterricht leisten, der die Neugierde der Lernenden erhält und fördert?

Gemeinsam klären wir,

- wie man Präkonzepte bei und mit Schülerinnen und Schülern rekonstruiert, analysiert und sie dann für die Unterrichtsplanung fruchtbar macht.
- wie man Phänomene so im Unterricht sichtbar macht, dass sie der Neugier der Kinder zugänglich werden und sinnstiftend von Kindern erfahren und erschlossen werden können

Die Studierenden

- kennen den Forschungsstand bezüglich Präkonzepten und können Äusserungen von Schülerinnen und Schülern zu Präkonzepten vertieft verstehen und die darin enthaltenen Lernchancen und -potenziale erkennen.
- können Phänomene

Termine (voraussichtliche Planung, Änderungen vorbehalten, Kompensationsexkursion bei Verhinderung möglich):

20.09.2024, 9:30 – 17:00 (Exkursion)

04.10.2024, 9:00 – 16:00 (Exkursion)

11.10.2024, 10:00 – 12:00 (Exkursion)

18.10.2024, 10:00 – 16:00 (Exkursion)

25.10.2024, 9:00 – 12:00 (Exkursion)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNw besteht aus einer Präsentation

Termin: 20.12.2024.

Nähere Informationen erfolgen zu Beginn des HS24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird jeweils zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Kommunikation erfolgt via email und mündlich

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG21.EN/BBa	Fr	09:00-18:00	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

1

Dimensionen des Themas "Demokratie" für den NMG-Unterricht erschliessen

Das Thema „Demokratie“ besitzt sowohl im Lehrplan 21 als auch innerhalb der Leitidee der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einen hohen Stellenwert. Dabei „umgibt“ die Demokratie uns auf der einen Seite, indem wir uns der Institutionen und Funktionsweisen demokratischen Zusammenlebens bewusst sind. Auf der anderen Seite sind wir angehalten, „aus uns heraus“ an der Demokratie mitzuwirken, sowohl im schulischen als auch im öffentlichen Raum. Im Studienschwerpunkt erschliessen die Studierenden zunächst verschiedene Dimensionen rund um das Thema „Demokratie“, die historische, politik- und sozialwissenschaftliche Komponenten aufweisen. Dabei soll den Fragen nachgegangen werden, inwiefern Demokratie uns – und die Schüler:innen – betrifft und wie wir sie mitgestalten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene rund um das Thema „Demokratie“ fachlich zu durchdringen.
- können diese Phänomene mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung setzen.
- können das Potenzial des Themas „Demokratie“ für die schulische Bildung erschließen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erwartet wird allgemein eine regelmässige Präsenz, eine aktive Mitarbeit und das Lesen von Texten.

Grundstudium FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Kurzpräsentation und einer schriftlichen Darstellung (2 Seiten) eines Schwerpunktes im Rahmen des Themas „Demokratie“. Die Abgabe des LNW erfolgt in der Mitte des Semesters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG21.EN/AGa	Fr	09:00-16:00	Windisch	Valentine Zubler Mäder, Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

2

Unterrichtsmaterialien (Lehr-Lernmaterialien) erproben und entwickeln

Studierende entwickeln - aufbauend auf Überlegungen zu Präkonzepten von Schülerinnen und Schülern - Unterrichtsideen für den Sachunterricht. Zunächst untersuchen wir, worauf es ankommt, wenn man Erschliessungsprozesse mit Kindern gestalten möchte. Diese bewegen sich zwischen der Anschauung und handelnden Auseinandersetzung einerseits und der Begriffsbildung und -ordnung andererseits. Phänomenerschliessung soll so möglich sein, dass Schule als sinnstiftend von den Kindern erfahren werden kann, ihrer Neugier adäquate Nahrung gibt und Verstehen zum Ergebnis hat.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Formen der Welterschliessung im Sachunterricht.
- berücksichtigen die Bedeutung sinnlicher Erfahrungen und handlungsorientierter Weltzugänge.
- können Impulse, auch Diskursimpulse, und Aufgabenstellungen kindgerecht kreieren und gestalten.

Termine (voraussichtliche Planungen, Änderungen vorbehalten, Kompensationsexkursionen bei Verhinderung möglich)

08.11.2024 9:00-16:00 (Exkursion)

29.11.2024 9:00-16:00 (Exkursion)

06.12.2024 9:00-16:00 (Exkursion)

20.12.2024 9:00-16:00

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus einer Präsentation.

Termin: 20.12.2024.

Nähere Informationen erfolgen zu Beginn des HS24.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

wird jeweils zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kommunikation erfolgt via email und mündlich.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG22.EN/BBa	Fr	09:00-18:00	Muttenz	Maurizio Matiz, Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

2

Unterrichtsmaterialien (Lehr-Lernmaterialien) im Rahmen des Themas "Demokratie" entwickeln

Die Studierenden entwickeln – aufbauend auf Überlegungen zu Dimensionen rund um das Thema „Demokratie“ – Unterrichtsideen für den NMG-Unterricht. Dabei werden zunächst bedeutsame fachdidaktische Grundsätze in den Vordergrund gerückt (zum Beispiel Multiperspektivität, Problemorientierung). Anschließend planen die Studierenden eine Lernumgebung, in welcher die Schüler:innen lernen, wie sie an der Demokratie im Klassenzimmer, auf Schulebene und im Gemeindeleben teilhaben.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erwartet wird allgemein eine regelmässige Präsenz, eine aktive Mitarbeit und das Lesen von Texten.

FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung zum Thema „Demokratie“. Die Präsentation des LNW erfolgt in einer der beiden letzten Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG22.EN/AGa	Fr	09:00-16:00	Windisch	Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

3

Bildungsprozesse an ausser Schulischen Lernorten

Die Studierenden erkennen die grundlegende Bedeutung von ausser Schulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit ausser Schulischen Partnern angemessen kommunizieren. Sie sind in der Lage, Sachunterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen. Sie können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Termin und Ort:

Blockwoche mit Übernachtung und Verpflegung auf dem Bauernhof der Familie Itin (Kathrin Itin, Neuhaus 3, 2814 Roggenburg), Kosten 195 CHF pro Student*in , Kalenderwoche 25: 16.06.2025 – 23.06.2025

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FWNMG1 und FDNMG1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis (LNW: Essay) werden rechtzeitig vor der Blockwoche bekanntgegeben. Abgabe LNW 01.07.2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kommunikation erfolgt mündlich und via email.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG23.EN/BBa		09:00-16:00	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft

3

Projektarbeit und ausserschulische Lernorte im Rahmen des Themas "Demokratie"

Blockwoche mit Veranstaltungen am Campus Brugg-Windisch sowie voraussichtlich Exkursionen (tageweise) im Bildungsraum Nordwestschweiz. Der Fokus liegt auf projektbasiertem Arbeiten rund um das Thema „Demokratie“.

Die Studierenden:

- erkennen die grundlegende Bedeutung von projektbasiertem Lernen und originalen Begegnungen im Rahmen des Themas „Demokratiebildung“.
- können NMG-Unterricht projektbasiert planen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Schüler:innen anzupassen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Kosten: max. 195 CHF pro Person

Termine:

17.06.2025 9:00-16:00 Uhr

18.06.2025 9:00-16:00 Uhr

19.06.2025 9:00-16:00 Uhr

20.06.2025 9:00-16:00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium FDNMG1 und FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Abgabe in den letzten beiden Semesterwochen. Detailliertere Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPNMG23.EN/AGa		09:00-16:00	Windisch	Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

1

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten 1

Design und Technik: Material und Bearbeitungsweisen

Jedes Material hat seinen Eigensinn und auch seine eigene Sinnlichkeit. Um diese Qualitäten zu entdecken, wird eine intensive praktische und theoretische Auseinandersetzung angestrebt. Die unterschiedlichen Materialien bedingen eine jeweils spezifische Bearbeitungsform, welche es grundsätzlich zu erlernen gilt.

Jedes Objekt «erzählt» durch seine Form, Materialisierung (gegebenenfalls Färbung) und Konstruktion über seine Qualitäten. Erkenntnisse aus der Analyse von bestehenden Objekten sollen in einem zweiten Schritt bei selbst zu entwickelnden Prototypen angewandt werden.

Ziele:

Die Studierenden machen erweiterte Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien und deren Bearbeitungsweisen und vergrössern somit ihre dementsprechende Erfahrungs- und Handlungskompetenz.

Sie kennen strategische Vorgehensweisen (abtragend, auftragend, formenbildend, flächenverändernd) beim Bearbeiten ganz unterschiedlicher Materialien.

Sie setzen sich vertieft mit designrelevanten Aspekten auseinander und wenden diese in mehreren kurzen Gestaltungsprozessen an.

Sie können ein Objekt anhand designrelevanter Aspekte analysieren und diesbezügliche Qualitäten einschätzen.

Termine:

20.09.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

27.09.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

04.10.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

11.10.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

18.10.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

25.10.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 – 14:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) erfolgreich abgeschlossen.

Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der FDTTG.

Leistungsnachweis

LNW ist in Form einer Portfolioarbeit in KW 44 abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich

Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Heuffer, Gerhard (2009): Grundlagen des Designs. Sulgen.

von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern

Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPTTG21.EN/BBa	Fr	08:00-14:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

2

Schwerpunkt Technisches und Textiles Gestalten 2: Fachspezifische Methoden / Unterrichtsplanung / didaktische Hilfsmittel

Durch ihre eigene Auseinandersetzung mit Unterrichtsmethoden erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Qualitäten von bewusst eingesetzten fachspezifischen Methoden. Die selbst erlebten Methoden werden jeweils auf ihre Anwendbarkeit in Unterricht untersucht. Daraus entstehen beispielhafte Auftragsvarianten.

Der genaue Blick auf Objekte und deren Funktion und Wirkung ermöglicht ihnen, diese zu verstehen und einen Transfer zu Objekten aus Kinderhand zu machen.

Ziele:

Die Studierenden kennen die wichtigsten fachspezifischen Methoden und deren spezifische Vorteile.

Sie können eine fachspezifische Thematik in kindsgerechte Aufgabenstellungen umwandeln.

Sie können passende Hilfsmittel (Medien, Anschauungs- und Erprobungsmaterialien) entwickeln und herstellen.

Sie lernen verschieden didaktische Formen und Kniffe kennen, welche im Unterricht gewinnbringend angewandt werden können (Blitzlicht, Teamarbeit, unterschiedliche Formen von Wissens-/Erkenntnissicherung, Coaching, Peerfeedback, Experteneinsatz, etc.)

Sie verbessern ihre Handlungssicherheit bezüglich Heterogenität.

Termine:

01.11.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

08.11.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

15.11.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

22.11.2024 08:00 – 11:45 und 13:00 - 14:45

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Fachs Gestalten im Grundstudium (FWBG und FWTTG)

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.

Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern

Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPTTG22.EN/BBa	Fr	08:00-14:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individueller Studienschwerpunkt Technisch-Textiles Gestalten

3

Schwerpunkt Technisches und Textiles Gestalten; Modul 3

Die gemachten Erfahrungen aus den vorhergehenden Modulen münden in der Erarbeitung eines Lehr-Lern-Arrangements, welches direkt im Unterricht gebraucht werden kann. Als Basis dazu dient die Arbeit mit ungewohnten Materialien, welche eine grundsätzliche Auseinandersetzung bedingt. Studierende als Entdeckende entwickeln entdeckenden Unterricht.

Dabei liegt der Fokus auf den Themen Recycling / Up-cycling bzw. Nachhaltigkeit. Stufenadäquate Umwandlung und das Thema Heterogenität werden dabei speziell beachtet.

Die Studierenden entwickeln im Tandem ein individuelles Lehr-Lern-Arrangement aus dem Bereich Recycling / Upcycling.

Sie kennen die Relevanz von Nachhaltigkeit und können die Thematik im TTG-Unterricht vielfältig umsetzen.

Sie sind in der Lage in jeder LLA «gestalterische und technische Knacknüsse» bewusst zu platzieren.

Sie können Lernziele definieren, mit den Kompetenzen LP21 abgleichen und dementsprechende Beurteilungen erstellen.

Sie setzen bewusst Schwerpunkte in den Handlungs- / Themenaspekten: Gestaltungselemente, Kultur und Geschichte und Design- und Technikverständnis.

Anschliessend an die 3 Module Schwerpunkt TTG erbringen Sie individuell im Selbststudium eine Arbeitsleistung (IAL) nach einem selbst gewählten Themenbereich. Dieser besteht aus einem handwerklich-gestalterischen plus einem wissenschaftlich-dokumentarischen Teil. Detailliertere Informationen dazu erhalten Sie im Rahmen des Moduls.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Fachs Gestalten im Grundstudium (FWBG und FWTTG)

Leistungsnachweis

Studienleistung: Semiarbeit Erarbeitung eines thematischen Lehr- Lernarrangements (im Tandem).

Abgabe LN: HS - 15. Mai / FS - 15. November

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Klinger, U., Priebe, B., & Schulz, R. (Juni 2010). Nachhaltigkeit gestalten. Lernende Schule (Nr. 50/2010). Seelze: Friedrich-Verlag.
- Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) (2014): Lehrplan 21. Luzern.
- Stuber, Thomas (2019): Technik und Design. Bern
- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-SPTTG23.EN/BBa		08:00-14:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 1

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die:

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen

Hinweis:

Diese Veranstaltung wird im Flipped-Classroom Format durchgeführt (Lerninhalte werden vorgängig zu Hause im Selbststudium von den Studierenden erarbeitet und im Kontaktstudium mit der Dozentin weiterentwickelt und vertieft).

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) jeweils am letzten Veranstaltungstermin:

- AGa: Freitag, 20. Dezember 2024 von 14:15-15:45
- SOa: Dienstag, 17. Dezember 2024 von 14:15-15:45

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Claudia Zuber, Sofia Anzeneder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.1

Begeistert lernen: Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Die integrative Schule führt dazu, dass sich Lehrpersonen mit sehr heterogenen Klassen konfrontiert sehen. Dabei zeigt sich die Heterogenität nicht nur im unterschiedlichen kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund der Kinder, sondern auch in ihrem Verhalten. Speziell Kinder mit auffälligem Verhalten fordern beziehungsweise überfordern Lehrpersonen mit noch wenig Berufserfahrung. Das Seminar soll den Studierenden dabei helfen, auffälliges durch Entwicklungs- oder Persönlichkeitsstörungen bedingtes Verhalten erkennen, analysieren und passende Handlungsmöglichkeiten herleiten zu können, um auffällige Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erläutern;
- können verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erkennen;
- können auffälliges Verhalten adäquat einschätzen, ohne das Verhalten zu dramatisieren oder die Schülerinnen und Schüler zu stigmatisieren;
- können aufgrund ihres Wissens mögliche Handlungsmaßnahmen herleiten.
- können die 6-Schritt-Methode anwenden und verschriftlichen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Meyer, B. E., Tretter, T., & Englisch, U. (2015). *Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen*. Weinheim: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.1

Interdisziplinäre Team-Teaching-Lehrveranstaltung: Beziehungen im Klassenzimmer bewusst gestalten - soziale und personale Kompetenzen fördern

Wie motiviert und mit welchem Erfolg ein Kind sich auf schulisches Lernen einlässt, ist auch davon geprägt, wie gesehen und anerkannt es sich durch seine Lehrpersonen und Mitschüler*innen fühlt. Nimmt es sich als Teil eines gemeinsamen «Wir» wahr, oder fühlt es sich unverstanden und ausgeschlossen? Es gehört auch zum Berufsauftrag von Lehrpersonen, Kompetenzen, die zur Bildung des "Wir" nötig sind, zu fördern.

Dafür können u. a. die folgenden Fachthemen und Fragen von Nutzen sein:

- **Psychische Grundbedürfnisse** – Was braucht es grundsätzlich, damit es mir und anderen gut geht?
- **Wir-Gefühl/Kooperation/ (Neue) Autorität im Klassenzimmer** – Was braucht es, um sich auf das gemeinsame Arbeiten einzulassen?
- **Kommunikation/Feedback** – Was braucht es zum miteinander reden und einander zuhören?
- **Konfliktlösung** – Was braucht es, um Konflikte untereinander zu lösen?
- **Mobbing**: Negative Beziehungen - Wann ist es Mobbing? Wie gehe ich als Lehrperson mit Mobbing um? Wie kann ich durch eine bewusste Gestaltung des Klassenalltags die Gefahr von Mobbing senken?

Studierende erhalten Einblick in gängige Praxiswerkzeuge, die zur Förderung oben beschriebener Kompetenzen eingesetzt werden können. Das durch ausgewählte Theorien und Fachtexte erworbene Fachwissen befähigt sie, kritisch zu hinterfragen, welchen Nutzen, aber auch Grenzen und Schwächen die ausgewählten Praxiswerkzeuge aufweisen.

Um die angestrebte Theorie-Praxis-Auseinandersetzung zusätzlich zu vertiefen, wird dieses Seminar im Team-Teaching ausgebracht. Judith Widmer und Katrin Tovote werden jeweils ihre Perspektive als Primarlehrperson und Sozial- und Heilpädagogin bzw. Entwicklungspsychologin und PH-Dozentin zur Verfügung stellen.

Ziele dieser Auseinandersetzungen sind:

- Hohe Selbstwirksamkeit der Lehrperson in der Beziehungsgestaltung
- Handlungskompetenz hinsichtlich der passenden Auswahl von Praxiswerkzeuge zur Förderung von Beziehungskompetenzen im Klassenzimmer

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile.

Voraussetzung Testierung: Lesen & Reflektieren der Seminarliteratur; aktive Beteiligung; Erledigen von Arbeitsaufträgen; individuelle Ausarbeitung des LNW. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

Dieses Seminar ist Teil des Hochschul-Projektes HERMES – Zusammenarbeit in der Lehre.:

<https://www.fhnw.ch/de/forschung-und-dienstleistungen/paedagogik/institut-kindergarten-unterstufe/hermes>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Teil 1: Mündliche Präsentationen in Kleingruppen (**Abgabetermin:** Zu vereinbarten Terminen im Laufe des Semesters)

Teil 2: Seminararbeit - Schriftliche Vertiefung des Präsentationsthemas (**Abgabetermin:** Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Petermann, F. & Wiedebusch, S. (2008/2016). *Emotionale Kompetenz bei Kindern*. Hogrefe.

Petillon (2017). *Soziales Lernen in der Grundschule. Das Praxisbuch*. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Do	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.1

Selbstbewusst in die Lernzukunft - Kinder auf dem Weg zu einem starken Selbstkonzept begleiten

Es ist uns nicht automatisch angeboren, zu wissen, wer wir selbst sind. Erst der Austausch mit der materiellen wie sozialen Umwelt (Familie, Freunde, Lehrpersonen) lässt in uns ein Bild über uns selbst entstehen, das sogenannte Selbstbild oder Selbstkonzept. Es sind neben kognitiven Reifungsprozessen, die direkten und indirekten Rückmeldungen von Eltern, Peers und besonders von Lehrpersonen, welche das schulische wie ausserschulische Selbstkonzept von Primarschulkindern beeinflussen. Daraus lassen sich klare Anforderungen an die pädagogischen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen ableiten: Lehrpersonen sollten im schulischen Alltag durch pädagogisch-psychologische Situationsanalysen zentrale Faktoren für die kindliche Selbstkonzeptentwicklung identifizieren und diese in ihrem beruflichen Handeln berücksichtigen können.

Die Erarbeitung der dafür notwendigen Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung des Selbstkonzeptes übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie man Schülerinnen und Schüler förderlich bei der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes begleiten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: E. Wild & J. Möller (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.

Hellmich, F. (2011). Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen. Stuttgart: Kohlhammer.

Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 2.1

Selbstkonzept des Primarschulkindes: Den Weg zu Lernerfolg und einer starken Identitätsentwicklung ebnen.

In der Primarschulzeit formen die Kinder ihre Vorstellungen zu sich selbst und ihrer eigenen Identität. Dies ist ein dynamischer Prozess, welcher sich im Laufe der Zeit verändert und anpasst. Das Selbstkonzept entsteht durch kognitive Reifungsprozesse. Zudem befinden sich viele Einflussgrössen, die die Entwicklung des Selbstkonzeptes betreffen, in der Schule: Gleichaltrige, Lehrpersonen, Feedback, Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse usw. Das Selbstkonzept prägt die Einstellung zum Lernen, Motivation, Kompetenzen, Selbstwert und wirkt sich auf die schulischen Leistungen aus. Das Bewusstsein für das Selbst wird im Laufe der Kindheit immer stärker und reflektierter und bildet die Grundlage für die jugendlichen Identitätsentwicklung. Daraus lassen sich Anforderungen an die pädagogische Handlungskompetenz der Lehrperson ableiten. Wie können Lehrpersonen einen förderlichen Lern- und Entwicklungsraum gestalten, in dem sich die Schüler:innen selbst entfalten und ein gesundes Selbstkonzept entwickeln können, das ihnen Selbstvertrauen und eine positive Selbstwahrnehmung vermittelt?

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der Entwicklung des Selbstkonzeptes, übertragen und mit neuen Aspekten verknüpfen.
- Praxisphänomene, die das Selbstkonzept beeinflussen, erkennen und diese mit wissenschaftlichen Theorien, Modellen und Befunden analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische «Diagnosen» im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie Lehrpersonen ihre Schüler:innen in der Entwicklung des Selbstkonzeptes förderlich begleiten können.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27.12.24 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Kommunikation, Abgabe von Aufträgen und die Ablage von Materialien für das Seminar wird **Microsoft Teams** verwendet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Erfolgreich lernen – exekutive Funktionen bewusst fördern & einsetzen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit exekutiven Funktionen, die eine Vielzahl von geistigen Fähigkeiten umfassen, welche uns planvoll, zielorientiert und überlegt handeln lassen.

Gut entwickelte exekutive Funktionen bilden die Basis erfolgreichen Lernens. Sie helfen uns zudem beim Umgang mit Problemen, der Erlangung von Selbständigkeit und sind bedeutend für das Sozialverhalten.

Primarschüler*innen können bereits den Umgang mit den exekutiven Funktionen lernen; d.h. sie sind fähig, ihre Aufmerksamkeit zu steuern, sich selbst zu regulieren, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden. In diesem Seminar betrachten wir anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten, wie dies gelingen kann.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- kennen die drei Bereiche der exekutiven Funktionen
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen und exekutiven Funktionen herstellen
- sind fähig, das erlernte theoretische Wissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht umzusetzen

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird jedoch in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte oder Unterrichtsplanung unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Montag, 3. Januar 2025 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kubesch, S. (Ed.). (2016). Exekutive Funktionen und Selbstregulation: neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis. Hogrefe AG.

Dornheim, D., Weinert, S. & Fischer, F. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292). Berlin: Springer.

Walk, L.M. & Evers, W.F. (2013). Förderung exekutiver Funktionen - Wissenschaft, Praxis, Förderspiele. Wehrfritz GmbH: Calle (Saale)...

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien, empirische Literatur usw.) sind ab Semesterstart in **MS-Teams** einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ebru Ger	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Lernen ist lernbar - wie Lehrpersonen Kinder dabei unterstützen können

Von Lehrpersonen wird heute erwartet, dass sie Schulkindern nicht nur Wissensinhalte vermitteln, sondern dass sie sie auch darin unterstützen "das Lernen zu lernen". Die Voraussetzungen hierfür sind, dass sich Kinder ihrer eigenen Denkprozesse bewusst sind, sowie diese überwachen und steuern können. Kinder entdecken die Tatsache, dass sie über ihr eigenes Denken nachdenken und dieses steuern können natürlicherweise im Laufe ihrer kognitiven Entwicklung – jedoch in individuell unterschiedlichem Umfang. Dies hat unter anderem damit zu tun, wie gut es einem Kind gelingt seine Impulse (z.B. bei Ablenkungen) zu kontrollieren, Inputs von aussen (z. B. Instruktionen) aufzunehmen, zu behalten und sich flexibel auf neue Lernanforderungen einzustellen. Die Studierenden dieses Kurses setzen sich damit auseinander, welche Faktoren das „Lernen lernen“ negativ wie positiv beeinflussen und wie sie als Lehrperson das selbstgesteuerte Lernen ihrer Schüler*innen unterstützen können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Wissen auf den Praxisbereich, insbesondere auf die Bereiche Metakognition, Exekutive Funktionen, Lernstrategien und selbstgesteuertes Lernen übertragen.
- relevante Praxisphänomene in der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man selbständige Lernprozesse von Schüler*innen gestalten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber-Bartmann, Sabine (2017): Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutive Funktionen in der Grundschule. München: Reinhardt Ernst.

Martin, Pierre-Yves & Nicolaisen, Torsten (2015). Lernstrategien fördern. Modelle und Praxisszenarien. Weinheim/Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Perception: The gateway to thinking and knowing

We constantly perceive our environment through our senses (e.g., seeing, hearing, feeling). However, two people can perceive one and the same environmental stimulus completely different, which indicates that perceptual results are constructs of our individual minds. Incoming information is transformed by the individual into meaning and understanding. This begs the question of how perceived information interacts with already stored information or knowledge? It also raises the question of whether perception is not only shaped individually but also culturally or through socialization processes.

Furthermore, how does perception select its input so that we perceive what we want? Is it even possible to "control", "train" or "optimize" our perception and which processes possibly underlie this (e.g., attention, inhibition)?

And what about perception and concept- or knowledge-building? How does "perceptual stuff" become "conceptual stuff"... or in a similar vein, what role does perception play in school learning and the building of knowledge?

In this seminar, such and similar questions as well as the resulting practical implications for teachers of primary school children will be discussed.

Students will be able to

- extend their basic knowledge acquired in the "Introduction to Developmental Psychology".
- understand perceptual processes and link them to other developmental aspects (e.g., cognition).
- transfer their understanding of perceptual and attentional processes to their practical field and derive measures for action from it.
- reflect on theoretical concepts and models as well as on current empirical findings.
- Research and read scientific literature and use it in oral presentations and written work.

Note: This course does **NOT** use the 6-step method (6-Schritt-Methode).

Prerequisites for course confirmation are reading and reflecting on the seminars' literature, active participation in group work, completion of work assignments, and preparation of the performance record (Leistungsnachweis). The latter serves as the main basis for grading.

The detailed information for passing the course will be communicated in writing during the first week of the semester.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of EWIL.11 - Introduction to Developmental Psychology.

Good command of the English Language.

Leistungsnachweis

Participation in a project group and preparation of a presentation (incl. handout) on a subject or topic discussed in the seminar.

Duration of presentation: approx. 20 minutes

Dates of presentation: Thursday, 05.12.2024 and 12.12.2024

Handout submission: On the date of the presentation

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Foley, H.J., & Bates, M. (2020). *Sensation and Perception*. New York: Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Additional information (e.g., format, grading criteria, etc.) will be available for review in the Moodle course beginning at the start of the semester.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Planung, Durchführung, Reflexion! Selbstgesteuertes Lernen in der Praxis

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der sich nach der Schulzeit über das gesamte Erwachsenenleben fortsetzt. Dafür wird es immer wichtiger, Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen, Defizite und Lücken zu erkennen und die Anstrengung aufzubringen, diese zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass SuS bereits in der Schule lernen, wie sie selbstständig und dabei möglichst effektiv lernen. Dieses sogenannte selbstgesteuerte Lernen besteht aus einem dynamischen Zusammenwirken unterschiedlicher psychologischer Aspekte des Lernens wie Motivation, Kognition und Metakognition. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbstgesteuertes Lernen aufgrund seiner vermuteten positiven Effekte nicht nur gefördert werden sollte, sondern auch trainierbar ist.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen befassen:

- Welche Fähigkeiten sind für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen erfasst werden?
- Wie und wann entwickeln sich die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen gefördert werden?
- Welche Rollen und Aufgaben übernimmt die Lehrperson beim selbstgesteuerten Lernen?

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die unterschiedlichen Fähigkeiten, die für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig sind erläutern.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen zur Förderung von selbstständigen Lernprozessen planen, durchführen, begleiten und evaluieren.
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen.

Praxisbezug:

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit einem eigenen Praxisprojekt beschäftigen.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird **NICHT** mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird jedoch in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises in Einzel- oder Gruppenarbeit. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Reflexion eines Praxisprojekts **oder** eines individuellen, selbstregulierten Lernprojekts **in einem Reflexionsbericht unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur.**

Umfang: 5-8 Seiten bei Einzelarbeit

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Götz, T., & Nett, U. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144–185). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 45–65). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Individuum und Lebenslauf 3.1

Sich Wissen aneignen – Was passiert im Kopf?

Drängende Fragen für Lehrpersonen lauten oft „Wie kann ich gut unterrichten?“ und «Welche Methoden gibt es hierfür?». Dabei wird schnell übersehen, dass hierfür zunächst ein gewisses Wissen zu anderen Fragen des Lehrens bzw. Lernens vorhanden sein muss, z. B. «Was geschieht im Kopf eines Kindes, wenn es sich neues Wissen aneignet, indem es etwas versteht, auswendig gelernt hat, entdeckt etc.? Um dies zu klären, werden wir zunächst das Phänomen „Lernen“ aus Sicht der entwicklungsorientierten Lern- und Kognitionspsychologie kennenlernen. Anschliessend werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die individuellen Voraussetzungen eines Kindes (Intelligenz, Selbstregulation, Motivation etc.) als auch die gegebenen sozialen Voraussetzungen (z. B. Lehrperson-Kind-Beziehung, Klassenklima, etc.) Lernerfolg beeinflussen. Nicht zuletzt und unter Berücksichtigung der zuvor erworbenen Einsichten, wollen wir uns fragen, wie Lehrpersonen Lernprozesse planen und begleiten können.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man die Lernprozesse von Schüler*innen planen, anleiten und begleiten kann.

Hinweise:

In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: 5-8 Seiten

Abgabetermin: Bis Freitag, 27. Dezember 2024 um 23:59 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.

Möller, K. (2016). Lernen als Veränderung von Präkonzepten. In: M. Adamina, H. Müller (Hrsg.) Lernwelten Natur - Mensch - Mitwelt. Grundlagenband. Bern: Schulverlag plus, S. 38-40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig auf Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis, deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

- Termin 1: 22.10.2024, 12:00-12:30 Uhr
- Termin 2: 19.11.2024, 12:00-12:30 Uhr
- Termin 3: 17.12.2024, 12:00-12:30 Uhr

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodlekursraum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Informationen wie zur Semesterplanung und zum Leistungsnachweis werden im Moodlekursraum der Veranstaltung abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBb	Di	12:00-13:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faqs-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Behindern oder Chancen auf Teilhabe ermöglichen?

Für die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts ist es im Sinne einer Pädagogik der Vielfalt zentral, Schüler*innen mit den verschiedensten Fähigkeiten, Voraussetzungen und Interessen willkommen zu heissen. Insbesondere im Zusammenhang mit herausforderndem Verhalten fällt dies vielen Lehrpersonen schwer. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt der Lehrveranstaltung auf dem Umgang mit Unterrichtsstörungen und herausforderndem Verhalten.

Damit eine Entwicklung der Schule und des Unterrichts in Richtung Inklusion stattfinden kann, ist zudem eine vertiefte Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe (z.B. Zugang zu Lernorten, Lerninhalten, Bildungsabschlüssen) notwendig. Diese sind nicht für alle Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter identisch, auch wenn sie die gleiche Schulklasse besuchen. Die Problematik der ungleichen Teilhabechancen manifestiert sich unter anderem darin, dass Sonderschulklassen vermehrt von Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien besucht werden. Diese Problematik wird in der Lehrveranstaltung aufgegriffen, diskutiert und reflektiert.

Um die Frage zu beantworten, wie Teilhabebarrrieren abzubauen und Teilhabechancen aufzubauen sind, liegt ein weiterer Fokus der Lehrveranstaltung auf der Unterrichtsgestaltung. Mit der Thematisierung Innerer Differenzierung sowie der Öffnung von Unterricht auf Organisations-, Methoden- und Inhaltsebene wird das Ziel verfolgt, dass die Studierenden diverse Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, um die Teilhabechancen im Unterricht zu erhöhen.

Die Studierenden

- erkennen das komplexe Verhältnis zwischen individuellem Verhalten und Umweltfaktoren
- wissen, wie Unterrichtsstörungen präventiv entgegengewirkt werden kann
- kennen diverse Teilhabebarrrieren, die im Unterricht und der Schule auftreten können und wissen um deren Auswirkungen
- können die Bedeutung Innerer Differenzierung sowie die Öffnung des Unterrichts im inklusiven Kontext begründen
- kennen Handlungsmöglichkeiten, um Teilhabechancen im Unterricht zu erhöhen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Wahl zwischen einer Analyse der eigenen Bildungsbiografie in Bezug auf Chancen und Barrieren und einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Abbau von Barrieren in einem inklusiven Unterricht.

Die Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgt in den letzten drei Semesterwochen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekursraum mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten, Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen und/oder visualisierten Reflexion

Abgabedatum: 12. Januar 2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Christian Frenademez	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten, Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen und/oder visualisierten Reflexion

Abgabedatum: 12. Januar 2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Christian Frenademez	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Diese variieren nach Themen und Fächern, ebenso wie nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen. Eine inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung.

Inklusiver Unterricht basiert aber auch auf einem neuen Verständnis von Prozessen der Interaktion und Kooperation von Lehr- und anderen Fachpersonen. Der bewusste Einbezug der beteiligten Systeme eröffnet neue Möglichkeiten und Synergien in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Die Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen erweitern und modifizieren sich und so entsteht die Möglichkeit, von Kompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren.

Das Seminar fokussiert auf die beteiligten Systeme sowie auf Fachpersonen in und ausserhalb der Schule. Es werden Prozesse thematisiert, welche für eine erfolgreiche Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt diese in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Vor diesem Hintergrund ist es möglich Barrieren von Partizipation und Inklusion im Unterricht in ihrer Komplexität zu verstehen und dadurch erweiterte Deutungs- und Handlungsressourcen für schulische Handlungssituationen zu erschliessen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligter Personen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- sind in der Lage, komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrzunehmen und zu analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten abzuleiten
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen einschätzen und verfügen über Wissen zu weiterführenden Hilfestellungen durch andere Fachpersonen
- benennen Fragen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind und reflektieren die Konsequenzen daraus

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu einem der Themen, die im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Sie stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *«Das können wir hier nicht leisten». Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts.* Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(4). S. 601–623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsgestaltung: Diversität sprachendidaktisch anerkennen und nutzen

Je nach Herkunft, Geschlecht, Erstsprache usw. sammeln Schüler*innen unterschiedliche Erfahrungen in ihrer Lebenswelt. Ansätze inklusiver Pädagogik nehmen Heterogenität als schulische Normalität wahr, in der Bildungsprozesse für alle eröffnet werden. Aus dieser Perspektive werden individuelle Hintergründe, Interessen, Lernausgangslagen und Multilingualität für die Gestaltung eines lern- und entwicklungsfördernden Unterrichts in einem Klima der Akzeptanz und des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit als Ressource genutzt.

Mit inklusiver Unterrichtsentwicklung orientieren sich Lehrpersonen an dem Ziel, ihren Unterricht auf die heterogenen Entwicklungs- und Bildungsbedingungen der Lernenden auszurichten. Offene Unterrichtsmethoden und kooperative Lernformen halten didaktische Zugänge bereit, Prinzipien inklusiven Unterrichts wie Binnendifferenzierung, Kooperation, Ressourcenorientierung, Methodenvielfalt usw. zu berücksichtigen. Solche Konzepte ermöglichen allen Schüler*innen aktive und partizipative gemeinsame Lernerfahrungen.

Im Seminar werden Aspekte der Verwertung plurilingualer Unterrichtselemente für das sprachliche und mehrsprachige Lernen von Schüler*innen fokussiert. Modelle, Konzepte und Methoden inklusiver Didaktik sowie die im Lehrplan 21 geforderte Mehrsprachigkeitsdidaktik werden anhand praxisnaher Fallbeispiele im Kontext einer vielseitigen Nutzung vorhandener Erstsprachen problem-basiert erarbeitet und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Benachteiligungserfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und lernen sowohl die eigene als auch die Sprachenvielfalt der Schüler*innen als Ressource zu nutzen
- kennen Konzepte, Modelle und Prinzipien der Mehrsprachigkeit und des inklusiven Unterrichts
- anerkennen und nutzen ein vielfältiges Sprachrepertoire von Schüler*innen mit und ohne besonderem Förderbedarf
- verfügen über theoretisches und methodisches Wissen zur Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler Lehr-Lern-Arrangements
- können anhand fallbasierter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für heterogene Lerngruppen verknüpfen
- bringen ihre didaktischen Kenntnisse und sprachlichen Vorerfahrungen als Anknüpfungspunkt für die Erarbeitung inklusiver Konzepte konstruktiv ein

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Dokumentation der theoriegeleiteten Bearbeitung von Fallbeispielen (problem based learning in Verbindung mit den Lerneinheiten). Abgabe des Ergebnisberichtes am 9. Dezember 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim und Basel: Beltz.

Riehl, Claudia Maria (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schader, Basil (2012): *Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht an mehrsprachigen Klassen*. Zürich: Orell Füssli.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser- Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Unterrichtsgestaltung: Diversität sprachendidaktisch anerkennen und nutzen

Je nach Herkunft, Geschlecht, Erstsprache usw. sammeln Schüler*innen unterschiedliche Erfahrungen in ihrer Lebenswelt. Ansätze inklusiver Pädagogik nehmen Heterogenität als schulische Normalität wahr, in der Bildungsprozesse für alle eröffnet werden. Aus dieser Perspektive werden individuelle Hintergründe, Interessen, Lernausgangslagen und Multilingualität für die Gestaltung eines lern- und entwicklungsfördernden Unterrichts in einem Klima der Akzeptanz und des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit als Ressource genutzt.

Mit inklusiver Unterrichtsentwicklung orientieren sich Lehrpersonen an dem Ziel, ihren Unterricht auf die heterogenen Entwicklungs- und Bildungsbedingungen der Lernenden auszurichten. Offene Unterrichtsmethoden und kooperative Lernformen halten didaktische Zugänge bereit, Prinzipien inklusiven Unterrichts wie Binnendifferenzierung, Kooperation, Ressourcenorientierung, Methodenvielfalt usw. zu berücksichtigen. Solche Konzepte ermöglichen allen Schüler*innen aktive und partizipative gemeinsame Lernerfahrungen.

Im Seminar werden Aspekte der Verwertung plurilingualer Unterrichtselemente für das sprachliche und mehrsprachige Lernen von Schüler*innen fokussiert. Modelle, Konzepte und Methoden inklusiver Didaktik sowie die im Lehrplan 21 geforderte Mehrsprachigkeitsdidaktik werden anhand praxisnaher Fallbeispiele im Kontext einer vielseitigen Nutzung vorhandener Erstsprachen problem-basiert erarbeitet und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Benachteiligungserfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und lernen sowohl die eigene als auch die Sprachenvielfalt der Schüler*innen als Ressource zu nutzen
- kennen Konzepte, Modelle und Prinzipien der Mehrsprachigkeit und des inklusiven Unterrichts
- anerkennen und nutzen ein vielfältiges Sprachrepertoire von Schüler*innen mit und ohne besonderem Förderbedarf
- verfügen über theoretisches und methodisches Wissen zur Konzeption und Durchführung heterogenitätssensibler Lehr-Lern-Arrangements
- können anhand fallbasierter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für heterogene Lerngruppen verknüpfen
- bringen ihre didaktischen Kenntnisse und sprachlichen Vorerfahrungen als Anknüpfungspunkt für die Erarbeitung inklusiver Konzepte konstruktiv ein

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Dokumentation der theoriegeleiteten Bearbeitung von Fallbeispielen (problem based learning in Verbindung mit den Lerneinheiten). Abgabe des Ergebnisberichtes am 9. Dezember 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Thematik:

Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim und Basel: Beltz.

Riehl, Claudia Maria (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schader, Basil (2012): *Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht an mehrsprachigen Klassen*. Zürich: Orell Füssli.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sandra Däppen, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Fachpersonen für unterstützende Kooperationen im inklusiven Unterricht

An den Schulen treffen Schüler*innen zusammen, die sehr unterschiedlich sind hinsichtlich ihrer biographischen Situation und Bedingungen in ihrem Zuhause. Vor diesem Hintergrund gilt es ein Unterricht zu gestalten, der ein vielfältiges Lernfeld bieten kann. Für das Gelingen dieser Aufgabe ist kooperatives Handeln mehrerer Akteursgruppen von zentraler Bedeutung. Im Modul wird aufgezeigt, wie Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Assistenzpersonen in ihrer Kooperation ein Setting für ein optimales Lernen der Schüler*innen gestalten können. Zudem wird die Partizipation der Erziehungsberechtigten in diesem Zusammenspiel thematisiert. Das daraus abgeleitete Rollenverständnis und der fachliche Hintergrund aus diesem Modul bilden die Grundlage für den Aufbau eines eigenen Konzepts zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule.

Die Studierenden:

- bauen ihr eigenes Rollenverständnis für die Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule auf.
- benennen Herausforderungen von Kooperation und können diese auf unterschiedlichen Ebenen verorten.
- verfügen über ein Repertoire an Handlungsmöglichkeiten sowie unterstützenden Instrumentarien zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Semesterbegleitende Erarbeitung eines persönlichen Konzepts / Leitfadens zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule.
Abgabe: KW02 10.01.25

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grosche, Michael und Moser Opitz, Elisabeth (2023): *Kooperation von Lehrkräften zur Umsetzung von inklusivem Unterricht – notwendige Bedingung, zu einfach gedacht oder überbewerteter Faktor?* In: Unterrichtswissenschaft 51 (2), S. 245–263.

Kosorok Labhart, Carmen; Schöllhorn, Angelika und Luginbühl, Dora (2021): *Von Eltern mit Migrationshintergrund lernen. Denkanstösse für die kultursensible Praxis in Spielgruppe, Kita und Schule*. Bern: hep verlag

Zumwald, Bea (2014): *Spannungsfelder beim Einsatz von Klassenassistenten*. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 20 (4), S. 21–27.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle dient als umfangreiche Lernplattform für das Blended Learning

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Mi	16:15-18:00	Windisch	Waltraud Sempert	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Fachpersonen für unterstützende Kooperationen im inklusiven Unterricht

An den Schulen treffen Schüler*innen zusammen, die sehr unterschiedlich sind hinsichtlich ihrer biographischen Situation und Bedingungen in ihrem Zuhause. Vor diesem Hintergrund gilt es ein Unterricht zu gestalten, der ein vielfältiges Lernfeld bieten kann. Für das Gelingen dieser Aufgabe ist kooperatives Handeln mehrerer Akteursgruppen von zentraler Bedeutung. Im Modul wird aufgezeigt, wie Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Assistenzpersonen in ihrer Kooperation ein Setting für ein optimales Lernen der Schüler*innen gestalten können. Zudem wird die Partizipation der Erziehungsberechtigten in diesem Zusammenspiel thematisiert. Das daraus abgeleitete Rollenverständnis und der fachliche Hintergrund aus diesem Modul bilden die Grundlage für den Aufbau eines eigenen Konzepts zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule.

Die Studierenden:

- bauen ihr eigenes Rollenverständnis für die Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule auf
- benennen Herausforderungen von Kooperation und können diese auf unterschiedlichen Ebenen verorten
- verfügen über ein Repertoire an Handlungsmöglichkeiten sowie unterstützenden Instrumentarien zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Semesterbegleitende Erarbeitung eines persönlichen Konzepts / Leitfadens zur Gestaltung Kooperativer Prozesse an einer Schule.
Abgabe: KW02 10.01.25

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Grosche, Michael und Moser Opitz, Elisabeth (2023): *Kooperation von Lehrkräften zur Umsetzung von inklusivem Unterricht – notwendige Bedingung, zu einfach gedacht oder überbewerteter Faktor?* In: Unterrichtswissenschaft 51 (2), S. 245–263.

Kosorok Labhart; Carmen; Schöllhorn, Angelika und Luginbühl, Dora (2021): *Von Eltern mit Migrationshintergrund lernen. Denkanstösse für die kultursensible Praxis in Spielgruppe, Kita und Schule*. Bern: hep verlag

Zumwald, Bea (2014): *Spannungsfelder beim Einsatz von Klassenassistenten*. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 20 (4), S. 21–27.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle dient als umfangreiche Lernplattform für das Blended Learning

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Waltraud Sempert	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext von überfachlichem Lernen

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit anderen Sichtweisen. Dies wiederum braucht die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Möglichkeit das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Die dadurch entstehenden Prozesse unterstützen die Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven.

Die Studierenden:

- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen, reflektieren und entsprechend anpassen
- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In Gruppen werden Beiträge zum Thema überfachliches Lernen im inklusiven Unterricht gestaltet. An einem konkreten Fallbeispiel wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfinden und über kooperative Strukturen unterstützt werden kann.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012): *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.): Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, Sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

In EA/PA/GA wird ein Reflexionspapier nach Angaben der Dozentin zu einem selbstgewählten Themenbereich aus dem Seminar verfasst.

Abgabetermin: 29.11.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, Sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

In EA/PA/GA wird ein Reflexionspapier nach Angaben der Dozentin zu einem selbstgewählten Themenbereich aus dem Seminar verfasst.

Abgabetermin: 29.11.2024

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Inklusive Bildung 3.1

Professionelle Kooperation im Kontext inklusiver Bildung

Inklusive Bildung in der Primarschule ist mit dem Anspruch verbunden, Lernarrangements zu entwickeln, die Schüler*innen heterogener Lernausgangslagen adressieren und ihnen die Partizipation an unterrichtlichen Interaktionen und Bildungsprozessen ermöglichen. Hierbei kommt der professionellen Kooperation, insbesondere von Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagog*innen, eine besondere Bedeutung zu. Die Kooperation eröffnet einerseits Handlungs-, Unterstützungs- und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich der Planung, Gestaltung und Zielsetzung der pädagogischen Praxis. Sie erfordert andererseits auch Abstimmungsprozesse, die Klärung von Rollen, Aufgaben, Verantwortungsbereichen und die Entwicklung eines gemeinsamen, unterrichtlichen Handlungsrahmens.

In der Lehrveranstaltung geht es zunächst darum, grundlegende Modelle, Formen und Prozesse der Kooperation kennenzulernen und Einblick in konkrete Hilfsmittel und Möglichkeiten zur Entwicklung von Kooperation zu erhalten. Dieses Wissen wird durch die Auseinandersetzung mit Befunden aus der Forschungsliteratur zu den Herausforderungen, Problemfeldern und Gelingensbedingungen von Kooperation im Bildungskontext der inklusiven Primarschule differenziert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Analyse und Reflexion von Praktiken der Kooperation, denen exemplarisch an Fallmaterial zu integrativen Bildungskontexten nachgegangen wird. Die Studierenden erhalten hier die Gelegenheit, Rollenzuschreibungen und Praktiken der Zusammenarbeit, ihre Einbettung in das szenisch-räumliche Lernarrangement resp. die unterrichtliche Interaktion zu analysieren und in ihrer Bedeutung für die Teilhabe von Kindern an den organisierten Bildungsprozessen zu reflektieren. Dabei geht es auch um die Erschließung alternativer Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung von gemeinsamen Unterrichtssituationen.

Die Studierenden

- kennen Modelle, Befunde und Formen der Kooperation in primarschulischen Kontexten, insbesondere von Klassen-/Fachlehrpersonen und Schulischen Heilpädagog*innen
- entwickeln eine analytische Haltung gegenüber Fallmaterial zu Praktiken der Kooperation
- reflektieren wechselseitige Rollenzuschreibungen und Kooperationsformen mit Schulischen Heilpädagog*innen und erschliessen Handlungsalternativen im Horizont der Ermöglichung inklusiver Bildung
- verfügen über Verfahrensweisen für die Entwicklung gelingender Kooperationsbeziehungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

EWB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Lektürearbeit, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, aktive Teilnahme an den Diskussionen. Schriftliche Analyse von Fallmaterial zur Praxis unterrichtlicher Kooperation (Kleingruppenarbeit). Präsentationen/Abgabe der schriftlichen Arbeit zwischen 03.12.-17.12.2024.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Literatur und Arbeitsmaterialien werden im Moodlekurs bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Monika Wagner-Willi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-INCAM11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 1

Einführung in die Schweizer Schulgeschichte

In dieser Online-Vorlesung wird anhand exemplarischer Beispiele die Entwicklung des Schweizerischen Bildungssystems skizziert. Ziel der kulturwissenschaftlichen, historischen Herangehensweise ist es, aktuelle Zustände, Reformen und Strukturen des Schweizer Bildungswesens durch die Analyse ihrer historischen Entstehung und Entwicklung besser zu verstehen. So wird beispielsweise verständlich, inwiefern dem Bund (trotz dem historisch verwurzelten, föderalistischen Organisationsprinzip) in den letzten 20 Jahren vermehrt Kompetenzen zugewiesen wurden, wie einzelne Akteur:innen eine integrative Schule befürworten und wie diese integrative Schule gegenwärtig organisiert ist. Oder es wird kritisch untersucht, was man von Schulleistungstests wie PISA und ÜGK (Überprüfung der Grundkompetenzen) erwarten oder welche Effekte anzunehmen sind.

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermassen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen somit auch, die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen, und sie entwickeln eine differenzierte Haltung zu ihrem künftigen Beruf.

Blended Learning mit freiwilligen Präsenzveranstaltungen:

- AG: 16. September, 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember
- SO: 19. September, 17. Oktober, 14. November, 12. Dezember

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in Präsenz:

- AG: 16. Dezember (10.15-11.45)
- SO: 19. Dezember (12.15 bis 13.45)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Brühwiler, I./Criblez, L./Crotti, C./Helfenberger, M./Hofmann, M./Manz, K. (Hrsg.) (2024): *Schweizer Bildungsgeschichte Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert*. Zürich: Chronos.
- Gotthelf, J. (1838/1921): Wie ich aus einem Erbprinzen ein Schulprinz werde. In: (Ders.): *Leiden und Freuden eines Schulmeisters*. 1. Band. Zürich-Erlenbach: Rentsch, S. 54–71

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 2.1

(Re)constructing childhood and youth

What is childhood? Is there such a thing as a universal child or a stable, unchangeable notion of childhood and youth? No, such an archetype does not exist. For instance, one doesn't need much inventiveness to imagine that childhood in the Middle Ages must have been something totally different from being a child in 2022. Or that the place of birth – be it in Switzerland, Papua New Guinea or the USA – strongly influences how childhoods are lived and experienced. The variable ways children as well as teenagers are approached, become even more obvious if one considers, for instance, the differences regarding the legal age of consent – which ranges from 15 to 21 years worldwide – or what teenagers are permitted to do in different societies (from voting, consuming alcohol, marrying to having intercourse). In short, childhood and youth are constructed differently dependent on space, culture, time and the positions of 'those' involved in that construction (e.g. parents, educationalists, government) (Cannella 2010, 1). Throughout the semester, the origins of postmodern childhood and youth will be explored. These have a lasting impact on how we look at children, how we talk and think about them, how we educate them, how we organize their living environments, etc. We will do so, by analysing past, present and future notions of childhood (e.g. the developing, natural, abnormal, dangerous child or the child at risk) as well as the materials and practices associated with these notions (toys, youth movements and child protection laws). While questioning and discussing how (and by whom) childhood is socially constructed in different historical and cultural contexts, the students will also reflect on the implications and expectations all of this entails for parenting/upbringing and education.

After attending this seminar, students will be able (1) to recognize and analyse different educational practices and discourses on childhood, (2) to critically reflect on these practices and discourses, (3) to situate the latter in larger (e.g. socio-cultural, economic, scientific and medical) developments and contexts. Additionally, the students will be able (4) to reflect on personal assumptions about childhood and (5) to participate in an informed and nuanced way in current debates about childhood.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

E-portfolio

- **group presentation of two assigned scientific articles** (size: 2x15 slides; deadline: during the semester);
- **seminar diary** (e.g. mind maps, summary of what was said, personal reflections) (length: 5 to 15 pages; deadline: 20/12/2024)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Cannella, G. S. and Diaz Soto (eds.) (2010). *Childhoods: A handbook*. Bern: Peter Lang.
- Kahane, R. (1997). *The origins of postmodern youth*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Mills, S./Kraftl, P. (eds.) (2014). *Informal education, childhood and youth: Geographies, histories, practices*. London: Palgrave Macmillan.
- Oswell, D. (2013). *The agency of children: From family to global human rights*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 2.1

Achtsamkeit in der Schule – Praktiken, Hintergründe und kritische Aspekte eines aktuellen Trends

Im Zentrum des Kurses steht ein Trend, der seit einigen Jahren in den Klassenzimmern zu beobachten ist: Achtsamkeit. Damit sind Praktiken und eine Haltung gemeint, die sich gegenüber dem jetzigen Moment öffnen und der unmittelbar erlebten Gegenwart Raum im Bewusstsein geben, ohne zu bewerten. Als Haltung kann Achtsamkeit in diversen Übungen und anderen Praktiken kultiviert werden, etwa durch das Ausmalen von Mandalas, Atemübungen, Yoga usw. Lehrkräfte versprechen sich davon mehrere Benefits, insbesondere ein Mittel für Schüler:innen, um mit dem zunehmenden Schulstress besser umgehen zu können, um ihre Konzentrationsfähigkeit für das schulische Lernen zu optimieren und nicht zuletzt, damit auch Lehrpersonen vor Burnouts und beruflicher Überlastung geschützt werden.

Im Rahmen der Kompetenzziele der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft nimmt der Kurs mehrere Aspekte in den Blick:

- Was ist Achtsamkeit genau und was sind die kulturellen Wurzeln? Inwiefern spielt z.B. der Buddhismus eine Rolle?
- Weshalb taucht dieser Trend zunehmend in der Schule auf, nachdem er bereits seit längerem im Lifestyle, in Public Health, im Wirtschaftsleben und in anderen gesellschaftlichen Bereichen Fuss fassen konnte?
- Auf welche Weise wird Achtsamkeit in der Schulkultur gelebt, welche Praktiken werden angewandt?
- Was sind kritische Aspekte, die bei Achtsamkeitspraktiken in der Schule zu beachten sind?

Im Kurs blicken wir mit der Fragehaltung „What’s going on?“ auf Achtsamkeit in der Schule und tun dies aus der Position der kritischen Neugierde.

Der Kurs befähigt Teilnehmende, den Begriff Achtsamkeit und dahinterliegende philosophische Ideen zu erklären, die Konjunktur des Trends im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen zu analysieren und Praktiken der Achtsamkeit in der Schule zu erkennen sowie die damit verbundenen (pädagogischen) Erwartungen zu reflektieren. Studierende können kritische Aspekte von Achtsamkeit in der Schule erkennen und benennen.

Das Kursangebot beinhaltet in wesentlichen Teilen eine projektorientierte Auseinandersetzung. Der Kurs wird mehrheitlich in Präsenzlehre und vereinzelt asynchronen distance-learning-Sequenzen durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitgestaltung eines Workshops plus individuelle schriftliche Auswertung, Abgabetermin: 13. 1. 2025 um 18.00 Uhr.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 2.1

Das demokratische Kind – Aufwachsen im Widerspruch zwischen Unmündigkeit und Partizipation

Mit dem Postulat, «dass Auschwitz nicht noch einmal sei», unterstrich Adorno in den 1960er Jahren die Forderung, dass es sich Erziehung und Bildung zur primären Aufgabe machen müsse, zur Mündigkeit aller Menschen beizutragen. Beinahe zeitgleich mit Adornos Forderungen drangen – wenn auch nur partikular und vor allem aus dem anglikanischen Raum – erstmals praktische Umsetzungen für partizipativen Unterricht in die Schulen. Grössere Bekanntheit erlangten beispielsweise sogenannte antipädagogische Schulmodelle wie die Summerhill-Schule oder der auf Moralphysikologie beruhende Partizipationsansatz von Lawrence Kohlbergs «Just Community». Wenn auch in ihren Ansätzen und Idealen verschieden, waren solche Vorstellungen in Ihrem Wunsch oftmals ähnlich, nämlich mittels verstärkter Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schule das demokratische Ethos der Kinder zu stärken. Doch obschon solche schulreformatorischen Partizipationsmodelle bereits seit der Reformpädagogik existieren und eine gewisse Öffnung hinzu demokratischeren und partizipativeren Unterricht auch bei Staatsschulen veranlassten, zeigt sich seit Jahrzehnten eine quantitative Abnahme im politischen und gesellschaftlichen Engagement bei Kindern und Jugendlichen. Inwiefern haben somit demokratische Erziehung und politische Bildung Einfluss auf das Engagement in Politik und Gesellschaft von Kindern? Welchen bildungssoziologischen, philosophischen und psychologischen Grundannahmen entsprangen die Ideen des partizipatorischen Unterrichts? Welche Möglichkeiten, aber auch welche Grenzen, hat die Schule hinsichtlich der Partizipation der Schülerinnen und Schüler?

In einem ersten Schritt wird sich die Lehrveranstaltung der historischen Entwicklung des demokratischen und partizipatorischen Unterrichts widmen, bevor in einem zweiten Schritt gegenwärtige Modelle der schulischen Partizipation analysiert werden. Anschliessend werden in einem dritten Schritt die Absichten und Grenzen von partizipatorischem Unterricht anhand des Just Community-Konzept und des Kommunitarismus untersucht, um darauf basierend gemeinsam einen Ausblick zu erarbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Führen eines Lektüreportfolios, Abgabe: 27. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Adorno, T. W. (1966/2013): *Erziehung zur Mündigkeit*. Berlin: Suhrkamp.
- Kohlberg, L. (1996): *Die Psychologie der Moralentwicklung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Taylor, C. (1993): *Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung*. Frankfurt am Main: Fischer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 2.1

Schattenseiten pädagogischer Beziehungen

Das Potential pädagogischer Beziehungen ist immens. Beziehung ist die Voraussetzung und die Grundlage, damit Lernen im Unterricht überhaupt stattfinden kann. Da die Forschung jedoch zeigt, dass die Verhältnisse zwischen Menschen im schulischen Kontext auch sehr anspruchsvoll sein können, fokussiert das Seminar Schattenseiten pädagogischer Beziehungen. Sowohl in der Forschung als auch in der Ausbildung werden Beziehungen eher selten fokussiert und Themen wie Machtmissbrauch von Lehrpersonen, willkürliche Strafsysteme, Gewalt und Mobbing von Schülerinnen und Schülern tabuisiert. Aus diesem Grund werden literaturwissenschaftliche Methoden eingesetzt. Anhand der Analyse fiktiver Texte oder Biografien werden Beispiele von problematischen Beziehungen diskutiert. Der Untersuchungszeitraum der ausgewählten Quellen umfasst 100 Jahre. Diese lange Zeitspanne ermöglicht einerseits, auch dank einer Darstellung des historischen Kontexts, aufzuzeigen, dass sich Schule als Institution (und die Gesellschaft) verändert hat, die Funktion von Schule aber ähnlich geblieben ist: Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der künftigen Gesellschaft vorzubereiten. Dieser Auftrag, das Zeigen Ergebnisse der Textlektüre, wird zuweilen als Vorwand benutzt, um Kinder drastisch zu strafen oder unerwünschtes Verhalten stark zu verändern. In einem ersten Schritt wird herausgearbeitet, was eine pädagogische Beziehung überhaupt ist und inwiefern die asymmetrische Struktur Menschen dazu verleiten kann, ihre Überlegenheit zu missbrauchen. Anhand der Lektüre von Bilder- und Kinderbüchern werden anschließend Indikatoren eruiert, die auf eine positive Beziehung (zwischen der Lehrperson und den Kindern, aber auch den Schulkindern untereinander) hinweisen. Diese sollen insbesondere dazu dienen, die eigene Unterrichtstätigkeit in Bezug auf die Beziehungsgestaltung bei Bedarf zu verbessern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Textlektüre, Podcast zum Thema Machtmissbrauch in der Schule (4. November), eine Lektionsreihe zum Thema Mobbingprävention erstellen und präsentieren (18. November 2024)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Crossan, S. (2017): *Die Sprache des Wassers*. München: dtv.
- Helsper, W./Reh, S. (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265-290.
- Politi, S. (2020): Was ist Mobbing und wie kann man es erkennen? In: Matthias Böhmer et al. (Hrsg.): *Mobbing an Schulen*. Wiesbaden: Springer. S. 1-18.
- Scrivan, M. (2022): *nICHT genug*. Bindlach: Loewe.
- Zangger, M. (2017): *Jürg Jegges dunkle Seite. Die Übergriffe des Musterpädagogen*. Gockhausen: Wörterseh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

«...and justice for all» – Bildungsgerechtigkeit als (blosses) Versprechen?

Die Sorge in der Bildungspolitik ist gross: Covid-19 und die damit verbundenen Schulschliessungen vergrösserten die anhin schon grosse Kluft zwischen starken und schwachen Schüler:innen. Die Sorge um Bildungsgerechtigkeit treibt die Pädagogik jedoch nicht erst seit der Covid-19-Pandemie um. Doch trotz der erlangten Erkenntnisse über entscheidende Faktoren und Einflüsse, die über individuellen Bildungserfolg und -misserfolg entscheiden, sind Bildungszugänge noch immer ungleich von Klasse und Milieu geprägt. Dem Schulsystem wird in diesem Diskurs eine paradoxe Rolle zugewiesen: als Allokationsinstitution hat es die Aufgabe, den Schüler:innen auf der Legitimation meritokratischer Gesellschaftsverhältnissen Rollen und Positionen in der Gesellschaft zuzuweisen, währenddessen es gleichzeitig als Versprechen einer gerechteren Gesellschaft gesehen wird, in deren möglichst alle Schüler:innen ihre Bildungsaspirationen erfüllen können. Deswegen stellen wir uns in der Lehrveranstaltung die Frage, wie das Bildungssystem mit dieser Paradoxie umgeht. Wie konterkariert der Verweis auf Leistung den Anspruch auf Gerechtigkeit? Welche biografischen Determinanten entscheiden über Bildungserfolg? Und welche Potenziale und Grenzen hat das Schulsystem hinsichtlich einer gerechteren Selektion innerhalb der Gesellschaft?

In der Lehrveranstaltung werden wir uns in einem ersten Schritt mit Pierre Bourdieus Kapitaltheorie dem Begriff und den Mechanismen von Bildungsungerechtigkeit widmen. Daraufhin hinterfragen wir kritisch, wie zeitgenössische und progressive Unterrichtsformate gleichzeitig auch Benachteiligung in gewissen Gesellschaftsgruppen bewirken können. Zuletzt gehen wir mit Rückgriff auf Jacques Rancière und Harry Frankfurt Alternativen von Bildungsgerechtigkeit nach und gehen wir der Frage auf den Grund, weshalb wir so sehr nach Bildungsgerechtigkeit dürsten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Führen eines Lektüreportfolios, Abgabetermin: 27. Dezember 2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2011): *Die feinen Unterschiede*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- El-Mafaalani, A. (2020): *Mythos Bildung: Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Eribon, D. (2016): *Rückkehr nach Reims*. Berlin: Suhrkamp.
- Frankfurt, H. G. (2016): *Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen*. Berlin: Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

«Das ist kein poststrukturalistisches Seminar zu Pädagogik»

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen. Der interdisziplinäre Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung dieser Quellen erwerben. Die Studierenden lernen im Seminar einen Diskurs kennen, der über ihr Feld hinaus und bis heute grosse gesellschaftliche Bedeutung geniesst und deshalb dazu einlädt, sich im pädagogischen Feld damit zu beschäftigen. Die im Seminar behandelten Theorien und (historischen und Bildungs-) Gesellschaftskritiken helfen den Studierenden ihre eigenen Überzeugungen zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay, Abgabe: 13. Dezember 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik*. Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A./Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels*. Hamburg: Rowohlt, S. 45–102.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

«Das ist kein poststrukturalistisches Seminar zu Pädagogik»

Kaum eine andere sozialwissenschaftliche Strömung stellte im vergangenen Jahrhundert die Analyse der sozialen Wirklichkeit so sehr auf den Kopf wie der französische Strukturalismus. So feiert ihn die eine Seite bis heute als wirkmächtige Kritik hegemonialer Machtverhältnisse, beispielsweise in feministischen oder postkolonialen Narrativen. Die andere Seite sieht in ihm den Grund für postmoderne Beliebigkeit, Historizismus und nicht enden wollende Identitätsdebatten. Die Kritiken des Strukturalismus richteten sich nicht zuletzt an die herrschenden pädagogischen Verhältnisse und Institutionen, in deren Zug grundlegende Fragen zu Autorität, Bildungssubjekt oder Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden mussten. Das Seminar nimmt mittels unterschiedlicher (post-)strukturalistischer Ideen eine Reihe bildungsrelevanter Fragen in den Fokus. Themen sind unter anderem: Wandel der gesellschaftlichen und pädagogischen Machtverhältnisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Chancenungleichheit; veränderte Bildungssubjekt- und Identitätsbestimmungen etc.

Im ersten Teil des Seminars gehen wir der Frage nach, wie (A-)Normalitäten und Subjekte im Klassenzimmer konstituiert werden. Mit Bourdieu blicken wir auf die Strukturen der Bildungsgesellschaft und wie in dieser Chancenungleichheiten (re-)produziert werden. Im zweiten Teil wollen wir verstehen, was strukturalistische Grundannahmen zu Subjekt, Sprache und (un-)geschlossenen Gesellschaftsordnungen für pädagogische, bildungstheoretische und -politische Konsequenzen zeitigen können. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns dem (Nach-)Wirken des Strukturalismus und klären mit Blick auf feministische, postkoloniale und LGBTQ*-Diskurse, welche Rolle der Schule in der multidiskursiven Spätmoderne zukommen kann. Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, historische und theoretische Quellen für die Reflexion ihres beruflichen Alltags fruchtbar zu machen.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

Block 1:

Freitag, 20. September 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 21. September 2024, 9 – 18 Uhr

Block 2:

Freitag, 08. November 2024, 16 – 20 Uhr

Samstag, 09. November 2024, 9 – 18 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay, Abgabe: 13. Dezember 2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bourdieu, P. (2001). *Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik*. Hamburg: VSA.
- Deleuze, G. (1992). *Woran erkennt man den Strukturalismus?* Berlin: Merve.
- Jameson, F. (1986). Postmoderne – Zur Logik der Kultur im Spätkapitalismus. In Huyssen, A./Scherpe, K. (Hrsg.). *Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels*, Hamburg: Rowohlt, S. 45–102.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGb		16:00-20:00	Windisch	Christoph Graf, Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

ADHS

Die seit längerer Zeit anhaltende Debatte über ADHS wird nicht nur in den Medien geführt, sondern beschäftigt auch immer wieder die Politik. Dass zuverlässig das Stichwort «Ritalin» fällt, sobald es um psychische Störungen von Schulkindern geht, kommt dabei nicht von ungefähr. Nicht nur in der Schweiz ist gerade dieses Medikament die im Moment wohl gebräuchlichste Metapher, um eine als gefährlich empfundene Medikalisierung der Schule zu brandmarken. In einem ersten Teil geht die Lehrveranstaltung daher auf verschiedene Kontroversen um ADHS ein. In einem zweiten Teil versucht die Lehrveranstaltung zu umreissen, was ADHS überhaupt ist. Der dritte Teil widmet sich schliesslich der «Vorgeschichte» von ADHS. Als «hyperkinetic reaction» fand Hyperaktivität von Kindern und Jugendlichen nämlich erstmals 1968 Eingang in das einflussreiche amerikanische Diagnosemanual «DSM II». In den Siebziger-Jahren kursierten daneben jedoch weitere Diagnosen, zu deren Symptomen «Hyperaktivität» zählte, so etwa «minimal brain dysfunction» oder in der Schweiz die Diagnose «POS» – frühkindliches psychoorganisches Syndrom –, die zwischen 1971 und 2012 eine «offizielle» Diagnose war. Die Lehrveranstaltung untersucht, was ADHS ist, wie die Störung sich veränderte und wie die Pädagogik darauf reagierte: Welche didaktischen und organisatorischen Massnahmen wurden vorgeschlagen, um den Kindern zu helfen? Wie wurde die «hyperkinetischen» Störung den Lehrkräften erklärt, was sollten sie wissen?

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Portfolio, das bis zum 14. Januar 2025 abgeben werden muss

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Davies, A. (2018): Mapping the Discourses of ADHD: The historical Legacy. In: Horton-Salway, M. & Davies, A.: *The Discourse of ADHD. Perspectives on Attention Deficit Hyperactivity Disorder*. Cham: Palgrave Macmillan, S. 27–68.
- Haas, B. (2021): *Die ADHS der Sonderpädagogik. Zur diskursiven Konstruktion des «Nicht_Normalen» auf der Ebene disziplinärer Wissensbestände*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Smith, M. (2012): *Hyperactive. The controversial History of ADHD*. London: Reaktion.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Patrick Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen verwendet und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und betrachten daher den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule. Im Fokus des Seminars steht auch der konkrete Berufsalltag von Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen, Krankheitsbilder, wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), und ihre Behandlung werden kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben wahrnehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt:

Freitag 04.10.2024, 16:00 - 19:30 Uhr
Samstag 05.10.2024, 08:45 - 17:45 Uhr

Freitag 15.11.2024, 16:00 - 19:30 Uhr
Samstag 16.11.2024, 08:45 - 17:45 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Referat zur integrativen Schule (5. Oktober),
Mindmap zu einer zeitgenössischen Krankheit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Heimlich, U. (2016): Integration. In: Ingeborg H. et al. (Hrsg.): *Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 118–122.
- Textor, A. (2015): Grundlagen. Begriffe. In: Textor, A. (Hrsg.): *Einführung in die Inklusionspädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 17–36.
- Turmel, A. (2008): Das normale Kind. Zwischen Kategorisierung, Statistik und Entwicklung. In: Kelle, H./ Tervoreen, A. (Hrsg.): *Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung*. Weinheim: Juventa, S. 17–40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc		16:00-19:30	Muttenz	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kultur und Gesellschaft 3.1

Visual and material school culture

What happens if we go beyond the spoken and written language, by analysing visual and material sources, to gain a better understanding of educational practices and thoughts in the past, present and future? For instance, what can we learn from looking at old school images and documentaries, school desks or bags or contemporary school websites? In recent decades, there has been – within the human and social sciences – a renewed interest in 'culture' and in the role played by the visual and the material within various cultural phenomena (Du Gay et al. 1997/2003). In line with these developments, this course 'Visual and material school culture' provides a first introduction to a wide range of theories and methodologies for the study of visual and material cultural expressions (e.g. school desks, murals, school banners and uniforms) and the ways in which these expressions (may) represent, mediate and generate knowledge, norms and values. In other words, the seminar will deal with questions such as: What does it mean to wear a school uniform? How do school buildings reflect community values? How does a dilapidated, dirty or poorly landscaped school influence staff and pupils? How does the design of school desks impacts on pupils' and teachers' behaviour? "Schools have a panoply of these symbols and signs scattered throughout classrooms, hallways and gathering places. This rich mix of symbolic artefacts makes schools either meaningful sanctuaries for students and celebrations of accomplishment, or dead and empty vessels of bureaucratic control" (Deal and Peterson 2009, 34). The overall objective of the course is to bring symbols, signs and associated 'rituals' to the surface and to foster new ways of seeing, researching and understanding visual and material school cultures that might otherwise remain hidden and be overlooked (Burke, Howard and Cunningham 2013).

By the end of the seminar, students will be able to (1) clarify the recent shifts within the human and social sciences (e.g. cultural turn, visual and material turn); (2) explain key concepts, methods and theories of material and visual studies in education; (3) apply these conceptual, methodological and theoretical tools while conducting concrete case studies; (4) reflect critically on the school's intangible cultural values and beliefs as 'represented' and 'conveyed by' the visual and material landscapes of education.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

Leistungsnachweis

E-portfolio

- **group presentation of two assigned scientific articles** (size: 2x15 slides; deadline: during the semester);
- **seminar diary** (e.g. mind maps, summary of what was said, personal reflections) (length: 5 to 15 pages; deadline: 20/12/2024)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

- Braster, S./Grosvenor, I./del Mar del Pozo Andres, M. (eds.) (2011): *The black box of schooling - A cultural history of the classroom*. Brussels: Lang.
- Dussel I. (2001). School uniforms and the disciplining of appearances: Towards a history of the regulation of bodies in modern educational systems. In: Popkewitz, T. S./Franklin, B.M./Pereyra, B.M. (eds.): *Cultural history and education. Critical essays on knowledge and schooling*. New York/London: RoutledgeFalmer, pp. 207-241.
- Lawn, M./Grosvenor, I. (eds.) (2005): *Materialities of schooling*. Oxford: Symposium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht

KVTP 2.1: Erst- und einmalig werden die Studierenden den gesamten Individuellen SSP KVTP (2.1, 2.2 Blockwoche 10.-14.02.2025 und 2.3) innerhalb eines Jahres absolvieren und im FS25 abschliessen. Der Kursbesuch von Modul 2.1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2.2. Die im Modul 2.1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2.2 angemeldet.

WICHTIGER HINWEIS: AG und SO

Der Kurs findet in **OLTEN** statt und ist eine Mischform aus Präsenz- und Online-Lehre sowie Selbststudium.

Inhalt des Moduls

Die Studierenden lernen praxisnah theaterpädagogische Methoden für die Schule kennen. Im Fokus stehen spielerische Übungen zur Schärfung der eigenen Wahrnehmung, des Körperbewusstseins oder des Raumgefühls. Hinzu kommt darauf aufbauend das Improvisieren und Inszenieren von Szenen. Neben gesellschaftlich und/oder für den Alltag der Studierenden relevanten Themen kann hierfür auch ein Theaterbesuch als Ausgangspunkt und Gegenstand dienen. Die Studierenden experimentieren dabei mit Ausdrucks- und Darstellungsformen, um unterschiedliche Wirkungen zu erzeugen.

Theoretisch ist das Modul im Bereich der ästhetischen Erfahrung und der transformatorischen Bildungsprozesstheorie verankert. Die Irritation bestehender Selbst- und Weltbilder durch Begegnung mit Anderem gilt hier als willkommener Effekt, um bildende Prozesse anzustossen.

Ziele/Kompetenzen:

- Bewegungs-, Koordinations- und Wahrnehmungsspiele kennen und anleiten können
- Bewegungs-, Koordinations- und Wahrnehmungsspiele für den schulischen Kontext anwenden können
- das eigene Körper- und Raumbewusstsein (Präsenz auf der Bühne) weiterentwickeln
- das Bewusstsein für die eigene Bühnenwirkung weiterentwickeln und auf die Rolle als Lehrperson übertragen können
- Inszenierungsstrategien auf einer Skala zwischen Not-Acting und Acting (Schauspiel) unterscheiden können
- einfache szenische Formen und Improvisationen entwickeln und zu einer wiederholbaren Form zusammenführen können

Lernformate:

Seminarien mit überwiegendem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis: SEK2 Studierende: <https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PH-Stud/SitePages/SG-SekII-Wahlbereich.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Oltten	Murielle Jenni	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Ramona Gloor, Nina Curcio	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerische und kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Wichtiger Hinweis: KVTP 2.2

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche von MO bis FR, 10. - 14. Februar 2025** in **Olten** und in **Muttenz** statt.

Studierende aus Brugg-Windisch und Solothurn schliessen sich der Blockwoche in **Olten** an.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Inhalt der Blockwoche

Artur Zmijewski ist ein Künstler mit internationaler Anerkennung. Mit seinen Projekten und Aktionen bringt er Kunst als Partner für Politik und Wissenschaft ins Spiel. Denn mit Kunst, so Zmijewski, lassen sich Erkenntnisse hervorbringen und reale Veränderungen bewirken. Konkret bedeutet dies für Zmijewskis künstlerische Praxis, dass er Situationen erzeugt, die sich durch die Dynamik der Teilnehmenden entwickeln. Bildung als soziales Experiment? Lernen durch Konfrontation mit Unbekanntem? Die Studierenden begeben sich in eine gestaltete Situation, um gewohnten Reaktions- und Identifikationsmustern auf die Spur zu kommen. Entlang der Erfahrungen während der Blockwoche, befragen die Studierenden bestehende Ideen von Bildung und Lernen. Zum Abschluss der Woche wird eine öffentliche Aktion angestrebt.

Ziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen «socially engaged art» als Ansatz zur Gestaltung partizipatorischer Projekte im Kontext von (Hoch)Schule und Bildung.
- Die Studierenden können ergebnisoffen und prozessorientiert arbeiten.
- Die Studierenden können ein partizipatorisches Kulturvermittlungsprojekt für den eigenen schulischen Kontext entwerfen.
- Die Studierenden profilieren und vertiefen bestehende Vorstellungen von Bildung und Lernen.
- Die Studierenden wissen, inwiefern der Einsatz von Künstler*innen an Schulen bildende Momente erzeugen kann.

Lernformate:

dialogische Arbeitsformen, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Selbststudium, Recherche

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis SEK2 Studierende:

<https://fhnw365.sharepoint.com/sites/inside-PHStu/d/SitePages/SG-SekII-Wahlbereich.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa		-	Muttenz	Wiktoria Furrer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa		-	Olten	Wiktoria Furrer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Kulturinstitutionen sind ausserschulische Lernorte par excellence, die sich aufgrund ihrer Räumlichkeiten und Inhalte für Besuche mit Schüler*innen eignen. Zudem laden sie Lehrpersonen und ihre Schüler*innen zur kostenfreien Nutzung schulbezogener Vermittlungsformate ein.

Das Modul bietet den Studierenden daher die Möglichkeit, dieses reichhaltige Angebot zur alternativen Gestaltung und Bearbeitung von relevanten Themen kennenzulernen und sich in der Vielfalt orientieren zu können. Zugleich werden die Studierenden darin unterstützt, einen differenzsensiblen Blick auf Kulturinstitutionen und deren Angebote zu entwickeln.

Das Modul nimmt einzelne Institutionen und konkrete Kulturvermittlungsangebote exemplarisch unter die Lupe; Inhalte und Methoden werden gemeinsam auf etwaige Ein- und Ausschlussmechanismen hin reflektiert. Zentral ist dabei die Frage, wie das kulturelle Angebot trotz potenzieller Fallstricke auch für die Arbeit mit heterogenen Klassen produktiv genutzt werden kann – denn nur über die Schule kann kulturelle Teilhabe für alle gelingen!

Ziele/Kompetenzen:

- Kulturvermittlungslandkarte: Die Studierenden lernen Kulturinstitutionen, schulbezogene Vermittlungsangebote sowie kantonale Fachstellen kennen.
- Die Studierenden wissen, an wen sie sich wenden können, um finanziell, kompetent und sachgerecht bei der Planung und Durchführung von Initiativen zur Kulturvermittlung in der Schule unterstützt zu werden.
- Die Studierenden sensibilisieren sich für die Reproduktion gesellschaftlicher Ein- und Ausschlüsse in Kulturinstitutionen und durch deren Angebote.
- Die Studierenden lernen eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusion und Exklusion einzunehmen.
- Die Studierenden können Besuche und Kooperationen mit Kulturinstitutionen konzeptionell vorbereiten.

Lernformate:

Praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theorielektüre, Besuche von Kulturinstitutionen, Inanspruchnahme kultureller Angebote, Recherche, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der KVTP Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.
Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Grundstudium 1

Mentorat Grundstudium 1

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN G1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und unterstützt die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Hauptstudium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die folgende Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Zeitraum: KW 45-51

Umfasst:

- **3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson**
- **Verbindliche Hospitation an der Praktikumsschule (Zeitschiene des Mentorats G1)**

Hinweise:

- Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum eingeschrieben haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze zum MN G1 angemeldet => KEINE Einschreibung.
- Studierende, die MN G1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren => Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN G1 (Kontrollanlass für Wdh. u. Rückkehr)
- **Die Zuteilung zu den einzelnen Mentoratsgruppen** erfolgt erst im laufenden Semester, nach Buchung der Praxisplätze für das Basispraktikum. Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes
Berufseignungsassessment (oder in Abklärung)

Einschreibung zum Basispraktikum

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Reflexionsübungen (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBö	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Vera Schumacher Alvelo	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBq	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Mirjam Wagner-Szaloky	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOb	Di	08:15-11:00	Solothurn		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Yannik Poznicek	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Svenja Wendel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Anouk Recher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGf	Fr	11:15-14:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOe	Di	08:15-11:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Grundstudium 1

Mentorat Grundstudium 1 (Kontrollanlass)

Einschreibung: NUR für Studierende, die das Mentorat Grundstudium 1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren! (s. Hinweise unten)

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die folgende Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Zeitraum: KW 45-51

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche

Hinweise:

- **Einschreibung nur für Studierende, die das Mentorat Grundstudium 1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.**
- Die Zuteilung zu einer Mentoratsgruppe erfolgt durch das Praxisbüro IP.
- Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum angemeldet haben, werden automatisch zum Mentorat G1 angemeldet => KEINE Einschreibung.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes
Berufseignungsassessment

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Reflexionsübungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Hauptstudium 1

Mentorat Hauptstudium 1

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN H1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

In den Mentoraten H1 und H2 (FS 25) werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat Grundstudium 2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Belastungsprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Grundstudium eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Das Mentorat Hauptstudium 1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Die Mentoratsgruppen werden gebildet aus den Studierendengruppen je Partnerschule.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (3. Semester), die sich für das Partnerschulpraktikum angemeldet haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze für die Partnerschule zum Mentorat H1 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN H1 (Kontrollanlass)

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphase I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGg	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGe	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGc	Do	-	Windisch	Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGh	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBr	Di	-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGi	Do	-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBq	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOe	Mo	-	Solothurn	Fabienne Schumacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Hauptstudium 1

Mentorat Hauptstudium 1 (Kontrollanlass)

Einschreibung nur für Studierende, die Mentorat Hauptstudium 1 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren.

In den Mentoraten H1 und H2 (FS 25) werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat Grundstudium 2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Belastungsprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Grundstudium eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Das Mentorat Hauptstudium 1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Die Mentoratsgruppen werden gebildet aus den Studierendengruppen je Partnerschule.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (3. Semester), die sich für das Partnerschulpraktikum angemeldet haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze für die Partnerschule zum Mentorat H1 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf diesen Anlass MN H1 (Kontrollanlass)

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphase I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat Hauptstudium 3

Einschreibung nicht möglich: s. Hinweise unten

Einschreibung für Studierende, die MN H3 wiederholen oder aus Studienunterbruch zurückkehren: s. Hinweise unten

Im Mentorat Hauptstudium 3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden oder ggf. laufenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3 und H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentorsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Mentorat wird in der gleichen Gruppe fortgeführt wie die Mentorate H1 und H2.

Hinweise zur Einschreibung:

- Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch für das Mentorat H3 angemeldet.
- Studierende, die das Mentorat H3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass MN H3 (Kontrollanlass).

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgte Teilnahme an den Modulen der Partnerschulphasen I und II

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBm	Di	18:00-20:00	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOc		18:00-20:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGi	Do	18:00-20:00	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGg	Do	18:00-20:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBg	Di	18:00-20:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBk	Di	18:00-20:00	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGb	Do	18:00-20:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBp	Di	18:00-20:00	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBj	Di	18:00-20:00	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGd	Do	18:00-20:00	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBe	Di	18:00-20:00	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBn	Di	18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBb	Di	18:00-20:00	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBh	Di	18:00-20:00	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBc	Di	18:00-20:00	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBd	Di	18:00-20:00	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGf	Do	18:00-20:00	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBi	Di	18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOb		18:00-20:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGc	Do	18:00-20:00	Windisch	Martin Adam	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGh	Do	18:00-20:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBo	Di	18:00-20:00	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOd		18:00-20:00	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBf	Di	18:00-20:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBi	Di	18:00-20:00	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGe	Do	18:00-20:00	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Hauptstudium 3

Mentorat Hauptstudium 3 (Kontrollanlass)

Einschreibung auf diesen Anlass NUR für Studierende, die das Mentorat Hauptstudium 3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren? (s. Hinweise unten)

Im Mentorat Hauptstudium 3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden oder ggf. laufenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten Hauptstudium 3 und 4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Im Mentorat Hauptstudium 3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Hinweise:

- **Einschreibung nur für Studierende, die das Mentorat Hauptstudium 3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.**
- Die Zuteilung zu einer Mentoratsgruppe für Wiederholende oder Rückkehrende erfolgt über das Praxisbüro IP.
- Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch zum Mentorat Hauptstudium 3 angemeldet => KEINE Einschreibung

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgte Teilnahme an allen Modulen der Partnerschulphasen I und II

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios (Studienleistung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber, +41 56 202 82 07, sabine.leineweber@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Mentorat Hauptstudium 4

Mentorat Hauptstudium 4

Es gelten Teilnahmebeschränkungen: s. unten

Im Mentorat Hauptstudium 4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden oder ggf. laufenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3 und H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Fokus auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Teilnahme am MN H4 im Herbstsemester ausschliesslich möglich für

- Studierende, die das Frühjahrssemester 2025 als **Auslandsemester durchführen** und daher das Mentorat H4 bereits im Herbstsemester absolvieren müssen. Das Mentorat H4 wird bei der gleichen Mentoratsperson durchgeführt wie das MN H3.
- **Wiederholende des Moduls MN H4, die per Ende des Herbstsemesters das Studium abschliessen,**
- **Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung, die per Ende des Herbstsemesters ihr Studium beenden.**

Über die Teilnahmemöglichkeit entscheiden die Fokus-Phasenberatenden der Berufspraktischen Studien IP.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme an allen Modulen der Partnerschulphasen I u. II
- Teilnahmeeinschränkung => s. Anlassbeschreibung

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Resümierender Entwicklungsbericht im Rahmen des Entwicklungsportfolios

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Informationen zum Mentorat: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Leineweber	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Leineweber	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Einschreibung nicht möglich! (s. Hinweise unten)

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie mit abgestimmtem Bedarf der Schule vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler werden zum zentralen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videosequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der jeweiligen Partnerschule

Kompetenzziele:

Studierende erwerben im Partnerschul-Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren.

Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages (Terminübersicht erfolgt über Partnerschulmoderator*innen).

Einschreibung:

- Studierende, die das Partnerschulpraktikum belegt und einen Praxisplatz gebucht haben, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Partnerschul-RS I angemeldet.
- Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf entsprechenden Anlass: Partnerschul-RS 1 (Kontrollanlass).

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I

Abgabetermin des LNW: Wird mit dem/der Dozent:in in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGc	Do	-	Windisch	Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Felix Bertschin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGi	Do	-	Windisch		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGg	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBr	Di	-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGh	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBI	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen, Martin Adam, Janine Bölsterli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGe	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBq	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOe	Mo	-	Solothurn	Fabienne Schumacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Partnerschulphase Reflexionsseminar I

Partnerschulphase Reflexionsseminar I (Kontrollanlass)

Einschreibung auf diesen Anlass nur für Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie mit abgestimmtem Bedarf der Schule vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler werden zum zentralen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videosequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der jeweiligen Partnerschule

Kompetenzziele:

Studierende erwerben im Partnerschul-Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.

Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren.

Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages (Terminübersicht erfolgt über Partnerschulmoderator*innen).

Einschreibung:

- Nur Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren: Einschreibung auf diesen Anlass.
- Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt durch das Partnerschulteam BpSt IP.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I.

Abgabetermin des LNW: Wird mit dem/der Dozent:in in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit der Lernplattform Moodle gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Partnerschulphase Reflexionsseminar II

Partnerschul-RS II (Vorreservation)

Einschreibung NUR für Studierende, die das Partnerschul-Reflexionsseminar II im Frühjahrssemester 2025 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren. S. Hinweise unten.

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videosequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Ein an den Interessen der Studierenden ausgerichtetes Kooperations- oder Forschungsprojekt greift die spezifische Situation der Partnerschule auf und ermöglicht eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt im zweiten Partnerschulhalbjahr eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation zum Ende des Partnerschulpraktikums II.

Hinweis Einschreibung:

- **Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschul-RS II im FS 25 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren. Es handelt sich um eine Vorreservation für das FS 25. Eine Zuteilung zu einer RS-Gruppe erfolgt durch das Partnerschulteam IP nach der Einschreibung.**
- **Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.**

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossene Basisphase
- Erfolgreich absolviertes Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Dokumentation eines theoriegeleiteten Praxis- und/oder Forschungsprojektes an der Partnerschule.

Projektpräsentation: KW 22

Die 5 CP werden erst im FS 25 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind den praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen.

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Partnerschulpraktikum I

Partnerschulpraktikum I

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Aufgaben. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der jeweiligen Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen (anfangs mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig) zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen sowie 11-13 Wochen Tagespraxis (je 1.5 Tage pro Woche) im kursorischen Semester (Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt und auf PPP kommuniziert),

Beginn: KW 33 nach den Sommerferien

Einschreibung: Die Anmeldung für das Partnerschulpraktikum 1 fand bereits im FS statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

ECTS

8

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen an das Partnerschulpraktikum sind dem Leitfaden zu entnehmen.

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsformular Praxisportal BpSt IP).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Leitfaden Partnerschulphase

Materialien und Infomationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Partnerschulpraktikum II

Partnerschulpraktikum II (Vorreservation)

Einschreibung auf diesen Vorreservationsanlass NUR für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren. S. Hinweise unten.

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Aufgaben. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das Partnerschulpraktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Hinweise Einschreibung:

- **Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II (PPR II) per FS wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das PPR II absolvieren müssen. Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.**
- Studierende im regulären Studienverlauf (4. Semester), die im HS 24 das Partnerschulpraktikum I absolvieren: Die Anmeldung zum PPR II erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I. Bitte nicht auf diesem Anlass anmelden.

ECTS

6

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte Basisphase
- Erfolgreich absolviertes Partnerschulpraktikum I

Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Leistungsnachweis

Die Leistungsanforderungen an das Partnerschulpraktikum II sind dem Leitfaden zu entnehmen.

Beurteilt werden allgemeine Kriterien sowie die Bearbeitung der Anforderungen in ausgewiesenen Entwicklungsbereichen (s. Beurteilungsgformular Praxisportal BpSt IP)

Die 6 CP werden erst im FS 25 erworben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden zu finden.

Unterlagen & Materialien Partnerschulpraktikum: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Elternarbeit - ein wichtiger Faktor für den Schulerfolg

Viele junge Lehrpersonen fühlen sich in der Zusammenarbeit mit den Eltern überfordert. Dies löst Ängste und Unsicherheiten aus und führt oft zu Vermeidung von Elterngesprächen. Dabei ist erwiesen, dass ein gelungener Austausch ein wichtiger Erfolgs-Faktor im Lehrer*innenberuf ist.

Die Forschung besagt, dass erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern einen grossen Einfluss auf den Schulerfolg der Kinder hat. Sie trägt zur Verbesserung der kindlichen Motivation, der Aufmerksamkeit sowie der Disziplin bei und hat sogar einen positiven Effekt auf das Sozialverhalten der Schüler*innen.

Angesichts dieser Tatsachen ist es also eminent wichtig, den Eltern mit ihren diversen Ansprüchen und in ihrer gesamten Heterogenität als kompetente Fachperson gegenüber zu treten, um gemeinsam mit ihnen ideale Lernvoraussetzungen für ihr Kind zu schaffen.

In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, was es braucht, um als Lehrperson zu kompetenten Kommunikator*innen zu werden. Dabei erarbeiten wir ein systemisches Grundlagenmodell der Elternzusammenarbeit, gehen auf verschiedene Aspekte der Kommunikation ein und erörtern, was lösungsorientierte Beratung bedeutet.

Wir beschäftigen uns anhand konkreter Fallbeispiele mit schwierigen Elterngesprächen und üben diese auch ein.

Wir gehen auf die verschiedenen kulturellen Hintergründe ein, aus welchen die Eltern von Schulkindern in der Schweiz stammen und setzen uns damit auseinander, was dies konkret für die Elternarbeit bedeutet.

Sie vertiefen sich zudem in die verschiedenen Anlässe für Elternberatung und reflektieren über die Grenze Ihrer Beratung als Lehrpersonen - etwa im Bereich der Kindeswohlgefährdung.

Zu erarbeitende / zu erweiternde Kompetenzen:

- Erarbeiten von Grundlagen der Elternzusammenarbeit, einer systemischen und einer lösungsorientierten Sichtweise sowie von Kommunikationskompetenzen
- Sensibilisierung für die Heterogenität von Familiensystemen im kulturellen Kontext
- Wissen um organisatorische sowie rechtliche Anforderungen der Elternzusammenarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Dieses Seminar findet in Präsenz statt! Sie werden vieles miteinander diskutieren und in Rollenspielen Elternarbeit einüben.

Leistungsnachweis

- **aktive(!) Präsenz und Mitarbeit** im Unterricht
- **Gruppenarbeit:** Präsentationen eines Vertiefungsthemas (Termine werden im Seminar vereinbart)
- **Einzelarbeit:** Verfassen eines individuellen Reflexionsberichtes. Dieser wird in 2 Teilen eingereicht: 1. Teil am 04.11.2024, 2. Teil am 23.12.2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fürstenau, S. & Gomolla, M. (2009). *Migration und schulischer Wandel. Elternbeteiligung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lafranchi, A. (2013). "Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule. *Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik* 19 (2).

Neuenschwander, M. (2010). *Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern*. Bildung Schweiz 1.

Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). *Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern. Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Augsburg: Auer.

Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). *Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft*. Stuttgart: Kohlhammer

Schulz von Thun, F. (2006). *Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodle-Kursraum einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Flucht – Migration – interkulturelle Kommunikation : Geeignete Kinder -und Jugendliteratur zur Thematik

Lehrpersonen sind sich häufig darüber im Unklaren, ob und wie sie die gesellschaftlich aktuellen Themen «Flucht und Migration» im Unterricht einbauen sollen. Für welches Alter ist die Auseinandersetzung damit geeignet?

Es hat sich erwiesen, dass Kinder- und Jugendliteratur ein geeignetes Mittel dazu ist, unaufdringlich und achtsam zur Auseinandersetzung mit der Thematik einzuladen. Gerade das literarische Gespräch eignet sich hierzu als didaktische Methode, können doch über den Umweg über literarische Figuren Ängste und Sorgen gefahrlos geäussert werden. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl an qualitativ hochwertiger Kinder- und Jugendliteratur zum Thema erschienen. In einem ersten Teil des Seminars werden wir deshalb mit der Methode des literarischen Gesprächs/Shared Reading» Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur zum Thema «Fluchtmigration» gemeinsam betrachten, lesen und diskutieren.

In einem zweiten Teil nehmen sich die Studierenden interessegeleitet ein eigenes Umsetzungsprojekt zum Thema vor. Dabei werden auch die Zusammenarbeit mit Eltern mit Fluchtmigration und interkulturelle Kommunikation thematisiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Eigenes Umsetzungsprojekt zum Seminarthema.
Abgabe am 3.12.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Gelingende Kommunikation mit Schüler:innen und Eltern

Lehrpersonen erleben tagtäglich zahlreiche Kommunikationssituationen, in denen sie schnell Entscheidungen treffen müssen. Die Kenntnis von Kommunikationsmodellen sowie die bewusste Nutzung von Kommunikationsstrategien bilden die Grundlage, um diese Situationen erfolgreich zu bewältigen und den Schulalltag gemeinsam zu gestalten.

Das Seminar richtet seinen Fokus auf die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen sowie zwischen Lehrpersonen und Eltern. Es behandelt die angemessene Auswahl von Kommunikationswegen in verschiedenen Situationen. Wir werden uns mit systemischen Betrachtungen und Kommunikationsmodellen, wie beispielsweise der Transaktionsanalyse, auseinandersetzen. Zusätzlich legen wir einen Schwerpunkt auf Feedback- und Feed-Forward-Strategien sowie auf Kommunikationsweisen zwischen Klasse und Lehrperson (z. B. Problemansprache, Festlegung von Regeln). Des Weiteren werden "rote" Linien, die auf Mobbing hinweisen, sowie die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz im Schulalltag thematisiert. Praxisbeispiele und das gemeinsame Erarbeiten von Fallbeispielen sind integraler Bestandteil des Seminars.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Präsenz und Mitarbeit im Seminar.
- Vertiefung in ein Thema des Seminars mit Kurzpräsentation in der Gesamtgruppe.
- Analyse eines (eigenen) Gesprächsprotokolls.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bindernagel, Daniel (Hrsg.) (2016): *Die Eigensprache der Kinder. Idiolektische Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern*. Heidelberg: Carl Auer.

Beywl W., Pirani K., Wyss M., Mittag M., Hattie J. (2023): *Lernen sichtbar machen. Das Praxisbuch. Erfolgreich unterrichten mit dem Luise-Verfahren*. Hohengehren: Schneider.

Schulz von Thun, F. (2006). *Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weitere Literaturempfehlungen und Informationen werden zu Semesterbeginn auf Moodle aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Stefan Kuen, Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Gelingende Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen

Es ist unbestritten, dass Eltern einen grossen Einfluss auf den Schulerfolg ihrer Kinder haben. Eine besondere Rolle spielt z.B. die positive Einstellung der Eltern gegenüber der Schule. Wie können Lehrpersonen eine solche Haltung unterstützen? Wie kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden auch mit Eltern, die fremdsprachig sind und die ihre Schulerfahrung in einem ganz anderen System gemacht haben?

Im Seminar geht es um allgemeine Grundhaltungen und Herausforderungen einer gelingenden Elternarbeit, um kommunikative und transkulturelle Kompetenzen, um das Vermeiden interkultureller Missverständnisse und die Zusammenarbeit mit DolmetscherInnen und KulturvermittlerInnen. Es werden auch Ideen generiert für verschiedene Formen von Elternkontakten. Im Fokus steht die Zusammenarbeit mit Eltern aus verschiedenen Kulturen und Sprachen.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- wissen um die Bedeutung, Herausforderungen und Chancen der Elternarbeit;
- erlangen kommunikative und interkulturelle Kompetenzen und können professionell in der Zusammenarbeit mit den Eltern darauf zurückgreifen;
- entwickeln Strategien, um eine positive Haltung der Eltern der Schule gegenüber zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Interview mit einem Elternteil (genauere Angaben im Modul)

Abgabedatum des Interviews: 12. Januar 2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fürstenau, S.; Gomolla M. (2009). *Migration und schulischer Wandel: Elternarbeit*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Grundner H.-U.; Gut, A. (2009). *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band I. Hohengehren: Schneider.

Sacher, W. (2014). *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

Soziale Ablehnung in der Peergruppe

Positive soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen sind wichtig für die Entwicklung und das Lernen von Kindern. Dem entgegen kann soziale Ablehnung, wie z. B. Ausgrenzung oder Mobbing, Stress verursachen und sich negativ auf das Lernen, das Selbstkonzept und die Entwicklung auswirken. Manche Kinder scheinen vulnerabler, andere wiederum widerständiger zu sein für die Folgen sozialer Ablehnung. Es gibt zudem Faktoren der Peergruppe, wie z.B. soziale Normen und Faktoren der Lehrperson (z.B. Klassenführung), die soziale Ablehnung begünstigen können. Diese Lehrveranstaltung geht den Fragen nach, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind, wie sich soziale Ablehnung zeigt und welche Faktoren soziale Ablehnung begünstigen oder verhindern. Hierfür werden theoretische Erklärungsansätze und aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert.

Zielsetzungen

Die Studierenden ...
... wissen, was soziale Ablehnung ist und wie sie sich auf die Entwicklung und das Lernen von Kindern auswirkt.
... wissen, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind.
... wissen, welche Faktoren soziale Ablehnung begünstigen und leiten
Implikationen für ihre Praxis ab.
... lernen Erklärungsansätze und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Lernjournal
- Präsentation

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters über Moodle verfügbar sein.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Moodle-Aktivitäten sind Bestandteil des Lernjournals.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

«Die Guten, die Schlechten und die Hässlichen» – Die Beziehung von Schulkindern und Lehrpersonen in Filmen

Unterrichtssituationen, Didaktik, die auch bei aussichtsloser Lage Erfolg verspricht, und die Beziehung von Lehrpersonen und Schulkindern sind beliebte Sujets von Filmen. Der Lehrer ist etwa ein poesiebegeisterter Kapitän, der seine Klasse durch die wilden Gewässer der Schule führt («Dead Poets Society»), die Lehrerin ist mit dem Leben überfordert und weiss bei der Klasse nicht mehr, wo ihr der Kopf steht («Der Wald vor lauter Bäumen»), oder der Lehrer ist eine strenge Vertretung, der seine Klasse gegen sich aufhetzt («Class Enemy»). Dies sind nur drei von vielen filmischen Beispielen, die in diesem Seminar auf die Darstellung der Beziehung von Lehrpersonen und Schulklasse analysiert werden: Die «Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur» (W. Helsper) wird im Seminar an filmischen Beispielen untersucht und auf die Anschlussfähigkeit an die Schülerinnen und Schüler geprüft. Dabei zeigt sich, dass die portraitierten Lehrpersonen nicht nur «Helden oder Gescheiterte» (M. Vorauer/U. Greiner) sind, sondern einmal als «gut», ein anderes Mal als «schlecht» oder immer wieder auch als «hässlich» (T. M'Balía et al.), von ihrer Schulklasse bewertet werden.

Als erster Schritt wird Helspers Theorie der Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur nachvollzogen und es wird anhand einschlägiger Literatur diskutiert, wie Lehrpersonen in Filmen dargestellt werden. In einem zweiten Schritt folgt die Analyse der verschiedenen Filme, immer bezogen auf die Beziehungsarbeit zwischen Lehrpersonen und Schulkindern. So soll schliesslich in einem dritten Schritt gezeigt werden, dass sich Filme besonders dazu eignen, Lehrpersonenprofessionalität und Beziehungsarbeit im Unterricht zu reflektieren.

Die Theorie der antinomischen Strukturen der Lehrpersonenprofessionalität, die durch die Darstellungen in den Filmbeispielen unterfüttert wird, erlaubt es den Studierenden im Seminar:

1. Mit einem multimedialen Ansatz (Filme, klassische Artikel, Erklärungsvideos) Quellen der Populärkultur wissenschaftlich und bezogen auf ihren Fachbereich zu untersuchen,
2. Ihre Umsetzungen von Unterrichtspraxis, Lehrpersonenprofessionalität und Beziehungsarbeit in der Schulklasse mit den Darstellungen in den Filmen zu vergleichen,
3. Auf eine niederschwellige Art Wissen über Unterrichtsformen zu erlangen, von dem dann ihre Schulkinder profitieren können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation mit Handout und Diskussionsmoderation (voraussichtliche Termine: 31.10.; 09.11.; 21.11.; 28.11.; 5.12.)

Dossier zur Präsentation und Diskussion (Abgabe spätestens am 20.12.)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Helsper, W. (2002). Lehrerprofessionalität als antinomische Handlungsstruktur. In: Kraul, M.; Marotzki, W. & Schweppe, C. (Hrsg.). *Biographie und Profession* (S. 64–102). Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag.

Greiner, U. & Vorauer, M. (2007). *Lehrerfiguren im internationalen Spielfilm: Helden oder Gescheiterte?* Münster: Monsenstein & Vannerdat.

M'Balía, Th.; Russel, A. & Warren, H. (2018). The Good, the Bad, and the Ugly of Pedagogy in Harry Potter. *The Clearing House: A Journal of Educational Strategies, Issues and Ideas*, 91(4-5), 186–192.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Link zum Moodleraum wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Aufwachsen im Kontext von Migration und Flucht

Viele Kinder und Jugendliche, die mit ihrer Familie oder allein in die Schweiz migriert oder geflüchtet sind, bleiben für lange Zeit oder immer hier. Dies stellt für die Schule besondere Herausforderungen und Fragen: Welche Vorbereitungen können Lehrpersonen treffen, um diese Kinder und Jugendlichen gut in die Schule aufzunehmen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Potenzialen und Erfahrungen begegnen zu können? Welche Kenntnisse brauchen sie über Migrationsgeschichten und Asylprozesse? Welches spezifische pädagogisch-didaktische Fachwissen ist nötig, damit die Kinder auch «ankommen» können? Im Seminar wird Hintergrundwissen vermittelt zu Fragen von Migration und Asyl, Kultur und Interkultur, Trauma und Resilienz. Gleichzeitig gibt es einen direkten Austausch vor Ort mit jungen Menschen, die eine Migration oder Flucht erlebt haben.

Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Situation migrierter und geflüchteter Familien und deren Kinder kritisch analysieren und grundlegende Begriffe rund um die Themen Migration und Asyl, Trauma und Resilienz definieren
- nehmen die kulturelle, linguistische, soziale und aufenthaltsrechtliche Heterogenität Ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst und differenziert wahr und können professionell darauf eingehen
- verfügen über ein geeignetes Repertoire an Unterrichtsmaterialien und -hilfen, um das Miteinander unter allen Schülerinnen und Schülern zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Sie wohnen in Solothurn oder Umgebung: Es werden individuelle Begegnungen mit Geflüchteten und Migrierten vor Ort stattfinden. Dafür müssen mit den jungen Leuten geeignete Zeiten gefunden werden.

Leistungsnachweis

Führen eines Lernjournals (genauere Angaben dazu im Seminar).

Abgabe: 12. Januar 2025

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Adam, H. (2013). *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern*. Weinheim: Beltz.

Fuest, A. (Hrsg.) (2017). *Mit Flüchtlingskindern lernen*. Baltmannsweiler: Schneider.

McElvany, N. et al. (Hrsg.) (2017). *Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Selektionsstrukturen des Bildungssystems und deren Auswirkungen auf Bildungschancen

Die Schweizer Bildungslandschaft ist trotz Unterzeichnung der UNBRK, und der damit einhergehenden Verpflichtung zur Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems, gekennzeichnet von früh angesetzten Selektionen von Schülerinnen und Schüler. Zum einen betrifft dies die Selektion in Sonderklassen bzw. -schulen und zum anderen diejenigen in die Sekundarstufe I. Dabei spielen kantonale Unterschiede eine grosse Rolle. Sie zeigen sich in divergierenden Angeboten separativer Unterrichtssettings und der Gestaltung der Sekundarstufe I. Die damit einhergehenden Selektionsmechanismen, die in mehreren Studien untersucht wurden, sind dabei als problematisch zu bewerten. Die Studien zeigen auf, dass die Überweisung nicht den Vorgaben meritokratischen Bildungssystems folgt. Dies führt zu Bildungsungerechtigkeit und verwehrt Bildungschancen für bestimmte Gruppen von Schüler*innen.

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Modul die Selektionsstrukturen der Schweizer Bildungslandschaft vertieft thematisiert. Der Fokus liegt dabei auf institutionellen Strukturen und inwiefern diese fördernd oder hindernd sind für einen sogenannten Bildungserfolg von Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen. Dabei erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Selektion und Diversität der Schüler*innen bestehend aus Migrationsgeschichte, Behinderung, Sprache und weiteren Faktoren.

Die Studierenden

- setzen sich mit dem Konzept des inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- setzen sich kritisch mit Selektionsstrukturen und Selektionsprozessen der Bildungslandschaft auseinander mit Blick auf Migrationsgeschichte, Behinderung, Sprache und weiteren Merkmalen von Schüler*innen
- können institutionelle Strukturen der Schule erkennen und hinterfragen
- reflektieren ihre eigene Haltung und deren Einfluss in Bezug auf Selektionsprozesse

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapiers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Abgabedatum: 15.12.24

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

Vom digitalen Kinderzimmer ins (digital) Schulzimmer – Medienkompetenz durch sinnvollen und selbstkritischen Umgang mit digitalen Medien

Alle Kinder und Jugendlichen bringen Erfahrungen mit digitalen Medien aus Familie und Freizeit mit. Wie nutzt die Schule diese unterschiedlichen Erfahrungen und wo werden sie im Unterricht integriert? Um diese Frage zu beantworten wird auf die verschiedenen Facetten von Medien eingegangen. Es wird besprochen, was unter Medienbildung und Medienkompetenz verstanden wird und wie Medienkompetenz gemäss Lehrplan 21 gefördert werden kann. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele wird dies illustriert und verdeutlicht. Diese Beispiele dienen in der Folge als Grundlage für Umsetzungsideen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf allen Stufen.

Übersicht über die Themenbereiche:

- Fachliche und bildungstheoretische Überlegungen der Medienbildung
- Mediennutzung und Mediensozialisation
- Medienwirkung
- Medienproduktion
- Informationssuche und Informationsbewertung im Internet
- Kommunizieren und Kooperieren mit Medien
- Prävention und Elternarbeit

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Laptop oder Tablet

Leistungsnachweis

Präsentation in Form eines Plakats zu einem Präventionsthema, das sich mit Chancen und Risiken von digitalen Medien beschäftigt. Die Präsentationen finden in den beiden letzten Veranstaltungen statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2010). *Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Petko, D. (2014). *Einführung in der Mediendidaktik: Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.

Döbeli Honegger, B. (2016). *Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalen Welt*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Jörg Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf» im Herbstsemester 2024. Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn gleichzeitig das entsprechende Forschungsatelier besucht wird.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS23, FS24 und HS24.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Ausgehend von einem künstlerischen Werk (Theateraufführung, Konzert, Ausstellung, Performance, Literaturlesung etc.) entwickeln die Studierenden im empfohlenen Zweier-Team ein modellartiges Kulturvermittlungsprojekt. Modellartig bedeutet, dass sie das Projekt nicht in Gänze durchführen, sondern in einer prototypischen Anordnung im Selbstversuch erproben, testen und reflektieren.

Bei der Entwicklung des Kulturvermittlungsprojekts sind eigene Ressourcen und Erfahrungen sowie das eigene Weltwissen als Bezugspunkte gefragt, um etwas Neues zu wagen.

In der IAL-Arbeit werden folgende Fragen in Bezug auf die eigene Projektidee konkret reflektiert:

- In welchen Kontexten (bezüglich Themen, Fragestellungen, ästhetisch-gestalterischen Prozessen) kann eine Kulturvermittlungssaktion etwas bewirken/verändern?
- Welche künstlerischen und ästhetischen Prozesse können dabei angestossen werden?
- Wie entfaltet sie ihre beobachtbaren Wirkungen?
- Wodurch zeichnen sich diese Wirkungen aus?
- Welche bildenden Potenziale können für wen oder was und in Bezug worauf geltend gemacht werden?

Eine IAL-Wegleitung gibt unterstützende Hinweise zum Aufbau respektiver zur Struktur der Arbeit und benennt zentrale Kriterien für die Bewertung (siehe unter Literatur rechte Spalte).

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung
Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul
Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Mo	-	Windisch	Wiktor Furrer, +41 56 202 81 89, wiktor.furrer@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa	Mo	-	Muttenz	Wiktor Furrer, +41 56 202 81 89, wiktor.furrer@fhnw.ch	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Wiktor Furrer, +41 56 202 81 89, wiktor.furrer@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Bitte beachte, dass dieser Kurs zwei Semester dauert, mit einer Abschlussprüfung im Mai 2025 (Woche 21).

Studierende MÜSSEN das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden CHF 100 in Rechnung gestellt.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Empfehlungen

QUEST-Studierende schreiben sich im Online-Kurs in Brugg-Windisch oder Solothurn ein.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme
- Aufgaben zum Selbststudium
- Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorischer Kauf **vor Beginn des Kurses:**

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau - ONLINE-KURS

ACHTUNG: Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Bitte beachte, dass dieser Kurs über zwei Semester läuft, mit einer Abschlussprüfung im Mai 2025 (Woche 21).

Studierende MÜSSEN das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden CHF 100 in Rechnung gestellt.

Anmerkungen:

Der Kurs wird **ONLINE** geführt (synchon und asynchron), mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Frühjahr, die auf dem Campus stattfindet.

Für AG-Studierende: Im Frühlingsemester FS25 findet der Kurs dienstags von 16:15 bis 18:00 Uhr statt.

Für SO-Studierende: Wenn während der Kurszeit im Frühling ein Mentorat besucht werden muss, kann dienstags der AG Kurs besucht werden.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur") Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

Empfehlungen

Quest-Studierende schreiben sich im Online-Kurs entweder in Brugg-Windisch oder Solothurn ein.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme
- Aufgaben zum Selbststudium
- Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Obligatorischer Kauf **vor Beginn des Kurses:**

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-475896-3

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Di	18:15-20:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1 En route vers le niveau B2+ :
mise à niveau en français langue étrangère – 1ère partie

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points). Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire.

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+. Les examens ont lieu au FS 2025.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Empfehlungen

Quest-Studierende schreiben sich im Online-Kurs ein.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung für den B2+ Kurs finden am Mittwoch, 7. Mai 2025 von 18.30 bis 20.00 Uhr statt

Die mündlichen Prüfungen finden in den Wochen 20-22 statt

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les documents de travail seront mis à disposition tout au long du cours sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Di	18:15-20:00	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1

Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 1 En route vers le niveau B2+ : mise à niveau en français langue étrangère – 1ère partie

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points). Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire.

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+. Les examens ont lieu au FS 2025.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

Empfehlungen

Quest-Studierende schreiben sich im Online-Kurs ein.

Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung für den B2+ Kurs finden am Mittwoch, 7. Mai 2025 von 18.30 bis 20.00 Uhr statt

Die mündlichen Prüfungen finden in den Wochen 20-22 statt

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Les documents de travail seront mis à disposition tout au long du cours sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
24HS	0-24HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellesson.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUE:1v4.EN/AGa	Mi	14:15-15:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 16.09.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUE:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

Kursbeschreibung:

Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 90 Minuten (7 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden. Andere mögliche Variante: Der Unterricht findet in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester).

Vorgesehene Termine:

27.09.2024
11.10.2024
25.10.2024
08.11.2024
22.11.2024
06.12.2024
20.12.2024

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUE:1v4.EN/BBa	Fr	14:00-15:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden Sie zu ihrer Stimme und Ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und Ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Durchführung: Alle 2 Wochen ab 09.23.24, jeweils freitags
17:00 – 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Leitung: Yana Bibb

Anmeldung: EVV, Quest Studierenden müssen sich bei Regula Peter anmelden - regula.peter@fhnw.ch

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa	Fr	17:00-18:30	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Heute keine Noten!

Egal ob du schon viel Improvisationserfahrung hast, oder ob du zum ersten Mal etwas ausprobierst, ohne auf ein Notenblatt zu schauen. Du entscheidest spontan, ob du ein paar Töne nachspielst und vielleicht veränderst, oder ob du gleich selber deine Idee mitbringst. Mit unseren Instrumenten entwickeln wir gemeinsam Grooves, welche die Grundlage für einen Song werden könnten.

Mögliche Inhalte:

- kurze musikalische Motive nachspielen und langsam verändern
- Motive gleich selber erfinden
- kurze Melodie-Elemente als Rhythmen / Beats einsetzen und deren Wirkung in der Gruppe hören
- ...eigentlich machen wir akustischen Techno

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Du bringst dein eigenes Instrument mit, egal, welches und wie lange du schon spielst.

Empfehlungen

Nimm auf jeden Fall dein Handy oder ein anderes Aufnahmegerät mit, weil wir ja keine Noten haben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mi	14:00-14:45	Muttenz	Heidi Gürtler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Offene Liederwerkstatt: Songs singen und begleiten

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Begleitungen und Gesang für Pop Songs
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Gemeinsame Liedkomposition und Interpretation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppelлекtion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Durchführung: Alle 2 Wochen ab 16.09.24, jeweils freitags
17:00 – 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Leitung: Yana Bibb

Anmeldung: EVV, Quest Studierenden müssen sich bei Regula Peter anmelden - regula.peter@fhnw.ch

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/SOa	Fr	17:00-18:30	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 23.09.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie Lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Donnerstag, Zeit: 12:15 - 13:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	12:15-13:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klavermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements für die Schule
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 90 Minuten (7 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden. Andere mögliche Variante: Der Unterricht findet in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester).

Vorgesehene Termine:

20.09.2024
04.10.2024
18.10.2024
01.11.2024
15.11.2024
29.11.2024
13.12.2024

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Kurs: Klavier: Begleitung und Improvisation (Betreuer: Michael Garrod, Edith Burkhalter) | FHNW

Einschreibeschlüssel: begleitung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Fr	14:00-15:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Mi	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025